

[Druck]

[Handschriftlich]

[...] - Wort, Text unleserlich

[1603-01]

1908 zu kassieren

Acta des Königl. Kreisgerichts zu Anclam
betreffend
die Vormundschaft für die Kinder des hier am 8. April
1861 verstorbenen Kaufmanns Gustav Carl Friedr.
Lilienthal.

angefangen, 13. April 1861

Taufschein fol 4

*Vormund: Gutspächter Lilienthal , jetzt hier modo
Kaufm. Carl Mehlhorn.*

Inventarium fol

Auseinandersetzung fol

Verhandelt , den 8. November 1877.

Kostenrechnungen fol 109,159,186

Der Herr Kreisgerichtsrath Odebrecht.

[Stempel Heimatmuseum]

<p>1. Wie der Erblasser heißt, und wann er gestorben? <i>Vor- und Familienname, Stand u. Wohnort oder Aufenthaltsort des Vaters.</i></p>	<p><i>Der Kaufmann Gustav Carl Friedr. Lilienthal starb hier am 8. April 1861; u dessen Wittwe Caroline Wilhelmine Friederice Elisabeth geb. Pohle, am 6. Febr 1872</i></p>
<p>2. Ob er ein Testament verlassen und wann solches publicirt worden, auch wo es in Actis befindlich?</p>	<p><i>nein !</i></p>
<p>3. Namen und Alter eines jeden Kuranden und wo die Taufseheine sich befinden? <i>Vor - u. Familienname u. Geburtstag der Mündel.</i></p>	<p><i>1. Carl Wilhelm <u>Otto</u> geb. 23. Mai 1848. 2. Louis Wilhelm <u>Gustav</u> geb. 9. Okt. 1849. 3. <u>Marie</u> Magdalene Mathilde Caroline geb. 23. Sept. 1856. 4. Anna Leontine Therese geb. 21. Decbr. 1861(1860)</i></p>
<p>4. Wer die Vormünder sind und wo ihre Bestallung befindlich? <i>Name, Stand u. Wohnort des Vormundes oder Pflegers</i></p>	<p><i>Gutspächter Wilhelm Lilienthal hiers, modo <u>Vormund</u>: Kaufmann Carl Mehlhorn hier <u>Gegenvormund</u>: Hotelbesitzer Friedrich Boehmer , hierselbst.</i></p>
<p>5. Wo das Inventarium anzutreffen? <i>Ist der Waisenrath benachrichtigt ?</i></p>	<p><i>be. 15 9 ja</i></p>
<p>6. Ob Immobilia vorhanden sind, wie hoch solche, oder deren Ertrag in Anschlag gebracht worden und wie sie benutzt werden? <i>Ist das Vermögensverzeichnis eingereicht ?</i></p>	
<p>7. Wie sind das baare oder in Kapitalien vorhandene Vermögen sämtlicher Kuranden beträgt, und wo die Nachricht anzutreffen? <i>Gehören zum Vermögen der Mündel Guthaben in soeben oder auch Wertpapiere ? Sind dieselben hinterlegt oder außer Kurs gesetzt ?</i></p>	

8. Ob, wie und wie hoch der Vormund Kautio gemacht oder warum er davon befreit worden?

Hat der Vormund oder Pfleger [...] zu bestellen ?

9. Ob die Kuranden Prozesse haben, und in welcher Lage jeder derselben sich befindet, auch wer Litis-Kurator ist?

Hat der Vormund oder Pfleger Rechnung zu legen u. in welchen Zeitabschnitten ?

10. Ob die Theilung zwischen den Erben bereits angelegt, und wo der Erbtheilungs-Rezeß befindlich ist?

11. Wie hoch sich das Vermögen eines jeden Kuranden nach derselben beläuft?

Für welche Zeit und wann ist Rechnung gelegt oder über [...]barschaft des Vermögensbestandes eingereicht ?

4/4 rtl 20 sgr 3pf in depot u. Sachen fol: 106

12. ~~Ob und wo die einem jeden Kuranden angewiesenen Kapitalien zinsbar untergebracht sind, wie die Sicherheit beschaffen, und wo die Instrumente befindlich?~~

Wann ist die letzte Rechnung geprüft ?

13. ~~Ob das Mobiliar verauktionirt worden, oder wo solches aufbewahrt wird?~~

Rücksichtlich welcher Mündel ist die Schlußrechnung gelegt?

14. ~~Für welchen Zeitraum und wann die Vormundschafts-Rechnung eingereicht ist?~~

15. ~~Wann sie residirt ist?~~

16. ~~Wann sie abgenommen?~~

17. ~~Wann die Monita durch den Rechnungsleger erledigt worden?~~

Bemerkungen.

18. Wo und wie die Kuranden erzogen werden?

19. Wo der Bericht des Vormunds von Aufenthalt, Erziehung und
Aufführung der Kuranden befindlich?

20. Was etwa sonst noch in Ansehung dieser Vormundschaft
vorzüglich zu bemerken?

21. Wann Dirigens collegii die Akten revidirt hat?

*Am 8. April 1861
gestorben der Kaufmann Lilienthal .
Erben Frau und vier minorenne Kinder .*

Anklam 9 April 1861.

Müller, [...] a. D.

[Unterschriften]

[...]

binnen 3 Wochen

d 15/4⁶¹

[Stempel: Heimatmuseum Anklam]

Behändigungs = Schein.

in der

ad No.

Kaufmann Lilienthal [...] Sache

Die Verfügung des Königlichen *Kreis* Gerichts *zu Anclam*
vom *13 ten April or.* sub No. *2150/4* ~~wodurch~~
~~zu dem auf~~

~~den ...ten ..., Vormittags um ... Uhr,~~
~~anberaumten Termine vorgeladen worden, ist mir heute behündigt.~~

Anclam, den 16 ten April 1861

An

die Wittwe des Kaufmanns

Lilienthal

hier

Caroline Lilienthal

geb. Pohle

Unterschriften

[...] Mai 1861. [...] Unterschrift

Dem Königlichen Wohlloblichen Kreisgerichte zu Anclam

*Die Frau Witwe
Lilienthal wird [...] aufgefordert, den Wohnort des Gutspächters Wilhelm Lilienthal, binnen 8 Tagen anzuzeigen.*

*Unterschriften
[Stempel:
Heimatmuseum
Anklam]*

übersende ich in Folge der mir zugeschickten Aufforderung vom 13. April or , einliegend den Todtenschein meines verstorbenen Mannes, sowie die Taufscheine meiner 4 minorennen Kinder, mit dem ergebensten Bemerken, daß mein verstorbener Mann, meinen Schwager, den früheren Gutspächter Wilhelm Lilienthal zum Vormunde meiner Kinder bestimmt hat. Gleichzeitig erlaube ich mir noch anzuführen, daß mein verstorbener Mann kein Vermögen hinterlassen, sondern sämtliches Vorhandene, wie dem Königlichen Kreisgerichte bekannt sein wird, mir gehört. Kinder aus einer früheren Ehe hat mein Mann nicht gehabt. Auch haben wir nicht in Gütergemeinschaft gelebt.

Anclam, 30. April 1861.

*Caroline Lilienthal
geb. Pohle*

[...]9. Mai 1861

dem Königlichen Wohllöblichen Kreisgerichte

zeige ich hierdurch in Folge des [Ko]berichts vom 1. May or: , betreffend meiner Vormundschaftssache, ergebenst an, daß mein Schwager der frühere Gutspächter Wilhelm Lilienthal, zur Zeit hier in Anclam, Demminer Straße No. 723 wohnt.

Anclam, den 8. May 1861.

Caroline Lilienthal.
geb. Pohle

[... Randnotizen und Unterschriften den obigen Sachverhalt betreffend]

Unterschriften

[Stempel: Heimatmuseum Anklam]

An
die verwittwete Frau Kaufmann
Lilienthal
hier
[...] 10^a
An Gutspächter Herrn Lilienthal
hier
Demminer Str. 723
[....]

Behändigungs = Schein

in der Sache

*Kaufmann Lilienthal'schen = Anclam**Vorm. S.*Die Verfügung des Königlichen Kreisgerichts zu *Anclam*vom *10. Mai 1861* sub Nr. 2389/5 wodurch ich zu demauf den 29. Mai d. J. V. M. 10 Uhr

anberaumten Termin vorgeladen worden, ist mir heute behündigt.

*Anclam, den 22 ten Mai 1861**M. Lilienthal**für**den Gutspächter**Hr. Lilienthal**hier**Demminer Str. Nr. 723*

Bericht des Boten.

Die Verfügung vom *10. Mai* or.sub Nr. 2389. habe ich , *da ich den Adressaten nicht**persönlich angetroffen habe, dessen Ehefrau, der die**weitere Beförderung versprach vor* Mittags um *11 ½* Uhr

behündigt, und hat derselbe das vorstehende Insinuations-

Dokument eigenhändig vollzogen, welches ich pflichtmäßig anzeige.

*Anclam, den 22. ten Mai 1861!**Unterschriften*

B.9. 2389/5.

Behändigungs = Schein
 in der Sache
Kaufmann Lilienthal'schen = Anclam -
Vorm. S.

Die Verfügung des Königlichen Kreisgerichts zu *Anclam*
 vom *10. Mai 1861* sub Nr. *2389/5* wodurch ich zu dem
auf den 29. Mai d. J. V. M. 10 Uhr
anberaumten Termin vorgeladen worden, ist mir heute behündigt.

Anclam, den 22 ten Mai 1861

Caroline Lilienthal.

für
die verwittwete
Frau Kaufmann Lilienthal
hier

Bericht des Boten.

Die Verfügung vom *10. Mai* or.
 sub Nr. *2389*. habe ich, da ich der Adressatin persönlich
angetroffen habe, vor Mittags um 7 ½ Uhr
 behündigt, und hat derselbe das vorstehende Insinuations -
 Dokument eigenhändig vollzogen, welches ich pflichtmäßig
 anzeige.

Anclam den 22 ten Mai 1861

Unterschriften

B.9. 2389/5.

Lilienthal v. s.

D.

1. Der Vormund erhält die Bestallung.

2. Nach 4 Wochen falls das Inventarium nicht eher eingehen sollte.

Ancl. 29/5 61

[Unterschrift]

Anclam, den 29. Mai 1861

Zum heutigen Termin erschienen:

1. Die Frau Wittwe des Kaufmanns Lilienthal, Caroline, Wilhelmine Friederike Elisabeth geb. Pohle

2. Der Gutspächter Herr Wilhelm Lilienthal.

Beide von hier, bekannt und dispositionsfähig.

Herr W. Lilienthal war bereit die Vormundschaft über die in dem Geburtsschein vom 30. April d.Js. Lil. 4 actorenn aufgeführten 4 Kinder des Kaufmanns Gustav Carl Friedrich Lilienthal zu übernehmen, und wurde mittelst Handschlag an Eidesstatt verpflichtet,

Er trug an:

ihm die Bestallung zu ertheilen.

Die Anwesenden erklären:

Der Kaufmann Carl Gustav Friedrich Lilienthal ist am 8. April d.Js. hier gestorben.

Er hat ein Testament oder sonstige letztwillige Disposition nicht errichtet und ist nach hiesigem Statute von seiner Ehefrau [...] [...], und seinen 4 Kindern,

Carl Wilhelm Otto,

Louis Wilhelm Gustav,

Marie Magdalene Mathilde Caroline

Anna Leontine Therese
beerbt worden.

Wir versichern an Eidesstatt, daß uns nähere oder gleich nahe Verwandte nicht bekannt sind, und treten, und zwar ich der Vormund, für meine Curanden, die Erbschaft unter der Rechtswohlthat des Inventarii an .

Der [Certiv.] Nachlaß des Verstorbenen besteht nur aus seinen Kleidungsstücken, und die Nachlaßschulden in den Begräbniskosten, sowie den Arzt und Medizin - [...]. Wir werden ein Inventarium einreichen, und tragen an :

uns ein Formular zu behändigen.

Die Frau Wittwe erklärte, daß sie mit ihren Kindern nach hiesigem Statute in ungetheiltem Nachlaß bleiben wolle.

Dem Vormunde ist ein Inventar - Formular behündigt.

[...] [...] [...]

Caroline Lilienthal

geb. Pohle

W. Lilienthal.

aus.

Odebrecht Kleinfeldt

Nachdem Sie sich bereit erklärt haben, die Vormundschaft für die

minderjährigen Kinder des Kaufmanns

Lilienthal, Vornamen ,

Carl Wilhelm Otto ,

geb: den 23. Mai 1848,

Louis Wilhelm Gustav ,

geb: den 9. Oktober 1849,

Marie Magdalene Mathilde Caroline,

geb: den 3. September 1856 , und

Anna Leontine Therese,

geb: den 21. Dezember 1860,

zu übernehmen, auch in dieser Eigenschaft ordnungsmäßig verpflichtet worden sind, so bestellen und bestätigen wir Sie zum Vormunde *der* genannten Pflegebefohlenen, und fordern Sie auf, sich *den* selben getreulich anzunehmen; dahin zu sehen, daß *sie* anständig erzogen und in der Religion und den *ihnen* nöthigen Kenntnissen unterrichtet werden, uns darüber jährlich Bericht zu erstatten; für die schnelle und richtige Ausmittelung *ihres* Vermögens, dessen Erhaltung, Sicherheit und mögliche Verbesserung, auch für die rechtliche Auseinandersetzung, sobald dieselbe nöthig wird, zu sorgen, *der* Pflegebefohlenen dabei so wie überall bei Prozessen, jedoch nur, nachdem Sie uns davon Anzeige gemacht haben, zu vertreten; über die Verwaltung *ihres* Vermögens, wenn solche von Ihnen geführt wird, uns jährlich Rechnung abzulegen; auf die Einziehung der unsicheren Kapitalien bedacht zu sein; solche aber ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht zu kündigen, noch weniger einzuziehen, wegen Unterbringung der eingebrachten Kapitalien uns Vorschläge zu machen, und überhaupt den Nutzen und das Beste *den* Pflegebefohlenen nach Möglichkeit zu fördern, Schaden und Nachtheil aber abzuwenden.

~~Zwar haben Sie, so lange die Pflegebefohlene die Gütergemeinschaft mit — Mutter fortsetz —, sich aller Einmischung in die Vermögens-Verwaltung zu enthalten, Sie müssen aber darauf aufmerksam sein, und wenn Sie bemerken sollten, daß die Mutter mit dem gemeinschaftlichen Vermögen unbedachtsam oder verschwenderisch umgeht, uns davon sofort Anzeige machen, in jedem Falle bei der anderweitigen Verheirathung derselben für die gesetzmäßige Ausmachung des de — Pflegebefohlenen zukommenden Vatererbes sorgen~~

~~—— Wenn d...selbe während der Minderjährigkeit verheirathet werden sollte, so muß gleich nach erlangter Volljährigkeit und spätestens binnen drei Monaten sich gerichtlich erklären, ob ... mit Ehegatt in die Gütergemeinschaft treten wolle, Sie aber müssen bei eigener Vertretung dafür sorgen, daß diese Erklärung in der bestimmten Frist abgegeben werde.~~

Wir erwarten, daß Sie diese und überhaupt die den Vormündern obliegenden Pflichten treu, und so wie Sie es vor Gott, Ihrem Gewissen und den Pflegebefohlenen selbst verantworten können, erfüllen werden.

Urkundlich ist diese Bestallung unter unserem Siegel und der verordneten Unterschrift ausgefertigt worden.

Anclam den 29 ten Mai 1861

Königl. Kreisgericht

II. Abtheilung

Vormundschaftliche Bestallung

für den *Gutspächter Herrn Wilhelm*

Lilienthal

hier

Aktenzeichen *Nr.*

Lit.

No.

de

No.

Jrg. Juni 1861

Dem Königlichen Wohlloblichen Kreisgerichte

übersende ich anliegend ein Verzeichniß des Nachlasses des verstorbenen Kaufmanns G. Lilienthal, mit dem ergebensten Bemerken , daß die in dem Verzeichnisse aufgeführten Kleidungsstücke aus dem Laden der Wittwe entnommen sind, mithin eigentlich nicht zum Nachlasse des Verstorbenen gerechnet werden können.

W. Lilienthal

Anclam, den 8ten Juni 1861

Unterschriften

[Stempel: Heimatmuseum Anklam]

Vermögens – Verzeichniß

des

*hier selbst am 8. April verstorbenen Kaufmanns
Lilienthal*

N°		Taxwerth		
		Rtl.	Sgr.	pf
1 2	Tit. I. an unbeweglichen Gütern und liegenden Gründen			
		Summa ..		
1 2 3	Tit. II. an Activis und ausstehenden Forderungen			
		Summa ..		
1 2	Titel III. an baarem Gelde <i>Aus der Sterbekasse</i>	60.		
		Summa ..	60	
1 2 3	Tit. IV. an goldenen, silbernen und anderen Medaillen und seltenen Münzen			
		Summa ..		
1 2	Tit. V. an Juwelen und Kleinodien			
		Summa ..		
1 2 3	Tit. VI. an Uhren, Tabatieren und anderen kleinen kostbaren oder künstlichen Stücken			
		Summa ..		
1 2 3	Tit. VII. an Gold- und Silbergeschirr			
		Summa ..		
1 2 3	Tit. VIII. an Porzellan			
		Summa ..		
1 2 3	Tit. IX. an Gläsern			
		Summa..		

N°		Taxwerth		
		Rtl.	Sgr.	pf
1	Tit. X. an Zinn, Kupfer, Metall, Blech und Eisen			
2				
3				
4				
5				
		<i>Summa...</i>		
1	Tit. XI. an Leinenzeug und Betten			
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
		<i>Summa..</i>		
1	Tit. XII. an Möbeln und Hausgeräth			
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
		<i>Summa..</i>		
1	Tit. XIII. an Kleidungsstücken			
2		1 Ueberzieher	10.	
3		1 Rock	4.	
4		1 Leibrock	9.	
5		2 Beinkleider	5.	
6		2 Ma[...]	2. ..	15
	Wäsche [...]	10. ...		
		<i>Summa..</i>	34	15
1	Tit. XIV. an Wagen und Geschirr			
2				
3				
		<i>Summa..</i>		
1	Tit. XV. an Pferden und anderem Vieh			
2				
3				
4				
		<i>Summa..</i>		

N°		Taxwerth		
		Rtl.	Sgr.	pf
1 2 3	Tit. XVI. Tit. XVII. an allerhand Vorrath zum Gebrauch, an Waaren zum Verkauf und Handel			
	<i>Summa ..</i>			
1 2	Tit. XVIII. an Gemälden, Zeichnungen, Kupferstichen, mathematischen Instrumenten und Gewehren			
	<i>Summa ..</i>			
1 2 3	Tit. XIX. an Büchern und Manuscripten			
	<i>Summa ..</i>			
1 2	Tit. XX. an Briefschaften und Dokumenten			
	<i>Summa ..</i>			
1 2 3 4	Tit. XXI. an Passivis und Schulden <i>für ärztliche Bemühungen</i> <i>für Arzeneien</i> <i>Beerdigungskosten</i>	11..... 19. . 55.	10 23 20	3
	<i>Summa..</i>	86	23	3
	Recapitulation.			
	Tit. I. an beweglichen Gütern			
	Tit. II. an Activis			
	Tit. III. an baarem Gelde			
	Tit. IV. an goldenen, silbernen u. Medaillen und Münzen	60.		
	Tit. V. an Juwelen und Kleinodien			
	Tit. VI. an Uhren, Tabaterien			
	Tit. VII. an Gold- und Silbergeschirr			
	Tit. VIII. an Porzellan			
	Tit. IX. an Gläsern			
	Tit. X. an Zinn, Kupfer, Metall, Blech und Eisen			
	Tit. XI. an Leinenzeug und Betten			
	Tit. XII. an Möbeln und Hausgeräth			
	Tit. XIII. an Kleidungsstücken.....	94. 15.		
	Tit. XIV. an Wagen und Geschirr			
	Tit. XV. an Pferden und anderem Vieh			
	Tit. XVI. u. Tit. XVII. an allerhand Vorrath zum Gebrauch und Handel			
	Tit. XVIII. an Gemälden, Zeichnungen ec.			
	Tit. XIX. an Büchern und Manuscripten			
	Tit. XX. an Briefschaften und Dokumenten			
	Summa Summarum	94. 15.		
	Tit. XXI. an Passivis und Schulden	86. 23. 3		
	hiervon geht ab:	7. 21. 9.		
	verbleibt Summa des Vermögens.			

Beglaubigt , *Unterschriften*

Aktenzeichen: Lit. L No. 119 de 186

In der Vormundschafts-Sache über die minderjährigen Kinder des
zu Anclam verstorbenen Kaufmann Lilienthal
werden Sie als Vormund derselben hierdurch angewiesen, das umstehende
Formular zum Erziehungs-Berichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne
auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und
dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an einem Montag Vorm.*
bis zum 1. März d.Js. ~~in dem Termine, welchen derselbe~~
~~zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird,~~ zu übergeben.
Anclam den 1 ten December 1861

Königl. Kreisgericht

II. Abtl.

Vermerke: *ad acta* 31.3.62.

Beglaubigt

[*Unterschrift*]

Sekretair.

An

den Gutspächter Herrn Wilh.

Lilienthal

hier

Erziehungs-Bericht

N	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts.
1.	<i>Carl Wilhelm Otto, geb. 23. Mai 1848.</i>	<i>Anclam</i>	<i>Beruf ist noch nicht bestimmt anzugeben.</i>	<i>Körperliche Gesundheit: Gut. Geistige Anlagen: Gut. Schulbesuch regelmäßig.</i>	<i>Sittliche Aufführung: Gut. Religions-Unterricht: Evangelisch. Kirchenbesuch: hinreichend</i>	<i>Dem Urtheil des Vormunds stimme ich bei. Unterschrift</i>
2.	<i>Louis Wilhelm Gustav, geb. 9. Oktober 1849</i>	<i>Anclam</i>	<i>Beruf ist noch nicht bestimmt anzugeben</i>	<i>Gesundheit: Gut. Geistige Anlagen: Ziemlich gut. Schulbesuch regelmäßig</i>	<i>Sittliche Aufführung: Gut. Religionsunterricht: Evangelisch. Kirchenbesuch: hinreichend mäßig</i>	
3.	<i>Marie Magdalene Mathilde Calorine, geb. 3. September 1856</i>	<i>Anclam</i>	<i>Beruf ist noch nicht bestimmt anzugeben</i>	<i>Körperliche Gesundheit: Gut. Geistige Anlagen: Gut. Schulbesuch: Geht seit Michaelis in die Elementarschule. Der Schulbesuch ist regelmäßig</i>	<i>Kirche Sittliche Aufführung: Gut. Religionsunterricht: Evangelisch. Kirchenbesuch findet noch nicht statt</i>	
4.	<i>Anna Leontine Therese, geb. 21. December 1860</i>	<i>Ist am 2ten Oktober 1861 gestorben</i>				

W. Lilienthal

Aktenzeichen: Lit. L No. 119 de 186

In der Vormundschafts-Sache über *die minderjährigen Kinder des zu Anclam verstorbenen Kaufmann Lilienthal* werden Sie als Vormund derselben hierdurch angewiesen, das umstehende Formular zum Erziehungsberichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an jedem Montag Vormitt. bis 1. April kJrs.* ~~in dem Termine, welchen derselbe zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird,~~ zu übergeben.
Anclam den 25 ten November 1862

Königl. Kreisgericht II. Abtl.

Vermerke: [...]

Beglaubigt

[*Unterschrift*]

Sekretair.

An

den Gutspächter Herrn

Wilhelm Lilienthal

hier.

Erziehungsbericht

No	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
1.	<i>Carl Wilhelm Otto, geb. 23.ten Maerz [Datum falsch] 1848</i>	<i>Anclam</i>	<i>noch nicht bestimmt</i>	<i>Er ist körperlich gesund. Geistige Anlage gut. Er geht in Tertia.</i>	<i>Sittliche Aufführung: gut. Religionsunterricht: erhält er, den in der Tertia des hiesigen Gymnasiums. Die Kirche besucht er häufig.</i>	<i>Die Kinder führen sich recht gut. Unterschrift</i>
2.	<i>Louis Wilhelm Gustav, geb. 9. Oktober 1849</i>	<i>Anclam</i>	<i>noch nicht bestimmt</i>	<i>Er ist körperlich gesund, und geht in der Quinta des hiesigen Gymnasiums</i>	<i>2. Den Religionsunterricht erhält er in der Quinta. Das Übrige wie ad 1.</i>	
3.	<i>Marie Magdalene Caroline, geb. 3. September 1856</i>	<i>Anclam</i>	<i>noch nicht bestimmt</i>	<i>Sie ist körperlich gesund. Geistige Anlage gut. Sie geht in die Vorbereitungs-Schule.</i>	<i><u>Alles</u> ihrem Alter angemessen.</i>	
4.	<i>Anna Leontine Therese, geb. 21. Dezember 1860</i>	<i>Anna Leontine ist, wie ich schon mal berichtet habe, am 2. Oktober 1861 gestorben.</i>	<i>Der Todtenschein fehlt</i>			

W. Lilienthal

[18]

*Ad der vom 20. April [...?]
gehors. vorgelegt
29/5.63*

*Unterschrift
IV Bur*

Unterschriften, Vermerke

Stempel: G. LILIENTHAL ANKLAM

[...] 31. Mai 1863.

An ein hochlöbliches Vormundschaftsgericht

Da meine Tochter Anna Caroline schon seit den 3ten October 1861 verstorben ist, glaube ich daß die Einreichung ihres Taufscheins wohl ohne Zweck ist. Sollte die Beschaffung eines Taufscheines aber jetzt noch nöthig sein , bin ich bereit, denselben einzureichen.

Ergebenst

Anclam, den 28. Mai 1863.

Caroline Lilienthal

Wittwe

1. Der Frau Wittwe Lilienthal wird auf Ihre Eingabe vom 28sten. [...?], erwidert, daß nicht der Taufschein, wohl aber der Todtenschein ihrer verstorbenen Tochter Anna Caroline zu den Acten, und zwar binnen 8 Tagen einzureichen ist.

2. Die Verf. v. 30sten cassirt

3. [...]

Ankl. 2/6 63

Unterschriften, Vermerke

[Stempel Heimatmuseum Anklam auf der Rückseite]

Stempel: G. Lilienthal Anclam

*Ad [...] gehorsamst
vorgelegt
Anclam 16/6.63*

*gehorsamst
vorgelegt
Anclam 29/6.63*

*V.
Das jüngste Kind ist notarisches am 3. Oktober 1861
gestorben. Der Tod ist auf der angehefteten Tabelle
zu vermerken.
Sodann z.d.A.
A 30/6 63*

Unterschriften, Vermerke [Stempel Heimatmuseum Anklam]

Rückseite: An ein hochlöbliches Vormundschaftsgericht in

Anclam

Stempel: G. Lilienthal Anclam

Anclam, den 13. July 1863

14. Juli 1863

An ein hochlöbliches Vormundschaftsgericht.

Einliegend der Todtenschein meiner jüngsten Tochter Anna, von Herrn Superintendenten Müller ausgestellt.

Ergebenst

C. Lilienthal.

Der Stempel ist nöthigenfalls einzuschlagen.

Anna Leontine Therese Lilienthal [...] Tochter des verwittweten Kaufmann Lilienthal, ist den dritten October Eintausend-achthundertundeinundsechzig - 3. Oktober 1861 - in dem Alter von 9 Mon. 12 Tagen an der Abzehrung verstorben.

Dies wird amtlich beglaubigt.

Anklam, den 11^{ten} Juli 1863.

Müller, Superint. a. D. s. Pastor an S. Nicolai.

SIEGEL DER S: NICOLAIKIRCHE ZU ANCLAM 1831

Stempel Heimatmuseum Anklam

Aktenzeichen: Lit. L No. 119 de 186

In der Vormundschafts-Sache über die minderjährigen Kinder des
~~zu~~ *hier* verstorbenen Kaufmann G. Lilienthal
 werden Sie als Vormund derselben hierdurch angewiesen, das umstehende
 Formular zum Erziehungs-Berichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne
 auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und
 dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *am Montag Vorm.*
~~in jeder Woche bis zum 1. März d.Js. in dem Termine, welchen derselbe~~
~~zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird,~~ zu übergeben.
Anclam den 25 ten November 1863

Königl. Kreisgericht II. Abth.

Vermerke: *ad acta [...].*

Beglaubigt

[Unterschrift]

Sekretair.

An

den Gutspächter

Herrn W. Lilienthal

hier

Erziehungsbericht

Nr o	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
1.	<i>Carl Wilhelm Otto geb. 23. Mai 1848</i>	<i>Anclam</i>	<i>Der Beruf des neben- stehenden ist noch nicht anzugeben.</i>	<i>Der nebenstehende ist körperlich und geistig gesund und geht in der Tertia des hiesigen Gymnasiums.</i>	<i>Sittliche Aufführung gut. Er geht in Confirmandenunterricht. Die Kirche besucht er fast jeden Sonntag.</i>	<i>Vorgelegt Anclam den 15 ten Februar 1864. Unterschrift</i>
2.	<i>Louis Wilhelm Gustav geb. 9. October 1849.</i>	<i>Anclam</i>	<i>Der Beruf ist noch nicht anzugeben.</i>	<i>Der nebenstehende ist körperlich und geistig gesund und geht in der Quarta des hiesigen Gymnasiums.</i>	<i>Sittliche Aufführung gut. Er geht in Confirmandenunterricht. Die Kirche besucht er fast jeden Sonntag.</i>	
3.	<i>Marie Magdalene Mathilde Caroline geb. 3. Septb 1856</i>	<i>Anclam</i>	<i>Der Beruf ist nicht anzugeben.</i>	<i>Sie ist ebenfalls körperlich und. geistig gesund und geht hier bei der Wittve Sponholz in der Schule.</i>	<i>Sittliche Aufführung, Religionsunterricht und Kirchenbesuch ist ihrem Alter angemessen.</i>	
4.	<i>Anna Leontine Therese geb . 21. Decb 1861</i>	<i>Die hier nebenangeführte Anna Leontine Therese, welche am 21ten Dezember 1861 geboren sein soll, ist, wie ich dem Königlichen Kreisgerichte bereits auch schon zweimal angezeigt habe, <u>am 2ten Oktober 1861</u> gestorben. Ueber den Tod der vorgenannten will auch die Wittve Lilienthal dem Königlichen Kreisgerichte einen Todtenschein eingereicht haben.</i>				

[Datum falsch]

*Todtenschein
fol 22*

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

*W. Lilienthal.
Vormund.*

Aktenzeichen: Lit. L No. 119 de 186

In der Vormundschafts-Sache über die minderjährigen Kinder des zu *Anclam* verstorbenen *Kaufmann Lilienthal* werden Sie als Vormund derselben hierdurch angewiesen, das umstehende Formular zum Erziehungs-Berichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an jedem Montag Vormittag bis 1. März k.Js.* in dem Termine, welchen derselbe zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird, zu übergeben.
Anclam den 25 ten *November* 1864

Königl. Kreisgericht II. Abtl.

Vermerke: *ad acta* 31.3.65.

Beglaubigt

[*Unterschrift*]

Sekretair.

An

den Gutspächter Herrn Wilh.

Lilienthal

hier

Erziehungs-Bericht.

No	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
1.	<i>Carl Wilhelm Otto geb. 23. März 48 [Datum falsch]</i>	<i>Potsdam</i>	<i>zum Maschinenbau</i>	<i>Der Knabe ist körperlich und geistig gesund, und geht in Potsdam auf der Gewerbeschule</i>	<i>Sittliche Aufführung gut. Religionsunterricht nicht mehr vorhanden. Kirchenbesuch ist regelmäßig.</i>	<i>Vorgelegt Anklam, den 6t Februar 1865 Unterschrift</i>
2.	<i>Louis Wilhelm Gustav geb. 9ten Oktober 49</i>	<i>Anklam</i>	<i>Der Beruf des Nebestehenden ist noch nicht anzugeben.</i>	<i>Er ist sowohl in körperlicher als geistiger Beziehung gesund, und geht auf dem hiesigen Gymnasium in Oberquarta.</i>	<i>Sittliche Aufführung gut. Religionsunterricht erhält er auf dem hiesigen Gymnasium. Kirchenbesuch hinreichend..</i>	
3.	<i>Marie Magdalene Mathilde Caroline, geb. 3. Sept. 56</i>	<i>Anklam</i>	<i>Der Beruf ist noch nicht anzugeben</i>	<i>Die Marie Magdalene ist in körperlicher und. geistiger Beziehung gesund, und geht hier bei der Wittwe Sponholz in der Schule.</i>	<i>Sittliches Betragen gut. Religionsunterricht ihrem Alter angemessen. Kirchenbesuch ist wegen ihrer großen Jugend noch nicht vorhanden.</i>	

W. Lilienthal

Vormund der nebenstehenden Minorennen

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Aktenzeichen: Lit. L No. 119 de 186

In der Vormundschafts-Sache über die minderjährigen Kinder des zu hieselbst verstorbenen *Kaufmanns Lilienthal* werden Sie als Vormund derselben hierdurch angewiesen, das umstehende Formular zum Erziehungs-Berichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an jedem Montag Vormittags bis 1. April k.Js.* in dem Termine, welchen derselbe zu diesem Zweck ansetzen und Ihn bekannt machen wird, zu übergeben.
Anclam den 4 ten Decbr. 1865

Königl. Kreisgericht Abthlg.II

Vermerke: ad acta

Beglaubigt

[Unterschrift]

Sekretair.

An

den Rentier Herrn

Wilh. Lilienthal

hier

Erziehungsbericht

No	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
1.	<i>Carl Wilhelm Otto geb. 23. Mai 1848</i>	<i>Potsdam.</i>	<i>Zum Maschinenbauer</i>	<i>Otto Lilienthal ist körperlich gesund, besitzt eine vorzügliche geistige Anlage und geht zu Potsdam in der Gewerbeschule</i>	<i>Sittliche Aufführung ist gut. Religions-Unterricht wird in der Gewerbeschule nicht getrieben. Kirchenbesuch hinreichend.</i>	Vorgelegt Anclam, den 24t April 1866 Unterschrift
2.	<i>Louis Wilhelm Gustav geb. 9. Oktober 1849</i>	<i>Anclam</i>	<i>Der Beruf ist noch nicht anzugeben</i>	<i>Gustav Lilienthal ist körperlich gesund. Geistige Anlage gut. Er geht in der Real-Mittelschule zu Anclam.</i>	<i>Sittliche Aufführung ist gut. Religionsunterricht und Kirchenbesuch genügend..</i>	
3.	<i>Marie Magdalena Mathilde Caroline geb. 3. September 1856</i>	<i>Anclam</i>	<i>Der Beruf ist noch nicht anzugeben.</i>	<i>Marie Lilienthal ist körperlich gesund. Geistige Anlage gut. Sie geht in der höheren Töchterschule zu Anclam.</i>	<i>Sittliche Aufführung ist gut. Religions-Unterricht und Kirchenbesuch genügend..</i>	

*W. Lilienthal.
Vormund.*

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Aktenzeichen: Lit. L No. 119 de 186

In der Vormundschafts-Sache über *die* minderjährigen *Kinder des*
hier verstorbenen
Kaufmanns Lilienthal

werden Sie als Vormund derselben hierdurch angewiesen, das umstehende
 Formular zum Erziehungs-Berichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne
 auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und
 dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an jedem Montag*
Vormittags bis 1. April k.Js. in dem Termine, welchen derselbe
 zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird; zu übergeben.

Anclam den 4 ten *Febr* 1866

Königl. Kreisgericht

II. Abthlg.

Vermerke: *ad acta* 1.4.67

Sekretair.

[*Unterschrift*]]

Beglaubigt

An

den Gutspächter Herrn

Wilh. Lilienthal

hier

Erziehungsbericht

No	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
1.	<i>Carl Wilhelm Otto, geb. 23. Mai 1848</i>	<i>Berlin</i>	<i>Maschinenbauer</i>	<i>Er ist gesund und besitzt eine vorzügliche geistige Anlage</i>	<i>Sittliche Aufführung musterhaft.</i>	Vorgelegt Anclam, den 25t März 1867. Unterschrift Past. an St.Nicolai
2.	<i>Louis Wilhelm Gustav geb. 9. October 1849</i>	<i>Anclam</i>	<i>Maurer.</i>	<i>Er ist gesund. Geistige Anlage gut. Er geht in der ersten Klasse der Real-Mittelschule</i>	<i>Sittliche Aufführung, gut. Religionsunterricht und Kirchenbesuch genügend..</i>	
3.	<i>Marie Magdalene Mathilde Caroline geb. 3. September 1856</i>	<i>Anclam</i>	-----	<i>Sie ist körperlich und geistig gesund und geht in der vierten Klasse der höheren Töchter Schule.</i>	<i>Sittliche Aufführung gut. Religions-Unterricht und Kirchenbesuch ist ihrem Alter angemessen.</i>	

W. Lilienthal.

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Anklam, den 29ten März 1868.

Dem Königlichen Wohlloblichen Kreisgerichte

zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich im Laufe dieser Woche nach Ostpreußen verziehen werde und bitte deshalb mich von der Vormundschaft meiner Bruderkinder entbinden zu wollen. Der Kaufmann Herr Carl Mehlhorn ist bereit die Vormundschaft zu übernehmen, falls er vom Königlichen Kreisgerichte dazu bestimmt wird.

W. Lilienthal

Aktennotiz:

- 1. Die Bestallung zurückzufordern.*
- 2. Herrn Mehlhorn auf den 14. April, 10 Uhr, zur Verpflichtung zu bestellen.*

Unterschriften, Vermerke

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

In Sachen

*Lilienthal Vormundschaftssache
IV 1886*

pr.6/4 68 G.

G. A.

*Unter Rückweisung der Verfügung zeige ich an, daß der
Gutspächter Lilienthal Anclam schon verlassen hat und nach
Königsberg i. P. gezogen ist .*

Anclam, den 4ten April 1868

[..] Lippe.

Unterschriften, Vermerke

In der Vormundschaft über die Kinder Ihres Bruders werden Sie hierdurch aufgefordert, die Bestallung binnen 8 Tagen einzureichen.

Anclam, den 2 April 1868

*Königliches Kreis Gericht
II. Abtheilung*

Unterschriften, Vermerke

[Rückseite]

An

den Gutspächter Herrn Lilienthal

hier

Peenestraße

Anklam, den 14 April 1868

Lilienthal W.

Bestallung

[Rückseite: Stempel Heimatmuseum Anklam]

Im heutigen Termin erschien

der Kaufmann Herr

Mehlhorn

*welcher das Amt des Vormundes zu übernehmen
bereit war.*

*Herr Mehlhorn ist mit den Pflichten eines Vormundes bekannt und
gelobte der Erfüllung auch in dieser Vormundschaft mittelst
Handschlags [...?] statt.*

Unterschriften, Vermerke

Vormundschaftliche Bestallung
für den Kaufmann Carl Mehlhorn

zu

hierselbst

Anklam

Nachdem Sie sich bereit erklärt haben, die Vormundschaft für die *minorennen Kinder des Kaufmanns Lilienthal, Vornamens:*

- 1) *Carl Wilhelm Otto geb. 23 Mai 1848*
- 2) *Louis Wilhelm Gustav " 9 Oktober 1849*
- 3) *Marie Magdalene Mathilde Caroline geb. 3. September 1856*

zu übernehmen, auch in dieser Eigenschaft ordnungsmäßig verpflichtet worden sind, so bestellen und bestätigen wir Sie zum Vormunde der genannten Pflegebefohlenen, und fordern Sie auf, sich der selben getreulich anzunehmen; dahin zu sehen, daß *sie* anständig erzogen und in der Religion und den *ihnen* nöthigen Kenntnissen unterrichtet werden und uns darüber jährlich Bericht zu erstatten; für die schnelle und richtige Ausmittlung *ihres* Vermögens, dessen Erhaltung, Sicherheit und mögliche Verbesserung, auch für die rechtliche Auseinandersetzung, sobald dieselbe nöthig wird, zu sorgen, *den* Pflegebefohlenen dabei so wie überall, bei Prozessen jedoch nur nachdem Sie uns davon Anzeige gemacht haben, zu vertreten; über die Verwaltung *des* Vermögens, wenn solche von Ihnen geführt wird, uns jährlich Rechnung abzulegen; auf die Einziehung der unsicheren Kapitalien bedacht zu sein, solche aber ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht zu kündigen, noch weniger einzuziehen, wegen Unterbringung der eingezahlten Kapitalien uns Vorschläge zu machen, und überhaupt den Nutzen und das Beste *den* Pflegebefohlenen nach Möglichkeit zu fördern, Schaden und Nachtheil aber abzuwenden.

So lange *die* Pflegebefohlenen die Gütergemeinschaft mit *ihrer* Mutter fortsetzen, haben Sie zwar aller Einmischung in die Vermögens-Verwaltung zu enthalten, Sie müssen aber auf die letztere aufmerksam sein, und wenn Sie bemerken sollten, daß die Mutter mit dem gemeinschaftlichen Vermögen unbedachtsam oder verschwenderisch umgeht, uns davon sofort Anzeige machen, auch in jedem Falle bei der anderweitigen Verheirathung derselben für die gesetzmäßige Ausmachung des *den* Pflegebefohlenen zukommenden Vatererbes sorgen.

Wenn

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Unterschriften, Vermerke

Wenn die *Tochter* während der Minderjährigkeit nach einem Orte verheirathet werden sollte, in welchem Gütergemeinschaft unter Eheleuten stattfindet, so muß *sie* gleich nach erlangter Volljährigkeit und spätestens binnen drei Monaten sich gerichtlich erklären, ob *sie* mit *ihrem* Ehegatten in die Gütergemeinschaft treten wolle, und Ihrerseits ist bei eigener Vertretung dafür zu sorgen, daß diese Erklärung in der bestimmten Frist abgegeben wird.

Wir erwarten, daß Sie diese und überhaupt die den Vormündern obliegenden Pflichten treu, und so wie Sie es vor Gott, Ihrem Gewissen und *den* Pflegebefohlenen selbst verantworten können, erfüllen werden.

Urkundlich ist diese Bestallung unter unserem Siegel und der verordneten Unterschrift ausgefertigt worden.

Anclam den 16 ten *April* 1868

Königl. Kreisgericht

II Abth.

Unterschriften, Vermerke

An
den Herrn Prediger

Hohehrwürden
zu

Portofr. Justiz-Sache

Ew. u. benachrichtigen wir zum Zweck der Ergänzung des
Verzeichnisses

der Mündel Ihrer Parochie ergebenst, daß d. minorenne
des am in
verstorbenen
Namens

(ins. wie in der vorstehenden Bestallung)
von uns durch den

bevormundet worden sind.

den ten 186

Königl. Kreisgericht

Aktenzeichen: L Lit. No. 119 de 186

In der Vormundschafts-Sache über die minderjährigen *Kinder des*
zu *hier selbst* verstorbenen

Kaufmanns Lilienthal

werden Sie als Vormund derselben hierdurch angewiesen, das umstehende
Formular zum Erziehungsberichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne
auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und
dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an einem Montag Vorm.*
bis zum 1. April d.Js. in dem Termine, welchen derselbe
zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird; zu übergeben.

Anclam den 3 ten Januar 1868

Königl. Kreisgericht

II. Abtheilung

Vermerke: *ad acta 1.4.68*

Beglaubigt

[*Unterschrift*]]

Sekretair.

An

den Gutspächter Herrn Lilienthal

jetzt Müller

hier

Erziehungsbericht

No	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
1.	<i>Carl Wilhelm Otto geb. 23. März 1848</i> [Datum falsch]	<i>Berlin.</i>	<i>Maschinenbauer.</i>	<i>Er ist körperlich und geistig gesund. Geht auf der Gewerbeakademie</i>	<i>Sittliche Aufführung gut.</i>	Vorgelegt Anclam, den 9t März 1868 Unterschrift Past. an St. Nicolai!
2.	<i>Louis Wilhelm Gustav geb. 9. Oct 1849</i>	<i>Anclam.</i>	<i>Zum Maurermeister</i>	<i>Er ist körperlich und geistig gesund. Beim Maurermeister Drowatzky.</i>	<i>Sittliche Aufführung gut.</i>	
3.	<i>Marie Magdalena Mathilde Caroline, geb. 21. Dec. 1861</i> [Datum falsch]	<i>Anclam</i>	<i>Beruf ist noch unbestimmt.</i>	<i>Sie ist körperlich und geistig gesund. Sie geht in der höheren Töchterschule.</i>	<i>Sittliche Aufführung gut.</i>	

W. Lilienthal Vormund

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Aktenzeichen: Lit. *L* No. *119* de 186

In der Vormundschafts-Sache über *die minderjährigen Kinder des*
zu *Anclam* verstorbenen *Kaufmanns*

Lilienthal

werden Sie als Vormund de selben hierdurch angewiesen, das umstehende
Formular zum Erziehungsberichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne
auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und
dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an einem Montag des*
Vormittags bis zum 1 April k.J. in dem Termine, welchen derselbe
zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird, zu übergeben.

Anclam den *4ten December* 1868

Königl. Kreisgericht II. Abtlg.

Beglaubigt

Unterschrift

Sekretair.

Vermerke

ad acta /3.69.

An
den Kaufmann Herrn Mehlhorn
hier

Erziehungs-Bericht.

No	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
1.	<i>Carl Wilhelm Otto geb. 23. Mai 1848</i>	<i>Berlin</i>	<i>Maschinenbauer</i>	<i>gut</i>	<i>gut</i>	Vorgelegt <i>Anclam, den 22' Febr. 1869</i> Unterschrift Past. an St. Nicolai!
2.	<i>Louis Wilhelm Gustav geb. 9. Oktober 1849</i>	<i>Berlin</i>	<i>Maurermeister</i>	<i>gut</i>	<i>gut</i>	
3.	<i>Marie Magdalene Mathilde Caroline geb. 3. Sept 1856</i>	<i>Anclam</i>	<i>unbestimmt</i>	<i>gut</i>	<i>gut</i>	

Anclam den 14 Febr. 1869
Carl Mehlhorn

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Aktenzeichen: Lit. *L* No. *119* de 186

In der Vormundschafts-Sache über *die minderjährigen Kinder*
zu *des* verstorbenen

Kaufmann Lilienthal

werden Sie als Vormund derselben hierdurch angewiesen, das umstehende
Formular zum Erziehungsberichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne
auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und
dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *Montagsvormittags*
bis zum 1 April k.Js. ~~in dem Termine, welchen derselbe~~
~~zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird,~~ zu übergeben.

Anclam den 4ten *December* 1869

Königl. Kreisgericht II. Abtlg.

Beglaubigt

Unterschrift

Sekretair.

Vermerke

ad acta /4.70

An
den Kaufm. Carl Mehlhorn
hier

Erziehungsbericht

No	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
	<i>Carl Wilhelm Otto geb. 23. Mai 1848</i>	<i>Berlin</i>	<i>Maschinenbauer</i>	<i>gut</i>	<i>gut</i>	<i>Vorgelegt Anclam, den 19t März 1870 Unterschrift Past. an St. Nicolai!</i>
2.	<i>Louis Wilhelm Gustav, geb 9. Oktober 1849</i>	<i>Berlin</i>	<i>Maurermeister</i>	<i>gut</i>	<i>gut</i>	
3.	<i>Marie Magdalena Mathilde Caroline geb. 3. September 1856</i>	<i>Anclam</i>	<i>unbestimmt</i>	<i>gut</i>	<i>gut</i>	

Anclam den 24 Febr. 1870

Carl Mehlhorn

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

G. A.

Nach. dem Gesetz vom 9. December 1869 ist der Curande Carl Wilhelm Otto am 1. v. Mts. majorenn geworden.

Anclam, den 18. August 1870

IV Bureau

*Aktennotiz: Vermögen ist gerichtlich
nicht verwaltet.*

Unterschriften, Vermerke

G. A.

Nach dem Gesetz vom 9. December 1869 ist der Curande

Louis Wilhelm Gustav

gestern majorenn geworden.

Ancl. 10/10 70.

IV Bureau

Unterschriften, Vermerke

Aktenzeichen: Lit. *L* No. *119* de 187

In der Vormundschafts-Sache über die minderjährige *Tochter des*
zu *Anclam* verstorbenen

Kaufmanns Lilienthal

werden Sie als Vormund derselben hierdurch angewiesen, das umstehende
Formular zum Erziehungsberichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne
auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und
dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an einem Montag*
Vormittag bis zum 16 April d. Js. ~~in dem Termine, welchen derselbe~~
~~zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird,~~ zu übergeben.

Anclam den 26ten *Januar* 1871

Königl. Kreisgericht II. Abthlg.

Beglaubigt

Unterschrift

Sekretair.

Vermerke

ad acta /4.71.

An
den Kaufmann Herrn Carl Mehlhorn
hier

Erziehungs-Bericht

No	Namen und Tag der Geburt der Kinder.	Aufenthalt jedes Kindes.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts.
1.	Marie Magdalena Mathilde Caroline geb. am 3. September 1856	Anclam bei ihrer Mutter	unbestimmt	gut	gut	Vorgelegt Anclam, den 27t März 1871 Unterschrift Past. an St. Nicolai!

Anclam den 26 Maerz 1871
Carl Mehlhorn

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Aktenzeichen: Lit. *L* No. *119* de 187

In der Vormundschafts-Sache über *die* minderjährige *Tochter des*
zu *Anclam* verstorbenen

Kaufmanns Lilienthal

werden Sie als Vormund derselben hierdurch angewiesen, das umstehende
Formular zum Erziehungsberichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne
auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und
dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an einem Montage des*
Vormittags, bis zum 1 Februar 1872 ~~in dem Termine, welchen derselbe~~
~~zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird,~~ zu übergeben.

Anclam den 16ten *December* 1871.

Königl. Kreisgericht II. Abth.

Beglaubigt
Unterschrift
Sekretair.

Vermerke
ad acta

29. Febr 72

An
den Kaufmann Herrn
Carl Mehlhorn
hier

Erziehungs-Bericht.

No	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
1.	<i>Marie Magdalene Mathilde Caroline geb. 3. September 1856</i>	<i>Anclam</i>	<i>unbestimmt</i>	<i>gut</i>	<i>gut</i>	<i>Vorgelegt Anclam, den 11t Januar 1872. Unterschrift Past. an St. Nicolai!</i>

*Anclam den 6 Januar 1872
Carl Mehlhorn*

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

[...]
zu den Lilienthalschen
Vormundschaftsacten.

[Aktennotizen zu diesem Brief sind schwer
lesbar ...]

[.....] Lilienthal ist [...] dem
Vormunde auf dem betreffenden [...] und die [...],
und die für die [.....] nicht erfolgt.[.....].

[.....] Termin auf
den 10/4.72 h. 9½ Uhr
angesetzt [.....].

a. [.....]

b. [...]

c. [...].

[.....] eröffnen, daß [.....]

[.....] gesetzlich die [...] erforderlich geworden.

Jetzt bleibe nichts übrig als die Aufnahme des [...] und auf Grund [.....] Erben.

[.....]

Die Wittve Lilienthal ist aus Anclam und hat 2 majorene Söhne und eine durch mich bevormundete Tochter als Erben hinterlassen.

Zu dem Nachlasse gehört das im Hypothekenbuch Band IX. folio 223 verzeichnete Haus.

Da sich die beiden majorennen Söhne in Berlin aufhalten und zu ihrem Fortkommen Geld bedürfen, so haben sie den Verkauf des gedachten Hauses verlangt und ist im hiesigen Kreisblatte öffentlich bekannt gemacht worden, daß das Haus verkauft werden solle.

Es hat sich auch der Schuhmachermeister Adolf Trost aus [...] gemeldet und ein Kaufgeld von 4000 Taler geboten.

Da dieses Kaufgeld den [...]bestpreis bedeutend übersteigt, da in neuerer Zeit die hiesigen Grundstücke sehr am Werthe verloren haben, da bedeutende Veränderungen im Hause vorgenommen werden müssen, wenn neue angemessene Miete erzielt werden soll, und da dies die Aufnahme von Schulden bedingen würde, da endlich die eingetragenen stehenden 3000 T.

[.....]

3000 Tr. jedenfalls gekündigt werden, so haben die beiden Gebrüder Lilienthal verlangt, dem Trost das Grundstück für sein Gebot von 4000 T. zu verkaufen und ich habe darauf mit dem letzteren am 23. März den beiliegenden Kontrakt errichtet. Die beiden Gebrüder Lilienthal sind demselben und der beiliegenden Urkunde vom 28. März beigetreten. Seitens des Vormundschaftlichen Gerichtes dürfte nach § 578, Zif. 18, Teil II [...] der Kontrakt obervormundschaftlich zu genehmigen sein und eventuell eine aufzunehmende Taxe das Resultat gewähren, daß das Grundstück nicht mehr als 4000 T. wert ist. Auf dem Grundstücke stehen außer den im Kontrakt gedachten 3000 T. noch 500 T. eingetragen, allein diese sind bereits bezahlt und werde ich [...] darüber sowie die löschungsfähige Quittung behufs Löschung zu den Hypothekwerten ausweisen. Ich bitte den Kontrakt obervormundschaftlich zu bestätigen.
Anklam, 3. April 1872
Carl Mehlhorn

An
Königliches Wohllobliches Kreisgericht
hier

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

An
den Kaufmann Herrn Mehlhorn
hier

Sofort

Zur Aufnahme des Inventarii von dem Nachlasse der Wittve Lilienthal, geb. Pohle, haben wir einen Termin auf Vormitt. [...] Uhr [...] im Sterbeause von dem Actuarius Kadow angesetzt, zu welchem wir Sie bei Vermissung des Termines kostenträgig vorladen.

Zugleich eröffnen wir Ihnen, daß Sie von dem Tode der Mutter der Curandin sogleich hätten Anzeige machen müssen, da gesetzlich die Siegelung erforderlich gewesen.

Jetzt bleibt nichts übrig als die Aufnahme des Inventari und auf Grund dessen die Auseinandersetzung der Erben zu bewirken.

Auch haben Sie den Todtenschein der Verstorbenen schleunigst einzureichen.

Ueber die obervormundschaftliche Genehmigung des über das Haus abgeschlossenen Kaufvertrages wird, nach Aufnahme der Taxe, befunden werden.

wie vor bis zum

An
den Ingenieur Herrn Carl Wilh. Otto
Lilienthal
Berlin
Albrechtstr. 12a

An
Bauführer Herrn Louis Wilh.
Gustav Lilienthal

zu Berlin
Albrechtstr. 12a

An Herrn Conducteur Kroh[...?]
hier

Currand
für

An Kaufmann Herrn Mehlhorn
An Maurermeister Herrn Lange
An Conducteur Herrn Kroh[...?]

Zur Aufnahme einer Taxe von dem Nachlasse der Wittve des
Kaufmanns Lilienthal, haben wir einen Termin auf ... Vormitt. ...
Uhr ... in ... Sterbehaus von dem Actuarus Kadow angesetzt, zu
welchem wir Sie bei [...] des Termines [...] vorladen.

Zur Aufnahme einer Taxe von dem Hause der verstorbenen Wittve
Lilienthal , geb. Pohle, haben wir einen Termin auf den ... Vormit. ...
Uhr ... vor dem Kr. Ger. Rath Odebrecht wozu die [...] genannten
Personen bei Vermissung des Termin kostenträgig vorgeladen wurden.
Anclam, den 4. April 1872
Königl. Kr. Gericht II Abt.

Unterschriften, Vermerke

*Nach Abstellung des am 20. April d.
umstehenden Termines.*

Anclam , 10. April 1872

In der Lilienthalschen Vormund S.

L. 119 . 61

*begab sich der Unterzeichnete heute nach der in der Peenestraße
gelegenen Sterbewohnung der Wittwe Lilienthal. Die Hausthüre wurde
verschlossen vorgefunden nun soll die Mutter der Verstorbenen vor
einigen Tagen nach Berlin verzogen sein.*

*Heute Morgen war bei dem Unterzeichneten bereits
der Vormund Herr Mehlhorn*

*erschieden und hatte die einliegenden beiden Verzeichnisse überreicht
mit dem Bemerken, daß sich im hiesigen Orte keine beweglichen
Nachlaßgegenstände mehr befänden, nur daß er noch heute auf 8 Tage
verreisen müsse.*

*Von den Gebrüdern Lilienthal war dem Unterzeichneten das beigefügte
Schreiben zugegangen.*

*Unter diesen Umständen wurde der heutige Termin aufgehoben und
vom geladenen Sachverständigen Herrn Conducteur Kroh[...?]
abbestellt.*

Unterschriften, Vermerke

Berlin, 9/4.72

Herrn Actuarius Kadow.

Hierher zurückgekehrt finden wir eine Vorladung zu einem Termin am Mittwoch d. 10. Aug. Da mein Bruder aber zu derselben Zeit zur Controllversammlung muß und ich mit einer durchaus dringenden Arbeit betraut bin so haben wir Herrn Mehlhorn gebeten, unsere Sache zu vertreten, und erklären wir uns mit allem einverstanden, was er in dieser Angelegenheit unternimmt. Wir haben Herrn Mehlhorn auch ein Verzeichnis der verkauften sowie der zurückbehaltenen Sachen eingeschickt, welches er Ihnen beim Termin wohl übergeben wird.

Hochachtungsvoll

O. Lilienthal.

Ingenieur.

G. Lilienthal.

Architect.

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Pos.	Anzahl.	Benennung der Gegenstände.	Preis.	Geldbetrag.		
				Rthlr.	Sgr.	Pf.
		<i>Verzeichniß der auf der Auction verkauften Sachen des Inventariums der verstorbenen Frau Caroline Lilienthal</i>				
1.	9	<i>Flaschen</i>			1	6
2.		<i>Stiefel</i>			2	6
3.	1.	<i>Muff</i>			3	6
4.		<i>Korb mit Klammern</i>			2	6
5.		<i>Rouleaux u. Wandkorb</i>			6	6
6.		<i>Schirm</i>			13	
7.		<i>Sonnenschirm</i>			4	6
8.		<i>eiserner Topf</i>			3	
9.		<i>Bücher</i>			2	6
10.		<i>Federwaage</i>			1	6
11		<i>Nähtisch</i>			15	6
12.		<i>Feilen</i>			2	
13.		<i>Bohrer u. Säge</i>			9	
14.		<i>Kasten mit Geschirr</i>			5	6
15.		<i>Hüte</i>			8	6
16.		<i>Geschirr</i>			8	
17.		<i>Geschirr</i>			5	
18.		<i>"</i>			4	6
19.		<i>"</i>			5	6
20.		<i>Vase</i>			14	
21.	2	<i>Bilder</i>			8	
22.		<i>Hobel, Laterne</i>			4	
23.		<i>Hüte</i>			4	6
				4	15	

Pos.	Anzahl.	Benennung der Gegenstände.	Preis.	Geldbetrag.		
				Rthlr.	Sgr.	Pf.
				4	15	
24.		Hüte			2	6
25.		Papierkorb			8	6
26.		Geschirr			1	6
27.		"			5	
28.		Hüte			1	6
29.		"			2	
30.		Lampe			5	
31.		"			19	
32.		Gläser			2	6
33.		Terrine			7	
34.		Theekanne			1	
35.		"			7	6
36.		Rutsche			5	
37.		Teller			8	6
38.		Teller			9	
39.		"			6	
40.		Eckbrett			8	6
41.		Hüte			10	6
42.		Topf			16	
43.		Spiegel			27	
44.		Tassen			4	
45.		"			1	6
46.		"			4	
47.		Kanne			2	6
48.		Geschirr			2	6
49.		Reibenapf			1	
50.		Schüssel			5	
				11	9	

Pos.	Anzahl.	Benennung der Gegenstände.	Preis.	Geldbetrag.		
				Rthlr.	Sgr.	Pf.
				11	9	
51.		<i>Kuchenform</i>			2	
52.		"			3	
53.		<i>Küchengeschirr</i>			4	
54.		"			3	
55.		"			3	
56.		<i>Leuchter</i>			12	6
57.		<i>Teller</i>			2	
58.		<i>Schüssel</i>			2	6
59.		<i>Karaffe</i>			2	
60.		"			2	
61.		<i>Trage</i>			8	6
62.	2	<i>Eimer</i>			11	
63.		<i>Fenster</i>			6	6
64.	2	<i>Bilder</i>			4	6
65.		<i>Hafen</i>			2	
66.		<i>Korb mit Flaschen</i>			5	
67.		<i>Brot Schneidemaschine</i>			16	
68.		<i>Krüge</i>			5	
69.		<i>Kasten</i>			5	6
70.		<i>Geschirr</i>			11	
71.		<i>Eisen</i>			1	
72.		<i>Spucknapf</i>			4	
73.		<i>Petroleumkanne</i>			2	
74.		<i>Blumentopf</i>			1	
75.		<i>Pfannen</i>			4	6
				15	12	6

Pos.	Anzahl.	Benennung der Gegenstände.	Preis.	Geldbetrag.		
				Rthlr.	Sgr.	Pf.
				15	12	6
76.		<i>Kaffebrett</i>			1	6
77.		<i>Kiste</i>			1	
78.		<i>Kaffekanne</i>			4	
79.		<i>"</i>			2	6
80.		<i>Pletteisen</i>			26	
81.		<i>Hafen</i>			3	
82.	2	<i>Leuchter</i>			7	6
83.	2	<i>Fenster</i>			15	
84.		<i>Korb</i>			5	6
85.		<i>Spiegel</i>		1	12	
86.		<i>"</i>			3	6
87.		<i>"</i>			6	6
88.		<i>Kaffeebrenner</i>			5	
89.		<i>Schlüssel</i>			1	
90.		<i>Tischdecke</i>			6	
91.		<i>"</i>			3	6
92.		<i>Steintopf</i>			8	6
93.		<i>"</i>			6	6
94.		<i>"</i>			1	6
95.		<i>"</i>			1	
96.		<i>Petroleumflasche</i>			2	6
97.		<i>Steintopf</i>			2	6
98.		<i>"</i>			1	6
99.		<i>Spucknapf</i>			1	6
100.		<i>Kiste mit Flaschen</i>			3	6
101.		<i>Putzsachen</i>			3	6
102.		<i>Buchstaben</i>			13	
103.		<i>Topf</i>			1	
				21	12	6

Pos.	Anzahl.	Benennung der Gegenstände.	Preis.	Geldbetrag.		
				Rthlr.	Sgr.	Pf.
				21	12	6
104		<i>Haubenständer</i>			2	6
105		<i>Schlittschuhe</i>			4	6
106		"			2	6
107		<i>Toilette</i>			16	6
108		<i>Handharmonika</i>			25	
109		<i>Waschbottich</i>			18	
110		<i>Schlüssel</i>			2	
111		<i>Regenschirm</i>			3	
112		<i>Repositorium</i>			6	6
113		<i>Kiste</i>			6	6
114		<i>Sägen</i>			2	
115		<i>Flaschen</i>			1	
116		<i>Spiegeluntersatz</i>			3	
117		<i>Molle</i>			5	
118		<i>Ofen</i>			9	
119		<i>kl. Bettstelle</i>			3	
120		"			7	
121		<i>Brutofen</i>			3	6
122		<i>Tisch</i>			17	6
123		"			10	6
124		<i>Kiste</i>			1	
125		<i>Korb</i>			1	6
126		<i>Tisch</i>			18	
127		<i>Rutsche</i>			1	
128		<i>Schüssel</i>			1	6
129		<i>Haken</i>			7	6
130		"			1	6
131		"			1	6
132		<i>Stoßeisen</i>			2	
133		<i>Spaten</i>			1	6
				27	19	6

Pos.	Anzahl.	Benennung der Gegenstände.	Preis.	Geldbetrag.		
				Rthlr.	Sgr.	Pf.
				27	19	6
134		<i>Leibrock</i>			16	6
135		<i>Spiegel</i>		1	11	6
136		"		1	1	
137		<i>Rouleaux</i>			8	
138		<i>Schachteln</i>			7	6
139		"			3	
140		<i>Hut</i>			9	
141		"			7	
142		"			10	6
143		"			8	
144		"			14	6
145		"			23	
146		<i>Mütze</i>			2	
147		<i>Hut</i>			1	6
148		"			3	6
149		<i>Ausgest. Vögel</i>			9	
150		"			8	
151		"			13	6
152		"			15	6
153		"			12	6
154		"			17	6
155		"			9	6
156		"			9	6
157		"			10	6
158		"			9	
159		"			11	
160		"			8	6
161		"			11	
162		"			10	
				39	1	

Pos.	Anzahl.	Benennung der Gegenstände.	Preis.	Geldbetrag.		
				Rthlr.	Sgr.	Pf.
				39	1	
163		Brutofen			2	
164		Schüssel			6	
165		Komode			4	6
166		Spinnrad			18	
167		Tisch			23	
168		Eimer			3	6
169		Schemel			3	
170		"			8	
171		Gestell			8	6
172		Bock			5	
173		Schachteln mit Band			6	6
174		Knöpfe			18	6
175		Waschkomode			12	
176		Kaffeebrenner				6
177		Koffer			8	
178		Tisch			1	6
179		Stuhl			5	6
180		Gardinenbrett			2	
181		Wasserflasche			2	
182		Gießkanne			4	
183		Waschtoilette			6	
184		Blumen		1	4	6
185		Sopha		5	5	
186		Schreibtisch		1	15	
187		Sopha		2	26	
188		Bettschirm			2	6
189		Tisch		2	17	
190	10	Stühle		10	2	
191		Tisch		2	8	
192		Betten		14		
				83	19	

Pos.	Anzahl.	Benennung der Gegenstände.	Preis.	Geldbetrag.		
				Rthlr.	Sgr.	Pf.
				83	19	
193		<i>Bettstelle</i>		1	7	
194		<i>Uhr</i>		2	5	
195		<i>Wandkarten</i>			5	
196		<i>Körbe</i>			8	
197		<i>Sopha</i>		8	6	
198		<i>Koffer</i>		2		
199		<i>Pult</i>		1	28	
200		<i>Spind</i>		5	1	
201		"		1	6	
202		<i>Bettstelle</i>		2	2	
203		"		1	9	
204	4	<i>Stühle</i>			28	
205	5	<i>Kisten</i>			10	
206		<i>Tisch</i>			12	
207		<i>Zuber</i>		2	6	
208		<i>Bank</i>			5	
209	6	<i>Kisten</i>			17	
210	4	<i>Töpfe</i>			11	
211		<i>Tritt</i>			4	6
212		<i>Küchenspind</i>			15	
				114	27	6

Pos.	Anzahl.	Benennung der Gegenstände.	Preis.	Geldbetrag.		
				Rthlr.	Sgr.	Pf.
		<i>Verzeichniß der nach Berlin transportirten Sachen des Inventari der verstorbenen Frau Caroline Lilienthal in gemeinschaftlichem Besitze der Erben</i>				
1		<i>Sopha</i>		5		
2		<i>Sopha</i>		4		
3		<i>Tisch</i>		1		
4		<i>"</i>		1		
5		<i>"</i>			20	
6		<i>Nähtisch</i>			15	
7		<i>"</i>			15	
8		<i>Nähmaschine</i>		5		
9		<i>Kleiderspind</i>		2		
10		<i>"</i>		1		
11		<i>"</i>		1		
12		<i>Bettstelle</i>			25	
13		<i>Komode</i>		1	5	
14		<i>"</i>		1		
15		<i>"</i>			25	
16		<i>"</i>			20	
17		<i>Waschoilette</i>			20	
18		<i>Schreibsekretär</i>		5		
19		<i>Spiegel</i>		1		
20		<i>"</i>			25	
21		<i>"</i>			20	
22		<i>Pianoforte</i>		30		
				69	10	

Pos.	Anzahl.	Benennung der Gegenstände.	Preis.	Geldbetrag.		
				Rthlr.	Sgr.	Pf.
				69	10	
23	10	<i>Stühle</i>		5	10	
24	1	<i>Kiste mit Geschirr</i>		1	5	
25	1	<i>Kiste mit Wäsche</i>		2	20	
26	1	<i>Kiste mit Blumen</i>		1	15	
		<i>Summa:</i>		80	"	"

Zur Aufnahme einer Taxe von dem Hause der verstorbenen Wittwe Lilienthal geb. Pohle haben wir einen Termin auf den 20. April d. J. vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kreisgerichts Rath Odebrecht angesetzt, wozu die unten genannten Personen, bei Vermeidung der Terminskostentragung vorgeladen werden.

*Anklam , den 4. April 1872
Königl. Kreisgericht
II. Abtheilung
Unterschrift*

*Die Benannten ad 1, 2 , u. 3 sind zum Termin bestellt.
Anklam, den 6.4.72
Unterschrift*

*Currende
für
1. den Kaufmann Herrn Mehlhorn, gelesen Mehlhorn
2. den Maurermeister Herrn Lange , gelesen Lange
3. den Conducteur Herrn Krohsh, gelesen Krohsh
hier*

Unterschriften, Vermerke

*An
die Innen Benannten
hier*

Lilienthal Vorm.

Anclam, den 20 April 1872.

*Zu dem heutigen Termine erschien der Maurermeister Herr
Lange von hier, bekannt und verfügungsfähig , derselbe überreichte
die anliegende Akte, versicherte die Richtigkeit auf den ein für allemal
unterzeichneten Sachverständigeneid.*

[...]gemäß genehmigt u. ver[...]

Lange

Unterschriften, Vermerke

Taxe

von dem in der PeenestraÙe Nr. 362 belegenen Grundstücke der Wittwe Lilienthal zu Anclam.

1. *Das Wohnhaus ist 10m : 4cm : lang, 14m : 43cm : tief, im ErdgeschoÙ 3m : 13cm , im I. Stock 2m : 66 cm : hoch. Die vordere und hintere Front sind massiv, die beiden Giebel und innere Wände von Fachwerk und ausgemauert, das Dach mit Ziegel gedeckt. In dem ErdgeschoÙ befinden sich 3 Stuben, 2 Cabinets, 1 Küche und Flur. In dem I. Stock , 4 Stuben, 2 Cabinets und 'Flur. Auf dem Dachboden 2 Stuben. Die bauliche Beschaffenheit ist auÙer dem linken Giebel noch gut und daher der materielle Werth **2.450 Rthlr.***
2. *Der kleine Anbau zwischen dem Wohnhause und dem Hintergebäude ist 2m : 3 cm : lang , 2m : 34 cm: tief und 2m : 66 cm : hoch, ganz von Fachwerk und ausgemauert, das Dach mit Ziegel gedeckt. Der innere Raum wird als ein Theil des Hintergebäudes benutzt und dient als Coum[...]ation desselben. Die bauliche Beschaffenheit ist gut und der Werth -----**25 "***
3. *Das Hintergebäude ist 14m : 19 cm : lang, 4m : 8 cm : tief, 1 m : 95 cm : hoch, ganz aus Fachwerk , ausgemauert und mit Ziegel als Pultdach gedeckt. In demselben befinden sich 1 Stall, darunter ein Balkenkeller, 1 Waschküche und ein noch mit ad 2 verbundener Raum*

Latus 2475 Rthlr.

Transport 2.475 Rthlr.

<i>Raum. Der bauliche Zustand ist mittelmäßig und daher der Werth</i>	380 "
<i>4. Das Appartement 2m : 19 cm : lang , 1m : 48 cm : tief, und 1m : 56 cm : hoch , ganz von Fachwerk verbunden und ausgemauert, mit Ziegel als Pultdach gedeckt. Darin sind 2 Appartements und darunter die Dunggrube. Der bauliche Zustand ist mittelmäßig und der Werth</i>	30 „
<i>5. Die Hof- und Baustelle beträgt 402 □m a 2/3 [...]</i>	938 „
	Summa: 3.823 Rthlr.

Anklam, 18/4.72

Lange

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Aktenzeichen: *L Nr. 119* von 1861.

Liquidation

Gebühren von Sachverständigen ~~und~~ Zeugen in der *Lilienthalschen Vormundschafts* Sache

wegen

Lauf ende Nr.	Gegenstand.	Betrag			Nachweis der geleisteten Zahlungen.
		Rb.	Sgr.	Pf.	
	<p><i>Anclam, den 20ten April. 1872</i> Zum heutigen Tage sind ist folgende Sachverständige und Zeugen vernommen, welche erhalten <i>Maurermeister Lange von hier, für Ausarbtg. der Taxe zuzgl. Taxaufnahme über 6 Stunden</i></p> <p><i>2. für den heutigen Termin 3/5 davon</i></p>	1	10 [...?] 24 24		Unterschrift

~~—— In calculo und nach den einzelnen Sätzen revidirt und auf
Thlr. Sgr. Pf. richtig befunden.~~

~~—— Die vorseitige Liquidation wird auf —— Thaler
—— Sgr. —— und Pf. festgesetzt und zur Zahlung an die genannten Empfänger
auf den Fond der Salarien-Kasse~~

~~hierdurch angewiesen.~~

~~*Anclam, den 20ten April 1872*~~

~~—— **Königl. Kreisgericht**
—— *II Abtheilung*~~

Anclam den 24. April 1872

[.....]

anliegend überreiche ich [...] gefertigte Tax
Instrument , worauf der Werth der Grundstücke
auf 3518 Rthlr 25Sgr
ermittelt ist.

An Calculaturgebühren bitte ich
mir für 6 Stunden u 7 ½[.] - 1[.]15[.]
festzusetzen.

Anclam d. 26 April 1872.

Unterschrift

Zu dem heutigen Termine erschien

der [..]meister [Herr Krohn]

von hier, alle mal als Sachverständiger [.....], bekannt und verfügungsfähig.
[...] die anliegende [.....] und versicherte die Richtigkeit auf den ein
hierselbst [.....] Eid.

[.....]

Unterschrift.

1. Das [...] übersteigt den Taxw. des [...] vom 23 März [...] Caroline Herrn Lilienthal, in [.....]
2. [.....]
3. [.....]
4. [.....]

*Das in der Peenestraße gelegene Haus
der Lilienthalschen Erben enthält*

<i>unten links : eine zweifenstrige Wohnstube, ein dunkles Kabinet, eine einfenstrige Hinterstube rechts: eine einfenstrige Vorderstube, ein dunkles Kabinet, eine Küche ein Seitenflügel : eine gemeinschaftliche Waschküche</i>	<i>100 Rthlr.</i>
<i>oben: eine zweifenstrige Wohnstube, ein dunkles Kabinet, eine einfenstrige Hinterstube</i>	<i>40 „</i>
<i>eine zweifenstrige Wohnstube, ein dunkles Kabinet, eine einfenstrige Hinterstube</i>	<i>40 „</i>
<i>auf dem Hausboden: zwei einfenstrige Giebelstuben a 12 Rthlr.</i>	<i>24 „</i>
	<i><u>Sa 204 Rthlr.</u></i>

Jährliche Lasten und Abgaben

<i>zur Konservation</i>	<i>8 rthlr. - sgr. - pf.</i>
<i>Feuerkassengeld</i>	<i>4 " 29 " - "</i>
<i>Gebäudesteuer</i>	<i>7 " - " - "</i>
<i>Schornsteinfegergeld</i>	<i>1 " 20 " - "</i>
	<i>sa 21 rthlr. 19 sgr. - "</i>

*Anklam, den 22ten April 1872
Krohsh.*

Aktenzeichen: *L Nr. 119* von 187.

Liquidation

der Gebühren von Sachverständigen ~~und Zeugen~~ in der *Lilienthalschen Vormundschafts* Sache
wegen *Abschätzung des Grundstücks*

Lauf ende Nr.	Gegenstand.	Betrag			Nachweis der geleisteten Zahlungen.
		Rthlr	Sgr.	Pf.	
	<p><i>Anclam</i> den 23ten April. 1872 Zum heutigen Tage sind folgende Sachverständige und Zeugen vernommen, welche erhalten <i>der Taxator Krohsh für Aufnahme und Ausfertigung</i> <i>der Taxe 3/5 des vollen Satzes von 1 rthlr. 10 sgr.</i> <i>für den heutigen Termin</i></p> <p style="text-align: right;"><i>sa.</i></p>		<p>24 24 18</p>		<i>Unterschrift</i>

In calculo und nach den einzelnen Sätzen revidirt und auf
Thlr. Sgr, Pf. richtig befunden.

Die vorseitige Liquidation wird auf Thaler
Sgr. und Pf. festgesetzt und zur Zahlung an die genannten Empfänger
auf den Fond der Salarien-Kasse

hierdurch angewiesen.

den ten 1872

Königl. Kreisgericht

Approbatorium

*Die in dem vorgehefteten Kaufcontract [...]Anklam, 23. März
[...]enthaltene Erklärung des Kaufmanns und Consuls Carl Mehlhorn als
Vormundes*

der memoranen Witwe

Magdalene Mathilde Caroline

Lilienthal

wird obervormundschaftlich genehmigt.

Urkundlich [...]

Cop. des Vertrages und der Verhandlung vom 28. März [...] ad acta

*An
den Kaufmann u. Consul
Herrn Mehlhorn
hier*

*In der Lilienthalschen Vormundschaftssache haben wir zu Ihrer
Vernehmung einen neuen Termin auf den 25 Mai d.J. Vormitt. 11 Uhr im
hiesigen Gerichtslokale [...] Kreisgerichtsrath Odebrecht [...] zu welchem
wir Sie bei Vermeidung der Terminkostentragung vorladen.*

Anklam, den 6. Mai 1872

Königl. Kr. Ger. II. Abt.

Unterschriften, Vermerke

Original 40 [...]

Anklam, den dreiundzwanzigsten März achtzehnhundertzweiundsiebzig.

Vor dem unterschriebenen, hier wohnhaften Notar, Justizrath Friedrich Wilhelm Billerbeck, erschienen persönlich bekannt und verfügungsfähig

- 1. der Kaufmann und Konsul Herr Carl Mehlhorn,*
 - 2. der Schuhmachermeister Herr Adolph Trost,*
- von hier.*

*Sie trugen an:
nachstehenden Kontract aufzunehmen und auszufertigen.*

§ 1.

Die Witwe des Kaufmanns Carl Lilienthal, Caroline geborene Pohle, hieselbst ist verstorben und von ihren drei Kindern

- 1. dem Carl Wilhelm Otto*
- 2. dem Louis Wilhelm Gustav*
- 3. der Marie Magdalene Mathilde Caroline*

Geschwistern Lilienthal, beerbt worden.

Die letztere ist noch minorenn und von

dem

dem Kaufmann und Konsul Carl Mehlhorn bevormundet.

Zu dem Nachlasse der Wittve Lilienthal gehört das in der hiesigen Peenestraße belegene, im Hypothekenbuche Band IX, folio zweihundertfünfundzwanzig verzeichnete Grundstück Nr. dreihundertzweiundsechzig.

Dieses Grundstück verkauft der Kaufmann und Konsul Carl Mehlhorn, als Vormund der minorennen Marie Lilienthal, und im Auftrage der beiden großjährigen Gebrüder Lilienthal an den Schuhmachermeister Herrn Adolph Trost.

§2.

Die Uebergabe geschieht, sobald die Gebrüder Lilienthal diesem Kontrakte beigetreten sind und namens der minorennen Marie Lilienthal das hiesige königliche Kreisgericht diesen Kontrakt obervormundschaftlich bestätigt haben.

§3

Das Kaufgeld ist auf 4000 rtl geschrieben viertausend Thaler, verabredet und wird

in

in nachstehender Art bericht :

1. auf dem Grundstücke stehen in verschiedenen

Posten überhaupt

3000 rtl

dreitausend Thaler, eingetragen und diese nebst Zinsen

vom Tage der Uebergabe ab übernimmt der Käufer in

Anrechnung auf die Kaufgelder hiermit als Selbstschuldner

2. den Rest mit

1000 rtl

Eintausend Thaler, muß der Käufer, als wozu er sich hiermit

verpflichtet, am Tage der Uebergabe baar auszahlen.

Dies beträgt

4000 rtl

geschrieben Viertausend Thaler.

§4.

Die durch und in Folge dieses Kontraktes entstehenden Kosten trägt der Käufer.

Diese Verhandlung ist vom Notar in Gegenwart der zugezogenen demselben bekannten Instrumentszeugen:

1. des Schuhmachermeister Ferdinand Hertel

von hier,

2.

2. des Kornhändlers Friedrich Joost von hier welchen so wenig, wie dem Notar, eines der Verhältnisse entgegensteht, welche nach § 5 bis 9 des Gesetzes vom 11. Juli 1845 von der Theilnahme an dieser Verhandlung ausschließen, den Komparenten laut vorgelesen, von denselben genehmigt und unterschrieben.

Carl Mehlhorn

Adolph Trost

Daß die vorstehende Verhandlung so, wie sie niedergeschrieben ist, stattgefunden hat, vom Notar in Gegenwart beider Instrumentszeugen den Komparenten laut vorgelesen, von denselben genehmigt und unterschrieben ist, wird hiermit attestiert.

Ferdinand Hertel

Friedrich Joost

Friedrich Wilhelm Billerbeck.

Die vorstehende in das Register unter Nr. 47 Jahr 1872 eingetragene Verhandlung wird hiermit für den Schuhmachermeister Herrn Adolph Trost hierselbst

ausgefertigt.
Anclam, den 23. März 1872
Friedrich Wilhelm Billerbeck
Justizrath und Notar beim
Königl. Appellationsgerichte zu Stettin.

Object 4000 rtl

1. *Gebühren nach § [...] des Gesetzes vom 11. und § 20 des Tarifs
vom 12. Mai 1851*

2. *Stempel*

3. *Testis*

7 rtl 20 sgr
40 rtl sgr
10 sgr
48 rtl - .. „
Billerbeck

Original 1 rtl Stempel: Nr. 94 des Notariats Reg. fro 1872

Verhandelt

Berlin, den achtundzwanzigsten März achtzehnhundertzweiundsiebenzig,
Vor dem unterschriebenen zu Berlin, Taubenstraße Nummer zweiundvierzig wohnhaften
Notar im Bezirk des Königlichen Kammergerichts Justiz Rath

Gustav

Gustav Haagen

und den mit unterschrieben volljährigen und dem Notar persönlich bekannten Instrumentszeugen nämlich :

- 1. dem Sekretair Wilhelm Schwermer wohnhaft hier,*
- 2. dem Tischlergesellen Ernst Collignon wohnhaft hier*

denen, und dem Notar, wie sie versichern, keines der Verhältnisse entgegensteht, welche nach den bekannt gemachten Paragraphen fünf bis neun des Gesetzes vom elften Juli achtzehnhundert-fünfundvierzig von der Theilnahme an dieser Verhandlung ausschließen, erschienen heute von Person bekannt und dispositionsfähig

- 1. der Ingenieur Herr Carl Wilhelm Otto Lilienthal,*
 - 2. der Bauführer Herr Louis Wilhelm Gustav Lilienthal ,*
- beide wohnhaft hier , Albrechtstraße 12a.*

Dieselben gaben folgende Erklärung ab:

Mittelst notariellen Vertrages vom

drei

dreiundzwanzigsten März dieses Jahres hat der Kaufmann und Konsul Carl Mehlhorn zu Anclam als Vormund unserer minorennen Schwester Marie Lilienthal und zugleich in unser beider Auftrage das zum Nachlaß unserer verstorbenen Mutter, der verwittweten Caroline Lilienthal geborene Pohle gehörige zu Anclam belegene, im dortigen Hypothekenbuche Band neun folio zweihundertfünfundzwanzig verzeichnete Grundstück Nummer dreihundertzweiundsechzig, vorbehaltlich der obervormundschaftlichen Genehmigung, an den Schuhmachermeister Herrn Adolph Trost verkauft für den Preis von viertausend Thalern mit der Bestimmung, daß die Uebergabe erfolgen soll, nachdem wir, die beiden Kontrahenten dem Vertrage beigetreten und die obervormundschaftliche Genehmigung erfolgt sein wird, und daß das Kaufgeld durch Uebernahme der eingetragenen Hypothekenschulden von

drei

dreitausend Thalern in Anrechnung auf den Kaufpreis und durch baare Zahlung von Eintausend Thalern bei der Uebergabe belegt werden soll.

Wir, die beiden Komparenten, genehmigen hiermit diesen Kaufvertrag vom dreiundzwanzigsten März dieses Jahres, den wir hiermit in Ausfertigung vorlegen, und dessen Inhalt uns bekannt ist, und treten demselben bei. Zugleich bevollmächtigen wir hiermit den Kaufmann und Konsul Herrn Carl Mehlhorn zu Anclam in unserem Namen das vorbezeichnete verkaufte Grundstück dem Käufer, dem Schuhmachermeister Herrn Adolph Trost zu übergeben, in die Besitztitelberichtigung für denselben zu willigen, und unseren Antheil an den bei der Uebergabe fälligen Restkaufgelde von Eintausend Thalern für uns in Empfang zu nehmen und dem Käufer darüber zu quittieren.

Wir

Wir beantragen:

diese Verhandlung einmal auszufertigen für den Käufer Herrn Trost und die Ausfertigung dem Miterblichen, Ingenieur Carl Wilhelm Otto Lilienthal zuzustellen. Diese Verhandlung ist den Erschienenen in Gegenwart des Notars und der beiden Zeugen laut vorgelesen, von ihnen genehmigt und wie folgt eigenhändig unterzeichnet

Carl Wilhelm Otto Lilienthal

Louis Wilhelm Gustav Lilienthal.

Es wird hierdurch bescheinigt, daß vorstehende Verhandlung so wie sie niedergeschrieben, stattgefunden hat, daß sie in Gegenwart des Notars und der zugezogenen beiden Instrumentszeugen den Erschienenen laut vorgelesen, von ihnen genehmigt und wie vorsteht eigenhändig unterzeichnet worden ist

Wilhelm Schwermer

Ernst Collignon

Gustav Haagen , Notar

Vorstehende in das Register unter Nummer vierundneunzig Jahr Eintausendachthundertzweiundsiebzig eingetragene Verhandlung wird hiermit für den Schuhmachermeister Herrn Adolph Trost zu Anclam ausgefertigt. So geschehen, Berlin, am achtundzwanzigsten März Eintausendachthundertzweiundsiebzig.

*L. S.
Gustav Haagen Justizrath
und Notar im Bezirk
des Königl. Kammergerichts*

Liquidation

- 1. Objekt über 500 rtl*
 - 2. Gebühren: (Ges. v. 11. und Tar. vom 10. Mai 1851)*
 - a. nach § 6 d. Ges. u. § [...] d. Tar. 4rtl20*
 - b. nach § 16 d. Ges. f. d. Zeugen - 10*
 - 3. Stempelauslagen 1rtl -*
- Sa. 6 rtl*

*erhalten
Haagen.*

*Tax - Instrument
von dem
den Erben der verstorbenen Ehefrau des
Kaufmanns Lilienthal, Caroline geb. Pohle gehörigen Grundstücks.*

Das den Erben der verstorbenen Ehefrau des Kaufmanns Lilienthal, Caroline geb. von Pohle gehörige, in Anclam in der Peenstraße No. 362 belegene Grundstück ist im Hypothekenbuche Band 9 No.335 Folium 225 verzeichnet und sind Einschränkungen des Eigenthums oder beständige Lasten darauf nicht eingetragen.

Die Vorbesitzerin, Ehefrau des Kaufmanns Lilienthal hat das Grundstück durch den Zuschlagsbescheid vom 24ten August 1854 für 3500 rtl erworben und ist der Besitztitel für die Erben noch nicht berichtet. Das Grundstück besteht:

1.

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

1. *aus einem Vordergebäude,*
2. *" " " Anbau daran,*
3. *" " " Hintergebäude,*
4. *" dem Appartement,*
5. *" der Hof - und Baustelle*

I. Ermittlung des Ertragswerthes

A. Von dem Vordergebäude:

Dasselbe ist 10 Meter 4 Centim. lang, 14 Meter 43 Centim. tief, im Erdgeschoß 3 Met. 13 C.M., im ersten Stock 2 Met. 66 C'M. hoch.

Die Vorder- und Hinterfront sind massiv, die beiden Giebel und inneren Wände von Fachwerk und ausgemauert, das Dach mit Ziegeln gedeckt. Die bauliche Beschaffenheit ist außer der des linken Flügels noch gut.

Das Haus enthält:

unten links; eine zweifenstrige Vorderstube, ein dunkles Kabinet und eine einfenstrige Hinterstube

unten rechts: eine einfenstrige Vorderstube, ein dunkles Kabinet und eine Küche.

Beide

Beide Wohnungen, die im Erdgeschoß und die im ersten Stockwerk haben im Seitenflügel eine gemeinschaftliche Waschküche. Der jährliche Ertragswerth dieser Unterwohnung beträgt nach dem übergebenen Gutachten des ein für alle Mal vereideten Taxators Krohsh -.-. 100 rtl--

Im ersten Stockwerk befinden sich

- 1. eine zweifenstrige Vorderstube, ein dunkles Kabinet, eine einfenstrige Hinterstube,*
- 2. eine zweifenstrige Vorderstube, ein dunkles Kabinet, eine einfenstrige Hinterstube.*

Jede dieser Wohnungen hat nach dem gedachten Gutachten einen

Ertragswerth von 40r [...?], beide zusammen also -.-. 80 rtl --.

Auf dem Hausboden sind noch zwei einfenstrige Giebelstuben,

jede mit einem Ertragswerth von 12 rtl, beide also -.-. 24 rtl -.-.

Summa des Ertragswerthes. 204 rtl -.-.

B. Der kleine Anbau

zwischen dem Vorder - und Hintergebäude ist 2Meter 3Centim. lang, 2Met. 34 C.M. tief, und 2 M 66 C.M. hoch, ganz von Fachwerk und ausgemauert und mit Ziegeln gedeckt. Der innere Raum wird als ein Theil des Hintergebäudes benutzt und dient als Communivation. Die bauliche Beschaffenheit ist gut.

C. Das Hintergebäude

ist 14Meter 19Centim. lang, 4Met. 8C.M. tief, 1 Met. 95Centim. hoch, ganz von Fachwerk, ausgemauert und mit Ziegeln als Pultdach gedeckt. In demselben befinden sich 1 Stall, darunter ein Balkenkeller, eine Waschküche und ein mit B verbundener Raum.

Der bauliche Zustand ist mittelmäßig.

D. Das Appartement

ist 2Meter 19Centim. lang, 1Met. 48C.M. tief und 1Met.50Centim. hoch, ganz von Fachwerk und ausgemauert und mit Ziegeln als Pultdach gedeckt. Darin sind

zwei Appartements und darunter die Dunggrube. Der bauliche Zustand ist mittelmäßig.

E. Die Hof- und Baustelle

beträgt 402 □Meter.

Die unter B bis E aufgeführten Pertinenzien haben nach dem vorerwähnten Gutachten keinen eigentlichen Ertragswerth, da derselbe bei Berechnung desselben unter B. berücksichtigt ist.

II. Berechnung des Grund- und Materialien - Werths

Nach der von dem ein für alle Mal vereideten Taxator, Maurermeister Lange, überreichten Taxe beträgt der Materialwerth:

<i>a, des Vordergebäudes</i>	<i>2450 rtl</i>	<i>- . -</i>
<i>b, des Anbaues</i>	<i>25 "</i>	<i>- . -</i>
<i>c, des Hintergebäudes</i>	<i>380 "</i>	<i>- . -</i>
<i>d, der Appartements</i>	<i><u>30 "</u></i>	<i>- . -</i>
<i>zusammen</i>	<i>2885 rtl</i>	<i>- . -</i>

	<i>Transport</i>	2885 rtl - . -
<i>der Grundwerth der Hof - und Baustelle,</i>		
<i>402 □Met. a 2¹/₃/ r[...]</i>		938 rtl - . -
<i>Summa des Grund - und Materialwerths</i>		3823 rtl

III. Feststellung der jährlichen Lasten und Abgaben

Als solche sind nach dem Gutachten des Taxators Krohsh anzusetzen:

<i>1. zur Konservation</i>	8 rtl - . -
<i>2. Feuerkassengeld</i>	4 " 29Sgr -.-.
<i>3. Gebäudesteuer</i>	7 " - . -
<i>4. Schornsteinfegergeld</i>	<u>1 " 20 - . -.</u>
<i>zusammen</i>	<i>21 rtl 19Sgr -.-.</i>

welche zwanzigfach vermehrt ein Capital von 432 rtl 20Sgr
ergeben.

IV. Zusammenstellung

1. Der Ertragswerth beträgt nach Abschnitt I. 204 rtl, welcher zwanzigfach vermehrt ein Kapital von 4080 rtl -.-.

2. der Material - und Grundwerth nach Abschnitt II. 3823 " -.-

Von diesen 7903 rtl
beträgt die Hälfte 3951 rtl 15Sgr-.-.

Hiervon ab der Kapitalswerth der Abgaben und Lasten
nach Abschnitt III: 432 " 20" -.-.

Die sodann verbleibenden 3518 rtl 25Sgr -.-.

in Worten : Dreitausendfünfhundertachtzehn Thaler fünfundzwanzig Silbergroschen
ergeben den reinen Taxwerth.

Anclam, den 26. April 1872

[Unterschrift]

Kalkulator.

Anclam, den 18. Mai 1872

*Zu den
Lilienthalschen Vormundschafts Akten*

Vermerke, Unterschriften

*Zur neu anzulegenden Vormundschaftsmasse
der Tochter des verstorbenen Kaufmann Lilienthal [.....]
sind von dem Kaufmann Carl Mehlhorn
1000 rt. Isg. anzunehmen.*

Bestallzettel zum 24 d. M.

*An
das Königl. Kreisgericht
II. Abtheilung
hier*

*Aus dem Verkauf des Hauses sind an mich
rtl 1000. gezahlt und offeriere ich den davon auf
meine Curandin betreffenden Antheil von
333.10 S.- zur Annahme ad depositum.*

Unterschrift

Anclam ,den 29. Mai 1872

Kaufmann Lilienthal

W.M.

*Ad mand vom 22. d. Mts. MB de Nr. 75 sind 333 rtl 10 sgr
von dem Kaufmann Mehlhorn angen.*

Unterschriften, Vermerke

Die beiden [Bücher...] sind unter [...] 167 der
Asservatenliste eingetragen.

1. Zu überreichen [...] der Nachlaß [...] und zwar
das [.....]
das Contra-buch über 120 [.....]
[...] zur Information.

[.....]

verr. die zu 1 genannten Guthabenbücher zur
Asservation.

[..] N 167.

Ank d 25/5 72

[Unterschriften] [Stempel] K.St.G.

Pr. 1/6 9-10

D.

1. Die Acten gehen an das königl. Nachgericht [.....]

[.....] mit dem [...], die Gebrüder

Carl Wilhelm Otto Lilienthal und

Louis Wilh. Gustav Lilienthal

[....] den 25 Juni 1872

[.....] Bemerkungen

Zu dem heutigen Termine erschien

der Vormund, Kaufmann und Konsul

Herr Mehlhorn von hier

bekannt und verfügungsfähig

[...] erklärt:

[Stempel]

1. Am 6. Februar dieses Jahres ist hier die Wittwe des Kaufmanns
Lilienthal, Caroline Wilhelmine Friederike Elisabeth geb. Pohle gestorben.
Nun ist, wie ich eidesstattlich versichere, nicht bekannt daß sie ein
Testament oder sonstige Nutzbewillige Zuwendungen errichtet habe. Der
gesetzliche Erben[...] drei [..]

Carl Wilhelm Otto

Louis Wilhelm Gustav und

Marie Magdalene Henriette Caroline

zuwenden, von denen nun auf die zuletzt aufgeführte unmündige
[...] und [...] [.....].

Ich versichere an Eides Statt daß wie unsere oder [.....] Erben der Wittwe
Lilienthal als diese drei [.....] nicht bekannt [..] und heute die Erbschaft mit
der [...] für meine Curandin an.

über die Legitimation [...] mit ihrer [...] über die
[...] annehmen.

2. [...] nach 4 [...]

Der Nachlaß der Verstorbenen bestand [...]

a. dem hier in der Peenstraße aus No. 3 [...] 2 gelegenem Hause und

b. dem Mobilar.

[_____]

c. einem [...] der [...] Nachlaß [...] von 50 rtl

und

d. [...] von 120 rtl

ad a. [.....] Vertrag vom 23 März d.J. für 4000 rtl davon sind 3000rtl [.....] 1000 rtl belaufenden Antheil [.....] mit 333rtl 10Sgr zum [....] offeriert und die Antheile der beiden Brüder [....].

ad b. Das in dem Nachlaß angefundene Mobilar ist in den bl. 51 und 55 den Seiten befindlichen Verzeichnissen aufgeführt, diese Verzeichnisse sind von den Brüdern meiner Kurandin aufgestellt und ich habe gegen dieselben Einwendungen nicht zu machen, verlange auch nun den Brüdern der Kurandin den [.....] eid nicht, [...] aber meiner Kurandin das Recht von auch [...] von ihrer Großzügigkeit [.....].

Das in dem Verzeichniß Bl. 51 aufgeführte Mobiliar haben die Brüder der Kurandin im [...]wege verkauft und [...] betrage von 14rtl 24Sgr [.....].

Demnach würde der Kurandin $\frac{1}{3}$ zustehen, das in dem Verzeichnis Bl. 55 aufgesetzten Mobiliar ist unverkauft geblieben. Die Brüder der Kurandin wohnen in Berlin und haben die Kurandin zu sich genommen. Das nicht verkaufte Mobiliar ist in gemeinschaftlichen [...] und den Brüdern [.....]

Das Mobiliar wird daher [...] und bis dahin daß eben eine Trennung

der

der Geschwister stattfindet, in gemeinschaftlichem Besitz bleiben müssen.

ad c. u.d. überreiche ich [.....].

Von denselben ist der [.....].

Die 120 rtl über welche das andere Buch [....] gleich [.....].

Ich bitte:

[...] zu [...]

und nach [.....] [.....].

*[.....] bezüglich des Betrages [....] die Brüder [.....]
[.....].*

Ich trage an:

*Die Gebrüder Lilienthal die [...] Berlin Albrechtstraße No. 13
wohnen, über die Legitimations [.....] mit ihrer [...]
Erklärung [.....].*

[.....] wie folgt

[Unterschrift]

[.....]

Verfügung in der Lilienthalschen Vormundschaftssache

1. Die Akten gehen

An

*das Königs Stadtgericht Abthl. für Vorm. Sachen
Kommission für Reg. Sachen*

zu Berlin.

mit dem Ersuchen, die Gebrüder

Carl Wilhelm Otto Lilienthal und

Louis Wilhelm Gustav Lilienthal

*Albrechtstraße No. 13 über den Legitimationspunkt sowie mit ihrer Erklärung
über die nebenstehende Verhandlung zu vernehmen.*

2. Refw. rof. eir. ret. ev. nach 4 Wochen.

Anclam, den 28. Mai 1872

Königs Kreisgericht

II. Abtheilung

gez. Profzen Odebrecht

Unterschriften, Vermerke

[.] 8. Juni 1872

*Urschriftlich zurück an das Kgl. Kreisgericht
zu Anclam*

*in Erledigung der Requisition vom 28. März
ergebenst.*

Berlin, den 6. Juni 1872.

*Kgl. Stadtgericht, Abtheilung für Vormundschaftssachen
Kommission I.*

D ressat. das in Asservation

befindliche Sparkassenbuch ist zu diesen Akten zu geben.

1. [...] *die Annahme des Stamm[antheilsbetrags] /
Asservatenliste*

2. *das in der Asservation befindliche Kontobuch über
120 rtl ist an den Rendanten zu verausgaben,
welcher den Betrag einlösen
und ad depositum zahlen wolle.*

3. [...] *Unterschrift*

Verhandelt

Berlin, den 6. Juni 1872.

*In der Lilienthal'schen Vormundschaftssache (Requisit. des
Kgl. Kreisgerichts zu Anclam)*

L. 119. 1861

erscheinen:

1. *der Ingenieur Herr Karl Wilhelm Otto Lilienthal,*

2. *der Architekt Herr Louis Wilhelm Gustav Lilienthal, beide
Albrechtstraße No. 13 wohnhaft, durch Sachkenntnis
legitimiert und dispositionsfähig.*

*Die Komparenten erklären, mit dem Gegenstande ihrer
Vernehmung bekannt gemacht:*

*Unsere, am 6. Februar 1872 zu Anclam ohne Hinterlassung
eines Testaments verstorbene Mutter, hat, wie wir
eidesstattlich versichern, keinen weiteren gesetzlichen Erben
hinterlassen, als*

1. *uns Comparenten*

2. *unsere Schwester Marie Magdalene Henriette Caroline
ihre Brüder*

*Wir treten die Erbschaft zu dem Nachlaß derselben mit der
Rechtswohlthat des Gesetzes und des Inventares an. Was die
Regulierung des Nachlasses betrifft, so treten wir den von dem
Vormunde unserer vorgenannten Schwester, dem Herrn
Mehlhorn, in der Verhandlung vom 25. Mai 1872 abgegebenen
Erklärungen und Anträgen in allen Be[...]sungen bei, und
beantragen:*

nach jenen Anträgen die Vertheilung vorzunehmen.

Otto Lilienthal.

Gustav Lilienthal.

gez. Unterschriften

Referendar

Unterschriften, Vermerke

An
das Dipositorium
M.L.B. 176
Annahme

Zur Kaufmann Lilienthals Vormundschaftsmasse ist das
Stammanteilsbuch des hiesigen Vorschußvereins [...] über
50 rtl schreibe fünfzig Taler [...]
[...] sparkassenverein
Anclam , 10. Juni 1872
Königl. Kreisgericht II. Abt.

1. das in der Asservation befindliche
Sparbuch ist dem Rfdr. Bio[...] auf
Verlangen vorzulegen
2. [...] nach 8 Tagen
A 27.6.72

Nach genommener Rücksprache mit dem [...] des Vor-
schußvereines muß der Zahlung erst nach einer Kündigung
mit 3 monatl. Frist vorangehen.
Anclam, 24. Juni 1872

Unterschriften

G. A.

Ad deor. vom 27. Juni, fol 79 gehorsamst vorgelegt.

Anclam, den 6. Juli 1872.

IV Bureau

D.

1. Der Betrag, welcher den Lilienthalschen Erben auf Grund des Kontobuches in Höhe von 120 r.. zusteht, wird hiermit gekündigt und ist 3 Monate nach Empfang dieser Verf. ad deps. des hiesigen Gerichts zu zahlen bei dem Kassierer G. Krull gegen [...]

2. Nach 3 Monaten

A. 8. Juli 72

Unterschriften, Vermerke

*Behändigungsschein
in der Lilienthalschen Vormundschaftssache.*

*Den Kaufcontract vom 23. März ev. mit angehängter [...] vom 6. Mai ev, und Verhandlung vom 28ten März d.J., erhalten zu haben, bescheinige ich hiermit.
Anclam, den 14. Mai 1872*

*Für
den Herrn Justiz Rath Billerbeck
hier*

*Gb
Zu[...]: der Justiz Rath [.....]*

Unterschriften, Vermerke

*Abschrift als Behändigungsschein
in der*

Lilienthalschen Vormundschaftssache

Der Betrag, welcher den Lilienthalschen Erben auf Grund des Kontobuches in Höhe von 120 rthl. zusteht, wird hiermit gekündigt und ist 3 Monate nach Empfang dieser Verfügung ad depositum des hiesigen Gerichts zu zahlen.

Anklam, den 8. Juli 1872

Köngl. Kreisgericht

II. Abteilung

An

den Kassierer Herrn Krull

hier

Die Abschrift obenstehender Verfügung ist mir heute behändigt.

Anklam, den 10. Juli 1872

Krull

G. A.

Vorstehende Verfügung habe ich dem Adressaten heute persönlich behändigt.

Anklam, 10. Juli 1872

Kreplin

*Es befindet sich auch noch das Contra-Buch fol.
1357 über 120 rtl. i n der Asservation und bitte ich
auf allen ad depositum [...]
Anclam, 17. Juli 1872*

Unterschriften, Vermerke

- 1. Annahmemandat*
- 2. [...] nach der Wart von 8 d M.*

Anclam d. 17. Juli 1872.

Kaufmann Lilienthal

v. w.

a. m. v. 10. v. Mts.

*M. B. A. pag. 176 ist das Stammantheilsbuch des hiesigen
Vorschuß-Vereins No. 151 über 50 rtl von dem
Kreisgerichtsrath Odebrecht angen. e.a. No. 167.*

Unterschrift

ad acta

Ancl. 27 Juli 72

Anclam, den 24. Juli 1872.

Kaufmann Lilienthal

v.w.

ad. mand. v. 20. d. Mts. M.B.A. pag . 176 ist das Contrabuch fol.

1357 über 120 rtl von dem Kreisgerichtsrath Odebrecht e.a.

No. 167 angen.

Unterschriften

Nachgetr

A 26/7 72

Mand.[...] der Zugang von 1 rtl]150sgr an den [...]

A.N. 3262

*An
das Depositorium
M.L.A.No. 262
übergeben*

A 16/9 72

*GA
ich bitte gehorsamst um Zahlung der [...]liquidierten
1rtl 15sgr Kalkulaturgebühren
Ancl.d. 14. Aug. 1872*

Unterschriften, Vermerke

Kaufmann Lilienthal

W. M.

ad acta 20/9.72

Anklam, den 18. September 1872

*Als mand vom 11 . d. Mts. M.B.L. No. 262 sind 1rtl 15 sgr.
Salarienkasse*

Unterschriften, Vermerke

Nachgetr. A 18/9 72

Vorgelegt nach Bl. 80

IV. Bureau

11. 10. 72

v.

1. Excitet. der Kassierer Krull zur Einzahlung der gekündigten 120 r.. und Anzeige, wann die Einzahlung geschehen soll.

2. nach 14 Tg.

A. 17.10.72

Unterschrift

V

1. fact liquidatio

2. Excitet nochmals der Herr Krull zur Einzahlung binnen 14 Tagen zur Vermeidung der Klage .

3. Nach 14 Tg. [...]

A. 13/11 72

Unterschriften, Vermerke

[...] A

Stempel, Auslagen, Kosten werden nachzuliquidiren sein.

30/10 72

Unterschrift

Gehorsamst vorgelegt

4. Bureau

11.11.72

Anclam, den 16. November 1872

Zur Kaufmann Lilienthalschen
Vormundschaftssache

dito!

V.

1. Die Verf. vom 13. 11 . ad 2 u . 3 cassiert
2. Maudat depos . od. Annahme von 134 r.. 19
sgr. von dem Kassierer Krull, u. die Herausgabe
des Contobuches Nr. 1357 an den Rendanten
behufs Aushändigung an den Kassierer Krull
gegen Zahlung obiger Summe.

Zur Calculatur behufs Prüfung, ob die Zinsen
richtig berechnet sind, im Verneinungsfalle
sofortige Anzeige. 4. nach 8 Tg. [...].

An

ein Königl. Kreisgericht
hier

Unterschriften, Vermerke

erlaube ich mir dem Königl. Kreisgericht die ergebene Anzeige zu
machen, daß die zur Lilienthalschen Vormundschaftssache
gehörigen rtl 120 nebst Zinsen vom 3. Juli 1869 - 20. Novbr. d . J.
mit rtl 14. 19 sgr. bereit liegen , bitte ich die Annahme derselben
zum Mittwoch, dem 20. Novbr. d . J . bei der Salarienkasse
gefälligst gegen Aushändigung des Contra Buches Nr. 1357
verfügen zu wollen.

A. 16. 11 . 72

Ergebenst Vorschuss Verein zu Anclam
der Kassierer Krull

An
das Depositorium
M B A Nr . 315
[...]

zur Kaufmann Lilienthals Vormundschafts-Masse sind von dem
Cassierer Krull 134 rtl. 19 sgr.
Einhundertvierunddreißig Thaler neunzehn Sgr. anzunehmen, ist
das Contrabuch Nr. 1357 über 120 rtl dem Rendanten Seydler
behufs Aushändigung von dem Cassierer Krull, gegen Zahlung
von 134r. 19 sgr. herauszugeben.

Anclam , 16. Novbr. 1872
Königl. Kreisgericht II. Abt.
18.11 .72

Unterschriften, Vermerke

An das Königl. Kreisgericht
hier

Zu den Akten Lilienthal
L . 119

V.
Mit den Akten
A. 30.11 . 72

Erledigt
18/12 72

GA
Nach der Verfügung vom 16. November sollen die Akten
heute vorgelegt werden, dieselben befinden sich aber in der
Kalkulatur.

4. Bureau
29. 11 . 72

Unterschriften, Vermerke

V

1. *Scrib. an den Kassierer des Vorschußvereins
Herr Krull
hier*

*Zu der [...] erhaltenen Sie Abschrift der
Zinsberechnung mit der Aufforderung, die
danach noch rückständigen 6rtl am nächsten
Mittwochvormittag zu unserem Depositorium
einzuzahlen.*

2. *mand. dep. die Annahme dieser 6rtl M B A 354*

3. *die Kalkulaturgebühren werden auf 4S.
festgesetzt A 4684*

4. *mand. dep. die Zahlung der 4S an die
Salarienkasse M B A N. 454*

Anclam, 13. Decbr. 1872

Unterschrift

Anclam, 11. Dezember 1872

Kaufmann Lilienthal

W. M.

Ad mand vom 16. Novemb. [...]

*M B A Nr. 315 sind 134 rtl 19sgr von dem Kassierer Krull aus dem
Contrabuch No. 1357 durch den Rendanten angen.*

a. u. s. Unterschrift

GA

*umseitig befindet sich die Zinsberechnung, wonach der
Vorschußverein noch 6 rtl schuldet.*

*Ich stelle anheim, neben entworfenen Verfügung zu genehmigen
und bitte mir für 1 Std. 4rtl Kalkulationsgebühren festzusetzen.*

Anclam, 12. Dezember 1872

Unterschriften, Vermerke

Zinsberechnung.

Für die auf das Contrabuch No. 1357 bei dem hiesigen Vorschußverein deponiert gewesenen 120 rtl.. sind a 5 Prozent für die Zeit vom 3. Juli 1869 bis zum Zahlungstag den 11 . Dezember 1872 auf 3 Jahre 5 Monate 8 Tage

erwachsen, bezahlt sind

darauf nur

sodaß noch

Zinsen rückständig sind.

20rtl. 19 sgr.

14rtl. 19 sgr.

6 rtl

Anclam , den 12. Dezember 1872

Unterschrift

Kalkulator

Anclam , den 11 ten December 1872

Kaufmann Lilienthal

W. M.

*Ad mand vom 16. Novemb. [...] M B B pag 176 ist das
Contrabuch No. 1357 über 120 rtl. an den Rendanten zur
Einziehung verausgabt*

a. u. s.

Unterschriften

Nachgetr.

A 12/12 72

Anclam, den 18. Dezember 1872

Kaufmann Lilienthal

W. M.

Ad mand vom 13. Dezember [...?]

An B.A.N. 454

sind 4 sgr.

an die Salarienkasse gez.

a. u. s.

Nachgetr. A. 20/12 72

Unterschriften, Vermerke

Zur Kaufmann Lilienthalschen Vormundschaftsmasse sind von dem Kassierer des hiesigen Vorschußvereins Krull 6 rtl geschrieben

Sechs Thaler

rückständige Zinsen anzunehmen.

Anklam, den 13. Dezember 1872

Königl. Kreisgericht

II. Abtheilung

Protzen

M. B. A. No. 354

Einnahme

17/12 72

Aktennotizen:

In Wegfall gestellt

A. 10.6.73

Die Zahlung ist nicht erfolgt u. bitte ich das

Mandat in Wegfall stellen zu lassen

Anklam, 6/12 72

Unterschrift

V

1. Wegfallmandat

2. Wenn die Zahlung der von Ihnen durch

Verfügung vom 12. Dezember p r. erfordernten 6

r.. nicht binnen 14 Tagen erfolgt, wird gegen

Sie Klage

erhoben werden.

3. nach 14 Tg.

4. Annahmemandat

A. 12. 2. 73

An

das Depositorium

Unterschriften, Vermerke

Anklam, den 27. Februar 1873

In der Lilienthalschen Vormundschaftssache

1871 März 1. Zinswertung		5.2.
	Tage	
März 1. Saldo 75rtl zu 4% 1/3 20/4.	50	15.6
+ <u>50</u>		
125 20/4-24/6*4%=	64	26.6.
- <u>50</u>		
75 21/6-15/7 "	21	5.7.
+ <u>50</u>		
125 25/7-24/8*5%	39	20,-
- <u>30</u>		
95 24/8-18/9 "	24	9.6.
- <u>20</u>		
75 18/9-13/10 "	25	7.6
+ <u>75</u>		
150 13/10-4/11 "	21	13,-
- <u>25</u>		
125 4/11-25/11 "	21	10.6
- <u>25</u>		
100 25/11-16/12 "	21	8.6
- <u>50</u>		
50 16/12-6/1 72 "	20	4,-
+ <u>70</u>		
120 6/1 72-11/12 73 "	335	<u>5.17</u>
		14.19

An das Königl. Kreisgericht
hier

theile ich Ihnen ergebenst mit, daß das beim hiesigen
Vorschußverein eingezahlte Kapital bis zum 15. Juli 1871 nur zu
4% von da ab erst zu 5% gestanden hat, daß hierin wohl die
Differenz von 6 rtl. liegt, die ich laut Aufforderung v. 12. noch
nachzahlen soll. Nebenstehend füge ich die Zinsberechnung bei.
ergebenst

Vorschußverein zu Anklam
Krull

V.

1. Dem Kgl. Calculator zur Prüfung und Vergleichung mit seiner
Berechnung.

2. Nach 3 Tg.

A. 28/2 73

Unterschrift

V.

1. Das Mdt. vom 12.2. ist unter "Fällt weg" zu stellen.
2. 3sgr. Calculaturgebühren wurden festgesetzt.
- 3 Kgl. Calculator wollte anzeigen, ob er noch einer Vorverhandlung für den Nachlaß bedarf.

A 5/3 73

Unterschrift

GA.

eine Vorverhandlung ist nicht mehr nötig

10/3 73

Unterschrift

V.

1. Zur Calculatur behufs Entwertung des [...]
2. Nach 14 Tg.

A. 12/3 73

Unterschrift

G A.

nach der vorfertigen Angabe über die Ein - und Auszahlungen des Guthabens ist die Zinsenberechnung richtig. Danach dürfte das Mandat vom 12. v. Mts. unter "Fällt weg" zu stellen sein. Die Activmasse ist jetzt vollständig festgestellt u. dürfte der Auseinandersetzung der großjährigen und minorennen Erben nichts mehr im Wege stehen.

Anclam , den 3. März 1873

Unterschrift

19/2 73

*Zur Kaufmann Lilienthalschen Vormundschaftsmasse sind von dem Kassierer
des hiesigen Vorschußvereins*

*Krull
geschrieben*

6 rtl..

Sechs Thaler

rückständige Zinsen anzunehmen.

Anclam ,den 12. Februar 1873.

Königl. Kreisgericht

II. Abteilung

Protzen

M. B. A. No 465

Einnahmen.

18/2 73

*An das Depositorium
Vermerke*

6rtl.. in Wegfall gestellt

Unterschrift

11/3 73

Aktenzeichen: Lit. *L* No. *119* de 187

In der Vormundschafts-Sache über *die* minderjährige *Tochter*
zu *des hierselbst* verstorbenen

Kaufmanns Lilienthal

werden Sie als Vormund der selben hierdurch angewiesen, das umstehende
Formular zum Erziehungsberichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne
auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und
dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an einem Montag*
Vormittags bis zum 1Feb k..Jr. in dem Termine, welchen derselbe
~~zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird,~~ zu übergeben.

Anclam den 15ten *November* 1872

Königl. Kreisgericht

II. Abtheilung

Beglaubigt

Unterschrift

Sekretair.

Vermerke

ad acta 12/3.73

An
den Kaufmann Herrn Mehlhorn
hier

Erziehungs-Bericht.

No	Name und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
	<i>Marie Magdalene Mathilde Caroline, geb.den 3. Sept. 1856</i>	<i>Berlin</i>	<i>unbestimmt</i>	<i>gut</i>	<i>gut</i>	<i>Vorgelegt Anclam, den 5t März 1873 Unterschrift Past. an St. Nicolai</i>

Deposital - Extract.

von

*der Kaufmann Lilienthal - Anclamschen Vormundschaft - Masse
a 3%*

Datum der Ausgabe.	Ausgabe.	Courant			Banco-Zinstabelle						
		baar		Privat-Activa	Vom Zinsen-bezugesind abzuschreiben	seit	mithin cessiren die Zinsen bis ult. Decbr. für Mon.	Dies ergibt			
		Rtl. Pf.	Sgr.	Rtl.	Rtl.				Rtl.	Sgr.	Pf.
<u>1872</u> 12t Juni	Nach der Tr. def. pro Mai 72 für ein Metzler II Act 100rtl u. 5% Zins. auf 5[.] 2rtl 2sgr 6pf Mietzner II „ 10rtl do. 6 „ 3 „ Metzler II „ 50 „ do. 1 „ 1 „ 3 „ Griep „ <u>140 „</u> do. <u>2 „ 27 „ 6 „</u> 300rtl 6rtl 7sgr 6 pf	306	7	6							
18t Septbr.	an die Salarienkasse A. 3262	1	15								
18t Decbr.	desgl. A. 4684		4								
		<u>307</u>	<u>26</u>	<u>6</u>							
					<u>310</u>	<u>1872</u> <u>16t Juny</u>	<u>6½</u>	<u>5</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	

Zu der
Kaufmann Lilienthalschen
Vormundschaftssache
L.119 de 1861

28/3 73

V.

- 1 . Termin zur Verlegung und Genehmigung des
entworfenen Auseinandersetzungsrezesses
d 8. 4. [...] 11 3/4.
vor [...] Kreisrichter Klopstock,
zu welchem
der Vormund , Kaufmann Mehlhorn , hier
vorzuladen ist .
- 2 . Die Kalkulationsgebühren werden auf 2rtl . 20S
festgesetzt.
3. mand. dep . die Zahlung von 46 rtl 8S Kosten an
die Gerichtskasse [...] A Nr. 1385.
Anklam , d. 29. Maerz 1873
Unterschriften, Vermerke

überreiche ich zufolge Verfügung vom 12. d . Mts . den
gefertigten Rezeßentwurf nebst Kostenrechnung mit der Bitte ,
mir für 10 Stunden a 8S. 2rtl 20S. Kalkulationsgebühren
festzusetzen und stelle anheim , neben entworfenen Verfügung zu
genehmigen .
Anklam, d. 28 Maerz 1873
Unterschrift

*Theilungs - Rezeß
in
der Kaufmann Gustav Carl Friedrich Lilienthal'schen Vormundschaftssache von Anclam L 119.*

Der Kaufmann Gustav Carl Friedrich Lilienthal ist laut des zu den Acten eingereichten Todtenscheines vom 30. April 1861, am 8. April 1861 hieselbst verstorben ohne ein Testament oder sonstige letztwillige Disposition errichtet zu haben. Seine gesetzlichen Erben sind nach hiesigem Statutarrecht geworden:

a. seine hinterbliebene Wittwe , Caroline Wilhelmine Friederike geborene Pohle,

b. die aus der Ehe mit dieser hervorgegangenen Kinder, nämlich:

1 . Carl Wilhelm Otto geboren den 23 . Mai 1848

2. Louis Wilhelm Gustav " " " 9. Oktober 1849

3. Marie Magdalene Mathilde Caroline geboren den 3. September 1856

4 . Anna Leontine Therese geboren den 21. Dezember 1860

für welche am 29. Mai 1861 der Gutspächter Wilhelm

Lilienthal

Lilienthal und, nachdem dieser von hier verzogen, der Kaufmann Mehlhorn am 14. April 1868, als Vormünder verpflichtet worden sind.

Die Wittve reichte über den Nachlaß des Verstorbenen ein von dem damaligen Vormunde Lilienthal als richtig anerkanntes Inventarium ein, welches mit einem reinen Nachlaß Vermögen von 7rtl. 21 sgr. 9pf abschloß. Laut der Verhandlung vom 29. Mai 1861 gab nun die Wittve die Erklärung ab, mit ihren vorgenannten Kindern in ungetheiltem Nachlaß zu verbleiben, in Folge dessen auch eine Auseinandersetzung zwischen ihr und ihren Kindern über den väterlichen Nachlaß nicht stattgefunden hat.

Am 6. Februar Ja ist nun auch die Wittve, Caroline Friederike Elisabeth geborene Pohle, verstorben, ohne über ihren Nachlaß letztwillig verfügt zu haben und sind daher, indem bemerkt wird, daß die auf Nr.4 voraufgeführte Anna Leontine Therese Lilienthal laut des zu den Akten eingereichten Todtenscheines inzwischen verstorben ist, ihre vor ab 1 - 3 genannten Kinder ihre alleinigen Erben geworden.

Ueber den Nachlaß ist ein vollständiges Inventarium nicht aufgenommen worden; derselbe ist aber in den Acten, insbesondere in der Verhandlung vom 25. Juni 1872 vollständig dargestellt, und hat auch der Vormund in dieser Verhandlung die eidesstattliche Versicherung abgegeben, daß ihm nähere oder mehrere gleich nahe Verwandte des Erblassers nicht bekannt sind und schließlich die seiner Curandin zugefallene Erbschaft mit

der

der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventarii angetreten. Dieser Erklärung, insbesondere in betreff des Erbschaftsantritts, sind die beiden großjährigen Erben, Gebrüder Lilienthal, in der Verhandlung de dato Berlin, den 6. Juni 1872, beigetreten, indem auch gleichzeitig sie die vorgeschriebene eidesstattliche Versicherung, daß ihnen nähere oder mehrere gleich nahe Verwandte des Erblassers nicht bekannt seien, abgegeben haben. Behufs Auseinandersetzung schließen nun die Interessenten und zwar der Kaufmann Mehlhorn Namens seiner Curandin einerseits, und die großjährigen Gebrüder Lilienthal als

- 1. der Ingenieur Carl Wilhelm Otto Lilienthal*
- 2. der Architekt Louis Wilhelm Gustav Lilienthal*

beide zu Berlin

andererseits nachfolgenden Erbauseinandersetzungs - Rezeß

§1

- 1. Die Vertheilung geschieht mit dem Bemerken, daß ein zu dem Nachlaß gehöriges Stammantheilsbuch des hiesigen Vorschußvereins Nr. 1150 über 50 rtl, dessen Betrag statutenmäßig erst bei Auflösung des [...] Vereins gezahlt wird, ausgeschlossen und einer späteren Vertheilung vorbehalten werden soll.*
- 2. Der Tag der Auseinandersetzung wird in Rücksicht auf*

die

Zinsberechnung des 15 [Aprils...] 1873 angenommen.

§2

Die Nachlaßmasse besteht

a) aus einem hieselbst in der Peenestraße Ank N. 362 belegenen, im Hypothekenbuche Band 9 N. 335 fol 225 verzeichneten Grundstück, welches nach vorheriger Aufnahme einer vorschriftsmäßigen Taxe freihändig mit obervormundschaftlicher Genehmigung durch Verfügung vom 23. März 1872 an den Schuhmachermeister Trost zu Anclam

Haupt- betrag			Davon treffen auf								
			Carl Wilhelm Otto			Louis Wilhelm Gustav			Marie Magdal. Matth. Caroline		
rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
4000			1333	10		1333	10		1333	10	

für

verkauft worden ist.

Die auf dem Grundstück eingetragenen 3000 rtl Schulden, die im § 3 zur Verrechnung gebracht werden, hat Käufer in Anrechnung auf das Kaufgeld in Gemäßheit des Vertrages als Selbstschuldner übernommen und den Rest von 1000 rtl an den Vormund, Consul Mehlhorn, hieselbst abgeführt, welcher den auf seine Curandin fallenden Antheil von 1/3 mit 1333 rtl 10sgr. an das hiesige Depositorium abgeführt und die Antheile der großjährigen Geschwister

Latus

Transport
Lilienthal mit je 333 rtl 10sgr. denselben
übermittelt hat.

b) aus dem Mobiliar: dieses ist theils verkauft ,
theils befinden sich noch Gegenstände in
gemeinschaftlicher Benutzung der Geschwister
Lilienthal.

Es beträgt nun

1. der für die verkauften Gegenstände
gewonnenen Auktionserlös

2. der Taxwerth, der im gemeinschaftlichen
Besitze der Erben befindlichen Sachen

Den Betrag von 114rtl 27sgr. 6pf haben die
Gebrüder Lilienthal noch hinter sich, und wird
ihnen derselbe weiter unten auf ihre zu
ermittelnde Erbquote an gerechnet werden.

c) die auf das Contrabuch Nr. 1357 des hiesigen
Vorschußvereins eingezogene Valuta

von 120 rtl

nebst den davon erwachsenen

Zinsen a 4 reth 5% mit 14 rtl 19 sgr.

welche Summe am 11. Dezember 1872 an das
hiesige Depositorium abgeführt ist

Latus

Haupt- betrag			Davon treffen auf								
			Carl Wilhelm Otto			Louis Wilhelm Gustav			Marie Magdalene. Matth. Caroline		
rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
4000			1333	10		1333	10		1333	10	
114	27	6	38	9	2	38	9	2	38	9	2
80			26	20		26	20		26	20	
134	19		44	26	4	44	26	4	44	26	4
4329	16	6	1443	5	6	1443	5	6	1443	5	6

Transport

d. Depositälzinsen sind gewonnen
 a von den der Curandin von den 1000 rtl
 gehörigen vorerwähnten ad [...] eingezahlten
333 rtl 10sgr.
Nov 1872
 von 20 rtl Bankkapitalantheil des General Depositi
 a 3%Jahr 16 Juni bis 1 August auf 1½ Monate mit
 2 rtl 3 sgr von 30 rtl Bankkapitalantheil desselben
 General Depositi per 1 August bis auf Decbr auf
 3 Monate mit 11rtl 7 sgr
 =13rtl 6sgr
 sowie
 von 300rtl Privatdarlehenskapitalien des General
 Depositi a 5 % [...] 1 Juni bis 1 Juli auf 1 Monat
 mit 1rtl 7sgr 6pf
 desgl
 [...] II Semester mit 7rtl15sgr
 = 8rtl 22sgr 6pf
[..] 1873
 vorausgesetzt, daß die Ausschüttung der Masse in
 der zweiten Hälfte des Monats April erfolgt:
 von den vorerwähnten 30rtl Bankkapitalantheil
 a 3% Jar 1 Januar bis 1 Februar auf 1 Monat
 mit 2rtl 3 sgr
 und von 40rtl vom 1 Februar
 Latus 2rtl 3 sgr.

Haupt- betrag			Davon treffen auf								
			Carl Wilhelm Otto			Louis Wilhelm Gustav			Marie Magdalene. Matth. Caroline		
rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
4329	16	6	1443			1443	5	6	1443	5	6
9	6								9	6	
4338	22	6	1443	5	6	1443	5	6	1452	11	6

Transport 2rtl 3 pf
 bis 1 April auf 2 Monate mit 6sgr
 sowie
 von den vorerwähnten Privatdarlehens-
 kapitalien des General Depositi a 5% Jar
 1 Januar bis 16 April auf 3½ Monate
 mit 4rtl11sgr 3
 =
 b von den ad depositum den Geschwistern
 Lilienthal gleichantheilig zustehenden
 134rtl 19sgr
 von 110rtl Jar 1 Januar bis 1April
 auf 3 Monate mit
 Summa der Activ Masse

§ 3
 An Schulden sind in Abzug zu bringen:
 1. die auf dem [...] § 2 erwähnten Nachlaßgrund-
 stücke haftenden und von dem Käufer als Selbst-
 schuldner übernommenen Hypothekenschulden
 zum Betrage von
 2. die an die Salarienkasse abgeführten Calculatur-
 gebühren von 1rtl 15sgr
 und 4sgr
 3. die nach beiliegender Liquidation

Haupt- betrag			Davon treffen auf								
			Carl Wilhelm Otto			Louis Wilhelm Gustav			Marie Magdalene. Matth. Caroline		
rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
4338	22	0	1443	5	6	1443	5	6	1452	11	6
4	19	6							4	19	6
	24	9		8	3		8	3		8	3
4344	6	9	1443	13	9	1443	13	9	1457	9	3
3000			1000			1000			1000		
1	19			16	4		16	4		16	4
3001	19		1000	16	4	1000	16	4	1000	16	4

Transport
an die hiesige Gerichtskasse nach abzuziehenden
Kosten, Auslagen und Stempel mit zusammen
Summa der Passiv Masse

§ 4

Die Activ Masse beträgt nach § 2

Die Passiv Masse „ „ § 3

mithin bleibt Theilungsmasse und jeder der
Geschwister erhält die unterseits ausgeworfenen
Beträge

§ 5

Anweisung

Nach §4 fol erhalten

1. der Carl Wilhelm Otto Lilienthal 427rtl14sgr9pf
derselbe läßt sich anrechnen
 - a die ihn von dem Vormunde nach §2 aus den
1000 rtl Kaufgeldern übermittelten 333rtl 10sgr
 - b. die Hälfte des von ihm und seinem Bruder
eingezogenen [...] §2 b N 1 erwähnten Auktions-
erlöses von 114rtl 27sgr 6pf _____
Latus 333rtl10sgr427rtl14sgr9pf

Haupt- betrag			Davon treffen auf								
			Carl Wilhelm Otto			Louis Wilhelm Gustav			Marie Magdalene. Matth. Caroline		
rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
3001	19		1000	16	4	1000	16	4	1000	16	4
46	8		15	12	8	15	12	8	15	12	8
3047	27		1015	29		1015	29		1015	29	
4344	6	9	1443	13	9	1443	13	9	1457	9	3
3047	27		1015	29		1015	29		1015	29	
1296	9	9	427	14	9	427	14	9	441	10	3

Transport 333rtl 10 sg ... 427rtl 14 sgr 9 pf

57 rtl 13 sgr 9 pf...

und es wird ihm überwiesen 1/3 des Taxwerthes von den in gemeinschaftlicher Benutzung der Geschwister Lilienthal befindlichen Sachen von

80rtl =

26rtl 20sgr.

Schließlich erhält er aus dem Depositalebestande den Rest mit

10rtl 1sgr.

sind wie vor 427rtl 14sgr. 9pf

2. der Louis Wilhelm Gustav Lilienthal

427rtl 14sgr. 9pf

derselbe läßt sich anrechnen:

a. die ihm von dem Vormunde nach §2 aus den 1000rtl Kaufgeldern übermittelten

333rtl 10sgr.

b. die Hälfte des von ihm und seinem Bruder eingezogenen [...]

§2 b NI erwähnten Auctionserlöses von 114rtl 27sgr. 6rtl =

57rtl. 13sgr. 9..

und es wird ihm überwiesen 1/3 des Taxwerthes von den in gemeinschaftlicher Benutzung der Geschwister Lilienthal

befindlichen Sachen von 80 rtl =

26rtl 20sgr.

Schließlich erhält er aus dem Depositalebestande den Rest mit

10rtl 1sgr.

sind wie vorher 427rtl 14sgr. 9pf

Latus 854rtl 29sgr. 6pf

Transport 854rtl 29sgr 6pf..
441rtl 10sgr 3pf..

3. die Marie Magdalene Matthilde Caroline Lilienthal
derselben wird überwiesen

1/3 des Taxwerthes von den in gemeinschaftlicher Benutzung der Geschwister
Lilienthal befindlichen Sachen von 80rtl mit 26rtl 20sgr.
aus dem Depositorio erhält sie noch 414rtl 20sgr. 3..
sind wie vor 441rtl 10sgr. 3..

sind überhaupt 1296rtl 9sgr 9pf

§ 5

Im Depositorio befinden sich nämlich:

a. bar 175rtl 16sgr.
b. Aktiva 300rtl
c. ausstehende Zinsen
nach § 2 5rtl 14sgr. 3..
481rtl sgr. 3..

481rtl.... sgr 3..

Hiervon gehen ab:

a. die den Gebrüdern Lilienthal auf ihre Erbquote nach §5 N1 und 2 angewiesenen
Depositobetrag mit je 10rtl 1sgr. = 20rtl 2sgr....
b. für die minorene Marie Magdalene Matthilde Caroline Lilienthal werden
zurückbehalten 414rtl 20sgr 3..
c. Es werden berichtet, die aus dem Depositorio nach §3 zu zahlenden
Gerichtskosten [...] mit 46rtl 18sgr

dies ergibt die obigen

481rtl .. sgr. 3..

§ 6

Die in § 2b aufgeführten, im gemeinschaftlichen Besitze der Geschwister Lilienthal befindlichen Gegenstände werden ihnen hiermit derart überwiesen, daß jedem von ihnen gleiche Rechte an den vorerwähnten Sachen [...]dem Taxwerthe derselben zusteht. Die Gebrüder Lilienthal übernehmen die Verpflichtung, für die Erhaltung des Antheils der Curandin an diesem Mobiliar Sorge zu tragen.

§ 7

Sollte einer der Gebrüder Lilienthal auf die ihm nach §2 b angewiesenen Hälfte des Auktionserlöses mehr von demselben hinter sich haben, so bleibt es den anderen überlassen, sich die fehlende Summe von seinem Bruder einzuziehen.

§ 8

Sämmtliche Erbinteressenten, und zwar der Consul Mehlhorn namens seiner Curandin - unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung - erklären sich mit dem Inhalte dieses Theilungs Rezesses überall einverstanden und haben denselben zum Zeichen der Genehmigung wie folgt eigenhändig vollzogen.

Anclam ,den 8. April 1873

*v. g. u.
Unterschrift*

*Vollzogen lt. Verhandlung
vom heutigen Tage
Berlin, 22. April 1873
Otto Lilienthal*

*Vollzogen
Prag d.19. Mai 1873
Gustav Lilienthal*

Kosten-Rechnung.

Akten- blatt.	Tag	Gegenstand Kapital — Zinsen	—Rthlr.—			Kalkulatur- Gebühren.						Zusammen.		
			Gerichtskosten und baare Ausgaben.			rtl	sgr.	pf	rtl	sgr.	pf	rtl	sgr	Pf
4	1	Stempel zum Todten und Taufschein		15										
11/12	2a	Stempel zum Inventarium		15										
	2b	Erblegitimationskosten auf Ansatz 4/5		7	6									
50/55	3.	" " "				obj: nicht			50					
59	4.	Auslagen	2	4										
62	5.	Auslagen	1	18										
	6.	Kalkulatorgebühren					3							
	7.	[...] für das Erbenlegitimations Verfahren [...] 4/5000 rtl	2	7	6									
	8.	[...] für die Feststellung der Nachlaßmasse [...] 4300/4400rtl.	15	12	6									
	9.	[...] für die Erbtheilung	14	10										
	10.	[...] Prüf [...] 1872 [...] 500/533 1/3 rtl		24										
	11.	[...] pro 1873		24										
	12.	Kalkulatorgebühren				2	20							
	13.	[...] pro Sicherstellung obj 500-600	4	27	6									
		Summa	43	15		2	23							

Davon trägt jeder der [Besagten...] Lilienthal 1/3 [...] 15Thlr. 12Sgr. 8Pf. welche Summe für jeden a deposito zu zahlen ist.

Bureau IV

Aktenzeichen L. Nr. 119 von 187

Behändigungs = Schein
in der Sache
Lilienthal Vormundschaft

Die Verfügung des Königlichen Kreisgerichts *hierselbst*
vom *29. März in Nr. 1886*

wodurch ich zu dem auf

den 8.ten April d. Js. Vor Mittags 11 3/4 Uhr.

vor dem *Herrn Kreisrichter Klopsteck*

anberaumten Termin vorgeladen worden, ist mir heute behändigt.

Anclam den 3ten April 1873

Für

den Kaufmann Herrn C. Mehlhorn

hier

Bericht des Boten

Anclam den 3ten April 1873

Die vorstehend bezeichnete Verfügung habe ich am *3.ten April*, nachmittags um *5 1/2 Uhr* in da ich den Adressaten *nicht* persönlich angetroffen *dessen Sohn Carl, welcher die weitere Besorgung versprach* eingehändigt, und hat derselbe das vorstehende Insinuations - Dokument eigenhändig vollzogen, welches ich pflichtmäßig anzeige.

Unterschriften, Vermerke

Cito!

V.

Urschriftlich mit den Acten [...]

An

das Königl. Stadtgericht

Abtheilung für Nachlaßsachen, Commis. für

Requisitionen

zu

Berlin

mit dem ergebensten Ersuchen , den Ingenieur

Carl Wilhelm Otto Lilienthal und den

Architekten Louis Wilhelm Gustav Lilienthal zu

Berlin, Albrechtstr. No.13 über Genehmigung

des Erbrezesses vom 8. d. Mts. fol. 102 [...]

womöglich schleunigst zu vernehmen und sie

event . den [...] vollziehen zu lassen.

2. nach 3 Wochen

Anklam, den 9. April 1873

Königl. Kreisgericht, II. Abthg.

Unterschriften, Vermerke

Anklam, den 8. April 1873.

*Zu der Lilienthalschen Vormundschaftssache erschien heute bekannt und
verfügungsfähig*

der Vormund Kaufmann Herr Carl Mehlhorn von hier.

derselbe hat den von der Calculatur unterworfenen Erbrezeß vom

*heutigen Tage selbst durchgelesen, genehmigt und zum Zeichen seiner
Genehmigung vollzogen.*

Unterschrift

Bei allen Eingaben ist das
nachstehende Akten- und Ab-
theilungszeichen anzugeben.

A Aktenzeichen 58 1873. Reg.

In der *Kaufmann Lilienthalschen* Vormundschaftssache ist zur *Erledigung der Requisition des Königl. Kreisgerichts Anclam vom 9. d. Mts.*

zur *Vernehmung über Genehmigung des Erbrezesses vom 8. d. Mts. und eventuelle Vollziehung desselben* ein Termin auf

den 22ten April 1873 vormittags 10 Uhr

im *Stadtgerichtsgebäude, Portal I., 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 86*

vor dem Herrn *Stadtgerichts Rath Eschwe*

angesetzt. Sie werden zu demselben ~~bei Vermeidung~~ hierdurch vorgeladen.

Erscheinen Sie zur angegebenen Stunde nicht pünktlich, so müssen Sie warten, bis die übrigen, später Vorgeladenen abgefertigt sind.

Berlin, den 18ten April 1873.

Königliches Stadtgericht.

Abtheilung für Vormundschafts-Sachen

Commiss I für Reg. Sachen

Beglaubigt

Unterschrift

Stempel: KOENIGL. PREUSS. STADT GERICHT BERLIN

Stempel: Berlin Franco Stadt BRF 19/4.73

An

den Architecten Herrn Louis Wilhelm Gustav Lilienthal

Albrechtstr. 13

Adressat ist nach Prag verzogen

Unterschrift

Stempel

*Kaufmann Lilienthal hier
Vorm.*

D Cito!

auf das Protokoll v. 8/4 73

1. Urschriftlich mit den Akten [...]

an

das K. Stadtgericht, Abth. für Nachlasssachen, Commis. für Requis.

zu Berlin

mit dem Ersuchen, den Ingenieur Carl Wilhelm Otto Lilienthal u. den Architekten Louis Wilhelm Gustav Lilienthal zu Berlin

Albrechtstr.N 13 über Genehmigung des Erbrazesses vom 8. des Js./20 [...] womöglich schleunigst zu vernehmen [...]

und den Rezeß vollziehen zu lassen.

2. nach 3 Wochen

A. 9/4 73

Unterschriften, Vermerke

Anklam, den 9ten April 1873
Kaufmann Lilienthal

W.M.

Ad mand vom 29. März

M.L.A. Nr. 24 sind 46Thlr. 8Sgr. an die hiesige Ger. Kasse gezahlt.

A 10/4 73

Unterschriften, Vermerke

A Aktenzeichen 58 1873 Reg. [...?]

Verhandelt

Berlin, den 22ten April 1873

In Folge der Requisition des Königlichen *Kreisgerichts*
Anklam vom 9. [...]

Urschriftlich an
das *Königl. Kreisgericht*
II. Abth zu Anklam.
nebst *Acten*

in Sachen
Lilienthal Nachl. S.

Berlin, den 22ten April 1873
Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.
Kommission für Requisitionssachen.

erschien vorgeladen:

*der Ingenieur Carl Wilhelm Otto Lilienthal, Albrechtstr. 13 verfüngsfähig
und als ordentlich ausgewiesener Comparent erklärte nach Durchlesung des
Erbrezesses vom 8. April dJ. fol. 102 [...].*

*Ich genehmige diesen Erbzeß in allen Punkten und habe ihn zum Zeichen
dessen mit meiner Namensunterschrift vollzogen. Mein Bruder Louis Wilhelm
Gustav befindet sich in Prag, Petersgasse 24.*

Unterschriften, Vermerke

An
das [...] *Königl. Landesgericht*
zu

Prag

mit dem ergebensten Ersuchen, dem

Otto Lilienthal

K
4286

*Ingenieur Louis Wilhelm Gustav Lilienthal , daselbst, Petersgasse
Nr. 24 wohnhaft den Erbrezeß, fol. 102 der Acten, zur
Genehmigung vorzulegen und ihn denselben im Falle der
Genehmigung vollziehen zu lassen.*

2. Nach [...]

Anklam, den 30. April 1873

Königl. Kreisgericht, II. Abt.

Unterschrift

Stempel: [...] Protokoll

des k.k. Prager Landesgerichtes

civilger. Abtheilung

8 Mai 1873

Zahl 12194

mit Akten Beilagen

An Postporto 5 kr vorgestreckt , um deren Ersatz gebeten wird.

Matousek

*fortgesetzt bei dem k. k. Landesgerichte zu Prag den 19^{ten} Mai 1873 zufolge des obenstehenden Ersuchsschreibens des königl.
Kreisgerichtes zu Anklam in Gegenwart der Gefertigten:*

*dem Erschienenen Herrn Louis Wilhelm Gustav Lilienthal wurde der übersandte Erbrezeß vorgelegt, von demselben durchgelesen
und sodann voll inhaltlich genehmigt und zum Zeichen der Geneh-*

migung nebst diesem Protokolle gefertigt.

A. u. S.

Gustav Fibinger

kk: Landesgerichtsadjunkt

Louis Wilhelm Gustav Lilienthal.

IUD [...] Horak Rechtspraktikant.

*Verfügung
in der Lilienthalschen Vormundschaftssache*

1. Urschriftlich mit den Acten s.f.v.

An

*das Kaiserlich Königliche Landesgericht
zu Prag*

frei

*mit dem ergebensten Ersuchen , dem Ingenieur Louis Wilhelm Gustav Lilienthal, daselbst, Petersgasse Nr. 24 wohnhaft, den
Erbrezeß, fol 102 der Acten, zur Genehmigung vorzulegen und ihn denselben im Falle der Genehmigung vollziehen zu lassen.*

2. Nach 6 Wochen

Anklam , den 30. April 1873

Königl. Kreisgericht

II. Abtheilung

gez . Protzen Klopstock

Unterschriften, Vermerke

L 119.

*Pr. 1. Juni 1873
I Protokoll
I Volumen*

ad No. 12194

Note

Dem geschätzten Ersuchschreiben vom 30. April 1873 betreffend der Verlassenschaft des Kaufmanns Gustav Karl Friedr. Lilienthal wird durch das sub./ beiliegende mit Louis Wilhelm Gustav Lilienthal fortsetzungsweise aufgenommene Protokoll, welches [...] dem sub 2/2 beigeschlossenen Akten rückfolgt, entsprochen.

Prag, am 20. May 1873

Der k k: Präsident

Dr. Ludwizy

V

Zunächst ist die verordnete [...] liquidation beizufügen.

A. 3/6 73

Unterschrift, Vermerke

V

1. Die inzwischen aufgelaufenen Zinsen sind so gering, daß von der Zahlung derselben an die Großjährigen abgesehen werden kann, sie können der Minderjährigen zugute kommen.

2. Mandat. Depot. Die Zahlung von 20Thlr. 21Sgr. an den Rendanten zur Absendung von 10 Thlr. 11Sgr. an den Ingenieur Carl Wilhelm Otto Lilienthal, Berlin, Albrechtstr. Nr. 13 u. 10Thlr. 11Sgr. an den Ingenieur Louis Wihelm Gustav Lilienthal zu Prag, Petersgasse Nr. 24.

An

*das Königl. preuß. Kreis-Gericht
Abtheilung II. in Anklam.*

Unterschriften, Vermerke

*Anklam, 18ten Juni 1873
Kaufmann Lilienthal v.s.
ad mand. vom 4. d. Mts.
M. B. No 121 [...]*

	<i>an den Rend. zur Abs.</i>	
	<i>1. den Ingenieur Karl Wilh. Otto Lilienthal zu Berlin</i>	<i>10.1.</i>
	<i>an das k.k. Landesgericht in Prag</i>	
<i>behufs Auszahlung</i>	<i>2. den Ingenieur Louis Wilh. Gustav Lilienthal zu Prag</i>	<u><i>10.1.</i></u>
		<i>20rtl.2sg</i>

*bezahlt
Unterschriften
Nachgetr
A 19/6 73*

Prag, den 3. Juli 1873

8. Juli 1873

Zum Beweis gegeben

a 13/7 73

15. Juli 1873

Warum ist denn dem Mandate entgegen die Absendung [...] an das Landgericht zu Prag erfolgt , anstatt [...] an den Empfänger?

Rendant Seydler

Auf Postanweisung läßt sich das Geld nicht senden [...] Sendung durch Schreiben genügt der Post [...] als Beleg nicht.

Anklam, 16/7 73

Unterschrift

W.

Wahrscheinlich ist dann dem Lilienthal das Geld bereits ausgehändigt.

A. 18/7.73

Unterschrift

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Sehr geehrter Herr Gerichtsrath.

Ihr werthes Schreiben vom 4. Juni habe ich richtig erhalten, doch ist der darin avisierte Betrag meines Resterbes noch nicht angekommen.

Da ich nun seitdem meine Wohnung verändert habe und binnen vierzehn Tagen auf einige Wochen nach Wien reise , so bitte ich Euer Wohlgeboren ganz ergebenst, die Uebersendung genannten Betrages, in dieser Zeit an meine neue Adresse, Prag,

Heinrichsgasse Nr. 4 2.Stiegen bei Heimbursky, gütigst veranlassen zu wollen.

Mich Ihnen und Ihrer werthen Familie bestens empfehlend zeichne hochachtungsvoll

G. Lilienthal

Pr, 7. August 1873
1 Beilage

L019110

Note

In Erledigung des geschätzten Ersuchschreibens vom 4. Juni 1873 IV 2975 beehrt sich das kk Landesgericht die Quittung des Ingenieurs Louis Wilhelm Gustav Lilienthal über 10 Thaler 1Sgr. [...] nach Abzug des Porto über 14fl 88kr ÖW einzusenden.

Prag, d. 26. July 1873
Der kk. Präsident
Dr. Ludwizy

Vermerke
Zoll
A 8/8.73

Quittung!

über [...] zehn Gulden 88/ [...] W. adm neun Thaler ein Silbergroſchen als Spezialdepositum, welche der Gefertigte aus der Erlaßzahl 67530 zufolge dekret des kk. Landesgerichtes in Prag vom 28. Juni 1873 Nr [...] 16416 vom kk. Depositenamte in Prag richtig erhalten zu haben bestätigt

Prag, am 21. Juli 1873

Louis Wilhelm Gustav Lilienthal

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Aktenzeichen: Lit. *L* No. *119* de 187

In der Vormundschafts-Sache über *die minderjährigen Tochter*
~~zu~~ *des hieselbst* verstorbenen
Kaufmanns Gustav Lilienthal

werden Sie als Vormund derselben hierdurch angewiesen, das umstehende
 Formular zum Erziehungsberichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne
 auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und
 dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an einem Montag*
Vormittags bis zum 1 Febr. k.Js. ~~in dem Termine, welchen derselbe~~
~~zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird,~~ zu übergeben.

Anclam den 15ten *November* 1873

Königl. Kreisgericht II. Abthlg.

Beglaubigt
Unterschrift
 Sekretair.

Vermerke

An
den Kaufmann Herrn C. Mehlhorn
hier

Erziehungsbericht

No	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
	<i>Marie Magdalene Mathilde Caroline, geb. 3. September 1856</i>	<i>Berlin</i>	<i>unbestimmt</i>	<i>gut</i>	<i>gut</i>	<i>Vorgelegt Anclam, den 21t Dez. 1873 Unterschrift Pastor an St. Nikolai</i>

*Anclam den 16 Decbr. 1873
Carl Mehlhorn*

Sofort

*Vollzogene
Abschrift der Verfügung in Sachen
Metzler Depositaleihe
Tit. V. No. 22.*

*Auf dem in der Burgstraße sub. No. 213 hier belegenen
Hausgrundstücke, das einen Taxwert von 8549rtl 191Sgr. 61/2Pf. hat,
stehen für das Generaldepositarium des hiesigen Kreisgerichts 4250rtl
zur ersten Stelle eingetragen. Das Grundstück ist zur nothwendigen
Subhastation gestellt und den Depositallinteressenten der Justizrath
Billerbeck, hier, zum Spezialkurator bestellt und als solcher verpflichtet
worden.*

*Damit derselbe zu dem am 17. Juni, vormittags 11 Uhr, anstehenden
Versteigerungstermin mit der erforderlichen Instruktion versehen werden
kann, wird zu den betreffenden Vormundschaftsakten des hiesigen
Kreisgerichts unter abschriftlicher Mittheilung des Massenverzeichnisses
p. c. o. exp. ersucht, nach Anleitung der Ministerialinstruktion vom
24. November 1834 mit dem Spezialkurator und den Vormündern*

zu

*Zu
den Kaufmann Lilienthal'schen
Vormundschaftsakten*

Vermerke

Abs.

*zu verhandeln und die Verhandlung mit obervormundschaftlicher
Genehmigung zu versehen, zu diesen Akten gelangen zu lassen.
Wir bemerken daß hinter den Depositalgeldern noch
3987 rtl 7 sgr 6 pf Hypotheken auf dem Grundstück haften und
daher für die Depositallinteressenten Gefahr nicht vorhanden zu
sein scheint.*

*Anklam, den 7. Mai 1874
Königl. Kreisgericht
Unterschrift*

*Abschrift**I gg**II Metzler II. Anleihe**500 rtl.**I 9[..].**10, Kaufmann Lilienthal hier v.M.**150 rtl.**11-12 [..].**III [..]*

Anklam, 3/6 74

Ich zeige hiermit an, daß Herr Kaufmann Mehlhorn sen. verreist, somit also verhindert ist, zu dem am 11. Juni d.J. anberaumten Termin, betreffend Lilienthalsche Vormundschaftsangelegenheiten, zu erscheinen.

Marie Mehlhorn

Unterschriften, Vermerke

Bestands-Anzeige
Kaufmann Lilienthal Vormundschaftsmasse
 der Masse
 am 31. März 1874

L119

	Baar			Activa	Geldgleiche Dokumente und Prätiosen	Dokumente unter Verschuß des Rendanten.			
	Rtl	Sgr...		Rtl		Rtl.	Sgr.	
	127	25	11	300	<i>Stammantheilsbuch No 11 51</i> <i>50 [..]</i> <i>[.....]</i>				

Aktenzeichen: Lit. *L* No. *119* de 187

In der Vormundschafts-Sache über *die minderjährige Tochter des*
~~zu~~ *des hieselbst* verstorbenen

Kaufmanns Gustav Lilienthal

werden Sie als Vormund der selben hierdurch angewiesen, das umstehende
 Formular zum Erziehungsberichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne
 auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und
 dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an einem Montag,*
Vormittags bis zum 1 Febr k.J. in dem Termine, welchen derselbe
~~zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird,~~ zu übergeben.

Anclam den 15ten *November* 1874

Königl. Kreisgericht
II. Abtheilung

Beglaubigt
Unterschrift
 Sekretair.

Vermerke
 zu den Acten
 a 10/2 75

An
den Kaufmann Herrn C. Mehlhorn
hier

L 119

Erziehungs-Bericht.

No	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
	<i>Marie Magdalene Mathilde Caroline, 3 September 1856.</i>	<i>Berlin</i>	<i>unbestimmt</i>	<i>gut</i>	<i>gut</i>	<i>Vorgelegt Anklam 25.1.75. Unterschrift Pastor an St. Nicolai</i>

*Anklam den 25 Januar 1875
Unterschrift*

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

*Aktennotiz: Consul Carl Mehlhorn hier wird zur Vernehmung über das Testament der am 31. Mai d.J. verstorbenen Wittwe Lilienthal zu Greifswald auf den 9. Juli 10 Uhr vor dem L.G.R. Haase hier im Terminus III vorgeladen. Derselbe wolle ~~dahin aufgefordert~~ zur Rücksprache mit den majorennen Geschwistern Lilienthal(Bauführer zu Berlin, Oranienstraße No. 27) über die zu machenden Anträge zu nehmen.
A. 16. Juni 75*

*Unterschriften, Vermerke
[Stempel Heimatmuseum Anklam]*

*An
das Königliche Kreisgericht
zu
Anklam*

*In Sachen betreffend das Testament der verwittweten früheren Gutspächterin Wilhelmine Lilienthal, geborene von Tigerström, von hier, übersenden dem Königlichen Kreisgericht wir zu den dortigen Gustav Lilienthalschen Vormundschaftsacten Abschrift des Testaments der Wittwe Lilienthal vom 20. Februar 1868, der Annahme-Verhandlung vom 22. Februar 1868 und des Publikations Protokolls vom heutigen Tage mit dem ergebenen Bemerken, daß die Wittwe Lilienthal am 31. Mai d.Js. verstorben ist.
Greifswald, 5. Juni 1875.
Königliches Kreisgericht
II. Abtheilung
Unterschrift*

Abschrift

Original auf 2. Stempel

Im Namen Gottes !

Eingedenk meiner unter dem Schutze des Höchsten bereits zurückgelegten Lebensjahre habe ich mich entschlossen, in Nachstehendem zu verordnen, wie es mit meinem dereinstigen Nachlasse gehalten werden soll.

§ 1

Zu Erben meines gesammten Nachlasses, soweit ich nicht über einzelne Vermögensobjekte besondere Bestimmungen treffe, setze ich ein:

1. meinen Sohn Wilhelm Lilienthal zu Anklam,

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

2. meinen Sohn Julius Lilienthal zu Wollenberg,
3. die Kinder meines verstorbenen Sohnes Gustav Lilienthal, als

- a. Otto
- b. Gustav
- c. Marie Geschwister Lilienthal

4. die Kinder meiner verstorbenen Tochter Leontine, der Frau des Kaufmanns Rudolph, als:

- a. Martha,
- b. Anna,
- c. Paul,
- d. Franziska Geschwister Rudolph

§ 2

Die instituirten Erben sollen meinen Nachlaß nach Erbsträngen theilen, so daß also jeder Erbstrang ein Viertel meines Vermögens erhält.

Den

Den Erben substituere ich ihre eheliche Deszendenz, event. dieselben sich untereinander dergestalt, daß beim Wegfall eines Erben zunächst den Miterben desselben Erbstranges die Erbportion requiriert, und erst, wenn ein Erbstrang wider Erwarten bei meinem Tode ganz ausgestorben sein sollte, auf die anderen Erbstränge übergeht.

§ 3

Sollte eines der Geschwister Rudolph nach erlebtem Erbfall ohne eheliche Deszendenz versterben, so bestimme ich, daß auch für diesen Fall sein Erbtheil sowie die Legate auf seine Geschwister, namentlich also auch nicht auf seinen Vater vererbt werden soll.

An

An dem legitirten Leinenzeug sollen aber nur die Tochter nicht der Sohn Paul partizipieren. Sollten, was Gott verhüten wolle, sämtliche Geschwister Rudolph nach mir ohne eheliche Deszendenz versterben, so fallen deren Erbtheile sowie die sämtlichen Legate an meine sonstigen instituirten Erben.

§ 4

Mein Schwiegersohn, der Kaufmann Rudolph, soll von der Verwaltung der Erbtheile seiner Kinder vollständig ausgeschlossen sein. Ich bestimme vielmehr, daß diese Verwaltung durch einen gerichtlich zu bestellenden Curator geführt werden soll und zwar bis zu dem Zeitpunkte, wo die Töchter

das

das zwanzigste, der Sohn Paul das dreiundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben.

Mit diesem Zeitpunkte hört die Curatel auf, die Geschwister Rudolph erhalten die selbständige Verwaltung ihrer Erbtheile und die freie Disposition über dieselben, ohne daß sie mit Rücksicht auf die im § 3 getroffenen Bestimmungen zu irgendwelcher Cautionsleistung verpflichtet sind.

In Betreff der Revenue dieser Erbtheile bestimme ich, daß dieselben den Töchtern von ihrem vollendeten achtzehnten Lebensjahre ab, dem Sohn Paul von seinem vollendeten zwanzigsten Lebensjahre ab vollständig zur eigenen Verwendung aus-

ge

geantwortet werden sollen. Bis zu diesem Zeitpunkte erhält der Vater, Kaufmann Rudolph die Hälfte der Revenue zum Unterhalte der Kinder, die andere Hälfte wird zum Kapital geschlagen.

§ 5

Da ich den bei weitem größten Theil meines Vermögens bereits bei meinen Lebzeiten meinen Kindern angeliehen habe, so ist es selbstverständlich, daß dieselben diese Beträge zur Masse einzuwerfen resp. sich anrechnen zu lassen haben. Dies gilt namentlich auch von den Geldern, welche der Kaufmann Rudolph auf Schuldscheine von mir erhalten hat, und die sich seine Kinder, natürlich vorbehaltenlich

ihres

ihres Rechtes auf Einziehung von ihrem Vater auf ihren Erbtheil anrechnen lassen sollen. Was aber meine Kinder außer barem Gelde an Aussteuer erhalten haben, soll von ihnen nicht conferirt werden.

§ 6

Meine Schwiegertochter, Caroline geb. Pohle, der Mutter der Sub § 1 Nr. 3 instituirten Geschwister Lilienthal legire ich in Anerkennung ihrer treuen mütterlichen Fürsorge für ihre Kinder den lebenslänglichen cautionsfreien Nießbrauch an dem Erbtheile ihrer Kinder. Dieser Nießbrauch an einem Viertel meines Nachlasses soll ihr auch verblei-

ben

ben, wenn ihre Kinder den Erbanfall nicht erleben.

§ 7

Ich legire ferner die nachstehenden Mobiliargegenstände, welche ich übrigens zur Feststellung der Identität soweit möglich mit dem Namen der Legatäre bezeichnen werde, und zwar

- 1. die mir gehörige große Schlaguhr meinem Sohn Julius,*
- 2. den hellblauen Koffer meinem Sohne Wilhelm,*
- 3. eine birkenene Commode meiner Schwiegertochter Caroline Lilienthal geb. Pohle,*
- 4. einen polirten Koffer mit dem bei meinem Tode darin befindlichen Leinen-*

Leinenzeuge meiner Enkelin Martha Rudolph,

- 5. einen braunen mit Eisen beschlagenen Koffer mit dem bei meinem Tode darin befindlichen Leinenzeug meiner Enkelin Anna Rudolph,*
- 6. eine braune polierte Commode mit dem bei meinem Tode darin befindlichen Leinenzeug meiner Enkelin Franziska Rudolph.*

§ 8

Mein übriges Mobiliar incl. des noch verbleibende Leinenzeuges soll in vier möglichst gleiche Theile getheilt und unter den vier Erbsträngen verlooset werden, wobei die älteste Toch-

ter

ter des Kaufmann Rudolph zuerst das Loos ziehen soll. Den hierbei auf den Rudolphschen Erbstrang fallenden Antheil des Leinenzeuges soll Paul Rudolph allein unter Ausschluß seiner Geschwister haben.

§ 9

Die im § 7 und § 8 den Geschwistern Rudolph legirten Gegenstände sollen von meinem ältesten Sohne, oder falls dieser versterben sollte, von meinem zweiten Sohne event. von dem Curator der Rudolphschen Kinder offeriert und den Töchtern mit vollendetem achtzehnten, dem Sohne mit vollendetem zwanzigsten Lebensjahre ausgehändigt werden. Den Kaufmann Rudolph

schließe

schließe ich auch hier ausdrücklich von dem Besitz , Genuß und der Verwaltung dieser Gegenstände aus. Es ist selbstverständlich, daß meine Söhne resp. der Curator für die, die offerirten Gegenstände treffenden Unglücksfälle, nicht aufzukommen haben.

§ 10

Sollten wider Erwarten bei meinem Tode noch pflichttheilsberechtigzte Erben vorhanden sein, so will ich diese ausdrücklich auf den Pflichttheil instituiren.

§ 11

Sollte einer meiner Erben diesen meinen letzten Willen im Ganzen oder in ein-

zelnen

zelen Bestimmungen anfechten, so soll derselbe, sofern er pflichttheilsberechtigt ist, auf den Pflichttheil beschränkt , andernfalls aber enterbt sein.

§ 12

Ich behalte mir das Recht vor, diese meine Disposition, durch sogenannte Nachzettel zu ergänzen, und will ich, daß Dispositionen, welche sich in meinem Nachlaß von mir unterschrieben vorfinden, so angesehen werden sollen, als wenn sie ein Theil dieses Testamentes wären.

§ 13

Sollte diese Disposition wider Erwarten nicht als zierliches Testament zu Recht be-

stehen

stehen können, so will ich, daß dieselbe als Codiull, Schenkung von Todes wegen, dispositio parentum inter liberos, oder wie sie sonst am besten bestehen kann, aufrecht erhalten werden soll.

Greifswald, den 20. Februar 1868

(L.S.) Wilhelmine Lilienthal geborene von Tigerström

Couvert

Hierin befindet sich mein letzter Wille, der von mir eigenhändig unterschrieben ist.

Zwei Thaler Stempel verwendet. Object 4000 - 5000 rtl

Greifswald, den 20. Februar 1868

Wilhelmine Lilienthal geborene von Tigerström

Dem

*Dem Gericht persönlich von der Frau Testatrix überreicht.
Greifswald, den 22. Februar 1868.*

*Wuthenow
Kreisgerichtsrath*

*Behm
vereideter
Protokollführer*

*Verhandelt
Greifswald d. 22. Februar 1868.
vor dem
Kreisgerichtsrath Wuthenow
als Deputierten für Acta der freiwilligen Gerichtsbarkeit.
a me subscr.*

Ladungsmäßig erscheint heute Mittag um 12 Uhr die verwittwete frühere Gutspächterin Lilienthal, Wilhelmine

geb.

*geb. von Tigerström, jetzt hier wohnhaft, an der Gerichtsstelle und wiederholt den Antrag
ihren letzten Willen anzunehmen.*

*Da eine geführte Unterredung dem Gericht die Ueberzeugung gewährte, daß die Frau Testatrix sich bei vollen Geisteskräften
befinde, sie auch dem Richter persönlich bekannt ist, so war dem Antrage zu willfahren.*

*Dieselbe überreichte ein Couvert, welches dreimal mit einem den Buchstaben L tragenden Wappensiegel verschlossen, auf der
anderen Seite folgendermaßen überschrieben ist:*

Hierin befindet sich mein letzter Wille, der von

mir

*mir eigenhändig unterschrieben ist.
Zwei Thaler Stempel verwendet.
Objekt 4 - 5000 rtl*

Thlr.

*Greifswald, d. 20. Februar 1868
Wilhelmine Lilienthal
geborene v. Tigerström*

und erklärt:

*In diesem Couverte ist mein Testament enthalten, welches von fremder Hand, ganz meinen Anordnungen entsprechend, niedergeschrieben, auch von mir zum Zeichen der Genehmigung eigenhändig unterschrieben ist. Ich recognoscire auch die Unterschrift unter der Couvertaufschrift, als von meiner Hand herrührend.
Das Testament ist in meiner Gegenwart eingesiegelt*

und

und die Besiegelung mit dem von mir gewöhnlich gebrauchten Pettschaft bewirkt.

Ich trage darauf an,

dieses Testament zum Depositum zunehmen und nach meinem Ableben zu publicieren.

Es ist hierauf unter die Couvertaufschrift folgender Vermerk gesetzt:

Dem Gericht persönlich von der Frau Testatrix überreicht.

Greifswald d. 22. Februar 1868

*Wuthenow
Kreisgerichtsrath*

*Behm
vereideter
Protokollführer*

und den Siegeln das Gerichtssiegel zweimal

bei

beigefügt.

V. u. g.

a. u. s.

Behm

vereideter Protokollführer.

Verhandelt

Greifswald, den 5. Juni 1875.

Anwesend

Sternberg Kreisgerichts Rath

Wenck Gerichts Actuar

In der Wittwe Lilienthalschen Testaments-Sache erscheinen im heutigen Termine

1. der Rentier Julius Lilienthal aus Grünhof bei Stettin

2. der Rentier Wilhelm Lilienthal von hier , Wolgaster Straße No. 6

Denselben ist das wie folgt Ak. B. No. 55

No. 1653

Hierin befindet sich mein letzter Wille, der von mir eigenhändig unterschrieben ist.

Zwei Thaler Stempel verwendet.

Object 4000 - 5000 rtl

Greifswald, den 20. Februar 1868

Wilhelmine Lilienthal, geborene von Tigerström

Dem Gericht persönlich von der Frau Testatrix überreicht.

Greifswald, den 22. Februar 1868

Wuthenow

Kreisgerichtsrath

Behm

vereideter

Protokollführer

überschrieben und 2mal mit

dem

dem Gerichtssiegel sowie 3mal mit einem Privatsiegel verschlossenen Paket vorgezeigt und erkannten sie die Unverletzttheit der Siegel an.

Das Couvert ist hierauf mittelst Scherenschnitts unter Schonung der Siegel geöffnet und das als einziger Inhalt desselben hervorgezogene Testament durch Vorlesung publiciert.

Die Comparenten erklärten, daß der im: § 1 No. 3 des Testaments erwähnte Gustav Lilienthal verstorben, seine Söhne Otto und Gustav Lilienthal seien Bauführer in Berlin, Oranienstraße No. 27; ihre minderjährige Schwester Marie halte sich bei ihnen auf; es sei über dieselbe eine Vormundschaft eingeleitet und zwar

wie

wie Comparenten glauben, in Anclam, der Vormund sei ihr Bruder Otto.

Die im § 1 No. 4 aufgeführten Kinder des Kaufmann Rudolph seien sämtlich noch minorenn und bei der Gerichts-Commission in Wolgast bevormundet, Vormund sei der Kaufmann Schmidt daselbst. Der Kaufmann Rudolph sei noch am Leben und wohne in Wolgast.

Die Mutter der im § 1 No. 3 aufgeführten Geschwister Lilienthal ist bereits verstorben.

Der Comparent zu 2 erbittet Abschrift des Testaments noch heute.

Beide Comparenten beantragen:

an die Gerichts-Commission

Wolgast

Wolgast und das Kreisgericht Anclam die nöthigen Benachrichtigungen gelangen zu lassen.

Der Comparent zu 2 wird den Bauführern Otto und Gustav Lilienthal von dem Inhalte des Testamentes Nachricht geben und den Nachweis daß dies geschehen binnen 4 Wochen zu den Acten beibringen.

Das Objekt ist 4- 5000 rt.

Die Kosten wird der Rentier Julius Lilienthal verauslagen.

Der Nachlaß befindet sich in der Obhut des Rentiers Wilhelm Lilienthal.

V. u. g.

a. u. s.

Wenck.

1. Der Termin vom 9 k.M. ist erledigt.

2. 2 Monate

A. 26 Juni 75

Vorgelegt.

Ankl. 26/8. 75.

das IV. Bureau.

Nach 4 Wochen

A. 26 Aug. 75

Anklam, 26 Juni 1875

Zu der Lilienthalschen Testamentssache erschien bekannt und
verfügungsfähig

Herr Consul Mehlhorn, senior,

hier als Vormund der Marie Lilienthal

und erklärte nach Durchlesung des Testaments der am 31. Mai d. J.
verstorbenen Wittwe L. ilienthal:

Ich werde mich mit den majorennen Geschwistern Lilienthal zu Berlin,
welche die Kurandin unterhalten, und dem Rentier Wilhelm Lilienthal
in Korrespondenz setzen und dafür sorgen, daß das Inventarium und
der Erb[...] zur obervormundschaftlichen Genehmigung eingereicht
werde, jedenfalls werde ich binnen 2 Monaten über

die

*die Lage der Sache Anzeige machen.
Ich gehe auf 4 Monate ins Bad nach Zinnowitz.*

*v. g. u.
Unterschrift*

*a. u. s.
Unterschrift*

Lilienthal v.s.

D.

*1. Herr Konsul Mehlhorn von hier
wird aufgefordert binnen 4 Wochen
über das Resultat der von ihm
angestellten Recherchen über die
Lilienthalsche v.s. Anzeige zu
machen.*

*2. Nach 6 Wochen
Ancl 28.9.75.*

Unterschriften, Vermerke

*Ad decret vom 26. v.Mts. Blatt 142 vorgelegt.
Anclam, den 27.9.75.
das IV. Bureau*

*Zu den
Lilienthalschen Vormundschaftsakten L. 119*

*D.
1. Mand. depos. die Annahme von 15,72 M
2. Mand. dem Konsul Mehlhorn die Zahlung
3. die Abrechnung ist von der Kalkulatur zu prüfen
Anclam, 10.11.75.
Unterschrift*

Unterschriften und Vermerke

*An
das Königl. Kreisgericht
II. Abtheilung
hierselbst*

*Nach dem anbei überreichten Schreiben des Franz Richter d.d.
Greifswald d. 4. September und der demselben beigefügten
Abrechnung über den Auctionserlös in der Nachlaßsache der
in Greifswald verstorbenen Großmutter meines Mündels sind
auf das Letztere 5 Thaler 7 Sgr. 2Pf. gefallen, welchen Betrag
ich zur Annahme ad depositum offeriere.
Anclam, d. 7. Novbr 1875
Carl Mehlhorn*

L 119

Sehr geehrter Herr Consul !

Beifolgend übersende ich Ihnen die Abrechnung über den Auctionserlös für die Nachlaßsachen der verstorbenen Frau Lilienthal, welche nicht zur Vertheilung gekommen, sondern durch den vereidigten Auctionskommissarius Garnn in öffentlicher Auction verkauft worden sind. Danach sollen die 3 Geschwister Lilienthal, von denen Sie die jüngste namens Marie bevormunden, zusammen 16rt. 23sgr. erhalten.

*Hiervon geht jedoch ab, da der hiesige Rentier Lilienthal von vorne herein erklärt hat, zu den Kosten, welche ich für meine Mühwaltung liquidirt habe, nichts beitragen, vielmehr die Regulierung des Nachlasses alleine bewirken zu wollen, von denjenigen 2 Thalern, welche auf ihn gefallen sein würden 1/3 mit
 20Sgr.
 ferner für 4 Abschriften der Be., und Abrechnung 1/3 mit
 7Sgr. 6Pf.
 Preises Porto 4Sgr.*

zusammen 1Thlr. 1Sgr. 6Pf.

Es erhalten also die 3 Geschwister Lilienthal zusammen 15rtl. 21Sgr. 6Pf.; mithin die von Ihnen bevormundete minorene Marie Lilienthal ein Drittel davon mit 5rtl 7Sgr. 2Pf., welchen Betrag ich Ihnen inliegend mit dem Ersuchen ergebenst übersende, mir hierüber gefälligst eine Quittung zukommen zu lassen.

*Hochachtungsvoll
Franz Richter*

Greifswald, d. 4. Septbr. 75.

Berechnung

über den Auctionserlös für die Nachlaßsachen der verstorbenen Frau Rentiere Lilienthal, geborene von Tigerström, hierselbst.

A. Einnahmen

Nachdem sämtliche Nachlaßgegenstände über welche die Erblasserin ausdrücklich letztwillig bestimmt hatte, dem Willen der Verstorbenen gemäß, durch das Loos unter den sämtlichen Erben zur Vertheilung gekommen sind, sind diejenigen Sachen, über welche von der Letzteren nicht speziell Verfügung getroffen war, durch den vereidigten Auctionscommissarius A. Garnn, hierselbst, im Wege öffentlicher Auction verkauft worden.

Laut Auctionsprotokolles ist der Auctionserlös nach Abzug der Ge-

bühren

bühren des Auctionators mit
an mich abgeführt worden.
Die Einnahmen betragen also

159rtl 17S.

 159rtl 17S.

B. Ausgaben

1. Ich habe bezahlt an Frau Wittwe Honig an Miethe nach Abzug von 10Sgr. Handgeld, welche dieselbe von der Verstorbenen erhalten hat 20rtl 20S.
2. An den Gerichtsboten Wolter für die Taxe der Nachlaßsachen 1rtl - S.
3. Für 3 Abschriften des Nachlaßinventarii - rtl 8S.
4. An Herrn Julius Lilienthal in Grünhof:
 - a. Vorschuß, welchen derselbe zur Deckung der ~~Gerichts~~Begräbnißkosten, gegeben hatte, zurückerstattet 42rtl
 - b. Zinsen für dem Monat Juni zuviel an die Mutter gezahlt und daher
Latus 42rtl

 22rtl 8S

zurück

			[147]
	Transport 42 rtl		22 rtl 8 S.
zurück erstattet	4 rtl		
c. für eine Sterbeurkunde		5 S.	
d. Gerichtskosten für Publikation des Testaments	4.	25 S.	
e. Porto für diese Geldsendung von Grünhof nach Greifswald	-	2.	5rtl 2 S.
5. Insertionsgebühren für den Aufruf der unbekanntenen Gläubiger			2 Sg
6. Rechnung an den Kaufmann E.H. Gronow			5rt 110.
7. An den Rentier Herrn Lilienthal, hierselbst, laut dessen besonderen abschriftlich beigefügte Abrechnung			4rtl 16. 4.
8. diverse Portoauslagen			- rtl 11 6.
9. An den Unterzeichneten für sämtliche Mühwaltungen betreffend die Regulierung des Nachlasses			<u>8rtl - -</u>
	Ausgaben - Summa		<u>92rtl. 14S. 10Pf.</u>

Die

*Die Einnahmen betragen
Die Ausgaben betragen*

*159rtl. 17Sgr.
92rtl. 14Sgr. 10Pf.*

bleiben zur Vertheilung

67rtl. 2Sgr. 2Pf.

*Hieran participieren 4 Erbstränge zu gleichen Rechten und erhält somit jeder die Summe von rund
welcher Betrag an die [...] Erbstränge abgeführt worden ist.*

16rtl. 23Sgr.,

*Greifswald, 22. August 1875
Franz Richter*

Inventarium
über den Nachlaß der verstorbenen Frau Rentiere Lilienthal
in Greifswald

	<i>rtl</i>	<i>Sgr.</i>	<i>Pf.</i>
1. 1 Sopha	10		
2. 1 Kommode	4		
3. 1 Eckspind	5		
4. 1 kl. Tisch	9		
5. 2 Bettstellen	2		
6. 1 Fußschemel		1	
7. 2 Luchten Fenstergardinen	1		
8. 2 Roleaux nebst Stangen		15	
9. 1 Spiegel		20	
10. 2 Gardinenstangen		2	
11. 1 Petroleumlampe		5	
12. 35 Flaschen		20	
13. 1 Ofengabel		1	
14. 6 Leuchten		15	
15. 2 messingne Mörser	1	15	
16. 1 Salznapf		1	
17. 1 Lichtschere		2	
18. 2 Menagen	1		
19. 1 Kochtopf		5	
<i>Latus</i>	36	12	

		<i>rtl</i>	<i>Sgr.</i>	<i>Pf.</i>
	<i>Transport</i>	36 20	12	
20.	<i>1 Spind</i>			
21.	<i>1 Schere</i>		1	
22.	<i>2 Nachtgeschirre</i>		4	
23.	<i>1 Fußdecke</i>		1	
24.	<i>1 Haarbesen</i>		1	
25.	<i>2 Wasserbänke</i>		2	
26.	<i>2 Eimer</i>		10	
27.	<i>1 großer Steintopf</i>		5	
28.	<i>1 Ascheimer</i>		2	
29.	<i>1 Molde</i>		5	
30.	<i>1 Beil</i>		5	
31.	<i>1 kl. Tisch</i>		10	
32.	<i>2 kl. Kisten</i>		2	
33.	<i>1 Korb</i>		2	6
34.	<i>1 Brett</i>		1	
35.	<i>1 Quantum Holz</i>		10	
36.	<i>1 Kaffeemühle</i>		5	
37.	<i>2 alte Kaffeemaschinen</i>		5	
38.	<i>2 eiserne Töpfe</i>		5	
39.	<i>1 eiserner Tiegel</i>		5	
40.	<i>1 eiserner Kochtopf</i>		5	
41.	<i>1 Kaffeekanne</i>		1	
42.	<i>4 Kaffeetassen</i>		2	6
43.	<i>2 kl. Gläser</i>		2	
44.	<i>7 irdene Töpfe</i>		10	
	<i>Latus</i>	59	24	

		Transport	59	24	
45.	1 Blechdeckel				6
46.	1 Menagenkorb			5	
47.	1 irdener Tiegel			2	
48.	4 Knaggen, 2 Bretter			6	
49.	2 hölzerne Löffel, 3 kl.Schüsseln			3	
50.	5 Teller			5	
51.	1 eiserner Tiegel			5	
52.	1 Laterne			2	6
53.	1 Fischbrett				6
54.	2 kl. Siebe			1	
55.	1 kl. Kessel			2	6
56.	1 Wärme flasche			10	
57.	1 Reibeisen			1	
58.	1 Trichter			1	
59.	1 Durchschlag			1	
60.	1 Feuerschaufel			2	
61.	1 eiserner Spucknapf			5	
62.	1 Spaten			1	
63.	1 Waffelzange			2	
64.	4 Dreifüße			10	
65.	1 Fenstertritt			5	
66.	1 Messerbrett			2	6
67.	1 Spinnrad			10	
68.	1 Garnwindebock			1	
		Latus	62	18	6

		<i>rt.</i>	<i>Sgr.</i>	<i>Pf.</i>
	Transport	62	18	6
69.	<i>1 Fußtasche</i>		5	
70.	<i>2 alte Fußdecken</i>		2	
71.	<i>2 Schüssel</i>		2	
72.	<i>18 Teller</i>		18	
73.	<i>1 Theetopf</i>		2	6
74.	<i>1 kl. Topf</i>			6
75.	<i>1 irdener Spucknapf</i>		2	
76.	<i>1 Spind</i>	8		
77.	<i>1 Unterbett</i>	7		
78.	<i>1 Kopfkissen</i>	2	15	
79.	<i>1 dito ""</i>	2		
80.	<i>1 dito ""</i>	2		
81.	<i>1 Pfühl</i>	2	15	
82.	<i>1 Unterbett</i>	10		
83.	<i>1 dito „</i>	8		
84.	<i>3 Pfühle</i>	10		
85.	<i>1 Oberbett</i>	10		
86.	<i>1 Kopfkissen</i>	2		
87.	<i>1 Oberbett</i>	12		
88.	<i>1 Kopfkissen</i>	2		
89.	<i>1 Unterbett</i>	8		
90.	<i>1 dito ""</i>	8		
91.	<i>2 Pfühle</i>	6		
92.	<i>1 Oberbett</i>	10		
	Latus	173	20	6

		<i>rt.</i>	<i>Sgr.</i>	<i>Pf.</i>
	Transport	173	20	6
93.	1 kl. Tisch	1	15	
94.	6 Unterröcke	12		
95.	1 Tuchmantel	5		
96.	6 Kleider	6		
97.	1 seidenes Kleid	8		
98.	2 Steintöpfe		7	6
99.	12 Frauenhemden	12		
100.	3 Säcke	3		
101.	2 Bettlaken	3		
102.	1 Kopfkissenbezug		10	
103.	2 kl. Beutel		15	
104.	2 Bettlaken	2	10	
105.	1 Kopfkissenbezug		10	
106.	7 Tischtücher	10		
107.	8 Servietten	2	20	
108.	16 dito " "	5		
109.	8 dito " "	2	10	
110.	6 dito " "	2		
111.	8 dito " "	2		
112.	4 dito " "		20	
113.	6 dito " "	1		
114.	8 dito " "	1	20	
115.	3 dito " "	1		
116.	6 Küchenschürzen	1		
	Latus	257	8	

		<i>rt.</i>	<i>Sgr.</i>	<i>Pf.</i>
	Transport	257	8	
117.	19 grobe Handtücher	9	15	
118.	9 große Handtücher	6		
119.	6 Handtücher	3		
120.	7 dito " " "	3		
121.	6 dito " " "	2		
122.	6 dito " " "	1	10	
123.	1 altes Handtuch		5	
124.	6 Handtücher	2		
125.	5 dito " " "	1		
126.	1 weiße Bettdecke	1		
127.	1 blaue dito " " "		20	
128.	1 Stück gestreiftes Zeug	1		
129.	2 Bettlaken	2		
130.	1 Kopfkissenbezug		10	
131.	1 Bettlaken	2		
132.	1 Kopfkissenbezug		10	
133.	7 alte Hemden	1	10	
134.	1 Umschlagetuch	3		
135.	1 alte Decke		10	
136.	2 Strohhüte		5	
137.	1 Frauenkappe		10	
138.	2 Paar Frauenschuhe	1		
139.	2 Handtücher		5	
140.	9 Servietten	1		
	Latus	299	28	

	<i>rt.</i>	<i>Sgr.</i>	<i>Pf.</i>
Transport	299	28	
141. 5 Schürzen		20	
142. 5 Nachttücher		5	
143. 11 Nachtmützen		20	
144. 4 Paar wollene Strümpfe	1	10	
145. 2 Gesangbücher		10	
146. 1 Mantille		20	
147. 5 Paar Beinkleider	1	15	
148. 1 kl. Tuch		2	
149. 1 Schal		2	6
150. 5 Paar Strümpfe	1	20	
151. 2 Nachtjacken		20	
152. 2 kl. Nähkästen		10	
153. 3 Messer, 6 Gabeln		10	
154. 2 Kartenteller		2	6
155. 1 Lottospiel		1	
<i>Summa</i>	308	16	
<i>Hierzu kommen noch</i>			
6 alte silberne Eßlöffel		12	
12 dito Theelöffel		10	
1 alter Punschlöffel		2	
<i>Summa</i>	332	16	

Abschrift

Abrechnung des Herrn W. Lilienthal, hierselbst

A. Einnahmen :

<i>1. Im Nachlasse der Erblasserin sind bar vorgefunden</i>	<i>12rtl. 3sgr. 2pf.</i>
<i>2. Der Herr Julius Lilienthal hat zur Deckung der Begräbniskosten vorgeschossen</i>	<i><u>42rtl.</u></i>
<i>Summa der Einnahmen</i>	<i><u>54rtl. 3sgr. 2pf.</u></i>

B. Ausgaben :

<i>1. Annonce im Greifswalder Tagesblatt</i>	<i>-</i>	<i>13Sgr</i>	<i>6pf</i>
<i>2. Postgeld nach Stralsund und Wolgast</i>	<i>-</i>	<i>2 "</i>	
<i>3. 1 Flasche Wein</i>	<i>-</i>	<i>12 "</i>	<i>6 "</i>
<i>4. 1 Mütze für die Mutter</i>	<i>-</i>	<i>15 "</i>	<i>6 "</i>
<i>5. Trinkgelder für Sarg Träger</i>	<i>-</i>	<i>10 "</i>	
<i>6. 2-Flaschen Wein, a 1rth.</i>	<i>2rtl</i>		
<i>7. 2-dito Wein, a 12 1/2sgr.</i>	<i>-</i>	<i>25 "</i>	
<i>Latus</i>	<i>4rtl</i>	<i>18Sgr</i>	<i>6pf</i>

	<i>Transport</i>	<i>4rtl</i>	<i>18S</i>	<i>6pf</i>
8.	<i>Hechts Mädchen Trinkgeld fürs Mittag tragen</i>	<i>1"</i>		
9.	<i>An die Stadtkasse Beerdigungskosten</i>	<i>14 "</i>		
10.	<i>An den Pastor Prof. Cremer</i>	<i>5"</i>		
11.	<i>An den Küster</i>	<i>1 "</i>	<i>4"</i>	
12.	<i>An die Todtenfrau</i>	<i>3 "</i>	<i>26"</i>	
13.	<i>1 Folgekutsche</i>	<i>1 "</i>	<i>5 "</i>	
14.	<i>Annonce an die Strals. Zeitung</i>		<i>17"</i>	
15.	<i>Portoauslagen</i>		<i>4"</i>	
16.	<i>Für den Sarg</i>	<i>18 "</i>		
17.	<i>Zinnschilder und Kante</i>	<i>2 "</i>	<i>15"</i>	
18.	<i>1 Torte 1 rtl. , 1 Kringel 15 sgr.,</i>	<i>1 "</i>	<i>15 "</i>	
19.	<i>An 2 Dienstmänner zum Sachentransport</i>	<i>1 "</i>	<i>10 "</i>	
20.	<i>Die Wohnung der Verstorbenen zu reinigen</i>		<i>10 "</i>	
21.	<i>Das Grab mit Rasen zu belegen</i>	<i>1 "</i>	<i>15 "</i>	
22.	<i>Dasselbe zu pflegen und zu begießen</i>	<i>2 "</i>		
	<i>Ausgaben - Summa</i>	<i>58 rtl</i>	<i>19 S</i>	<i>6 pf</i>

	<i>Die Ausgaben betragen</i>	<i>58rtl</i>	<i>19S.</i>	<i>6pf</i>
	<i>Die Einnahmen betragen</i>	<i>54"</i>	<i>3"</i>	<i>2"</i>
	<i>Herr W. Lilienthal erhält also erstattet</i>	<i>4"</i>	<i>16Sgr</i>	<i>4pf</i>

Die wörtliche Uebereinstimmung mit dem Originale der mir vorgelegten Abrechnung wird von mir hierdurch attestirt.

Greifswald, d. 22. August 1875.

Franz Richter

Lilienthal Vormundschaft

An

Herrn Konsul Mehlhorn Sen. hier

Die von Ihnen erst am 7. d.M. zu den Lilienthalschen Vorm. Acten eingereichte Berechnung des Herrn Franz Richter vom 22. August d.J. nebst Beilagen erscheint zur Regulirung des Nachlasses der Wittve Lilienthal nach Maßgabe ihres Testaments nicht ausreichend. Das eingereichte Nachlaßinventarium ~~enthält nur~~ ergibt nicht, wer es aufgestellt und als richtig versichert habe, welche anderen Vermögensgegenstände, insbesondere nach § 5 des Testaments, welche Forderungen u.s.w. vorhanden seien. Ebenso wenig läßt sich ersehen, welche Sachen verauctioniert oder den möglichen

Erben

G.A.

Das Inventarium über den Nachlaß der Wittve des Rentiers Lilienthal, Wilhelmine geborene von Tigerström zu Greifswald pom - sowie die Abrechnung des W. Lilienthal, daselbst vom 22. August 1875 und die Berechnung des Franz Richter von demselben Tage, letztere über den Auktions-Erlös lautend, sind in calculo geprüft und richtig berechnet befunden.

Zu erinnern findet sich, daß sowohl zu der Abrechnung des Lilienthal als auch zu der Berechnung des Franz Richter die sämtlichen, die Ausgaben rechtfertigenden Belege fehlen; ferner, daß das Auktions-Protokoll selbst fehlt und daher selbstverständlich nicht hat festgestellt werden können, ob die vorgetragenen Einnahmen von 159 rtl. 17 sgr. Blatt 146/147 mit der Wirklichkeit in Uebereinstimmung ist.

An Calkulatur-Gebühren liquidire ich für 2 Stunden a 50 Pf = 1 M und bitte gehorsamst hochgeneigtest mir diesen Betrag festsetzen zu wollen und zahlen zu lassen.

Unterschrift

Kalkulator

Anklam, den 17. November 1875.

Erben durch das Loos zugetheilt und welche Erbinteressenten bei der Nachlaß-Regulierung zugezogen sind, auch in welcher Eigenschaft Herr Franz Richter dabei mitgewirkt hat. Sie werden daher veranlaßt, für die Einreichung eines vollständigen, mit den Miterben abgeschlossenen Erbvergleichs unter Beifügung eines vollständigen, von dem Aussteller als richtig versicherten Nachlaß-Inventarii zu sorgen und nöthigenfalls auf gerichtliche Nachlaß-Regulierung anzutragen, wenn nun solche nicht schon von dem Kurator der Geschwister Rudolph beantragt sein sollte.

A. 24. Nov. 75

Unterschriften, Vermerke

zu den Acten.
A. 2 Debr.75

Anklam, 1. December 1875
Kaufmann G. K. F. Lilenthal V. W. hier
Ad m vom 10. v. Mts. A No. 23 I sind von dem Konsul
Mehlhorn sen.
hier
15 M 72 Pf angenommen.

a. u. s.

Unterschriften
Nachgetr
A 2/12 75

Kreisgericht

Anclam den 15ten November 1875.

Aktenzeichen: Lit. *L* No. 119 de 187

In der Vormundschafts-Sache über *die* minderjährige Tochter des
zu *Anclam* verstorbenen

Kaufmanns G. Lilienthal

werden Sie als Vormund derselben hierdurch angewiesen, das umstehende
Formular zum Erziehungsberichte in der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Kolonne
auszufüllen, das ausgefüllte Formular mit ihrer Unterschrift zu versehen und
dasselbe dem Geistlichen des Pfarrsprengels *an einem Montag*
Vormittags bis 1 Febr k.J. in dem Termine, welchen derselbe
~~zu diesem Zweck ansetzen und Ihnen bekannt machen wird,~~ zu übergeben.

Königl. Kreisgericht II. Abth..

Beglaubigt
Unterschrift
Sekretair.

Vermerke
zu den Acten.
A. 2/Debr.75

An
den Kaufmann Herrn F. C. Mehlhorn
hier
L 119.

Erziehungs-Bericht.

No	Namen und Tag der Geburt der Kinder. 1.	Aufenthalt jedes Kindes. 2.	Beruf, zu welchem jedes Kind bestimmt werden soll. 3.	Körperliche Gesundheit, geistige Anlage und Schulbesuch. 4.	Sittliche Aufführung, Religions-Unterricht und Kirchenbesuch. 5.	Bemerkungen des Geistlichen des Orts. 6.
1.	<i>Marie Magdalene Mathilde Caroline 3. Septbr. 1856.</i>	<i>Berlin</i>	<i>Lehrerin</i>	<i>gut</i>	<i>gut</i>	

*Anklam d. 19 Decbr 1875
Carl Mehlhorn*

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Cito

*Herr Konsul Mehlhorn erhält eine neue
Bestellung für die letzte Vormundin.*

A. 11. März 76

Unterschriften, Vermerke

Anklam, 11 März 1876

*Es erscheint Herr Konsul Mehlhorn und bat uns um neue
Vormundschaftsbestellung, da er die alte verloren habe. Derselbe
versprach, nun schriftlichen Erbtheilungsvergleich zu besorgen
und würde denselben zu diesem behufe seine Eingabe vom 5. d.M.
nebst Beilagen zurückgeben.*

Unterschrift

zu buchen sind
 Gerichtskosten - 2 M 10 Pf.
 Kalk. Geb. - 1 M 10 Pf.
 = 3 M 10 Pf. B. N. 598

(B. Wenn aus dem Nachlaß der Wtw. Lilienthal der Kurandin noch etwas zufallen sollte, was aus den Akten noch nicht ersichtlich, so würde sich erneut: das Objekt pro 1875 erhöhen)

v.

Wie schließt die Masse ab?

A. 24/4 76

Unterschrift

[..]

1415,24 [ch]

Zinsfuß

1320 [ch] 5 %

30 [ch] 3 %

60 [ch] 2 ½ %

bl. 127. 106

103

(Stammantheilsbuch No 1151 über 50[..
 gemeinschaftlich)

Bl. 154 1.Kalkulaturgebühren	1,00 M.
2. Verwaltungskosten	
pro. 1874 = obj. <u>400</u>	
433/3	- 1 M. -
pro.1875=obj. <u>433/3</u>	
466 2/3	<u>- 1 M. 10 Pf.</u>
zus.	3 M. 10 Pf.

G.A.

Vorstehende Kosten u. Kalkulaturgebühren dürften es dep. zur Gerichtskasse zu zahlen sein.

Unterschrift

22/4 76

V.

Benachrichtigung des Waisenraths hier mit dem [...] derselbe wird zugleich ersucht, einen Gegenvormund vorzuschlagen.

A. 27/4 76

Unterschriften, Vermerke

Bestands-Anzeige
 der Masse
Kaufmann Lilienthal für W. - L. 119 -
 am 31. Decbr. 1875

	Baar		Activa Mark	Geldgleiche Dokumente und Prätiosen	Dokumente unter Verschuß des Rendanten		
	Mark	Pf.			Mark	Pf.	
	95,	24	1320 <i>Unterschrift</i>	<i>zu den Acten</i> <i>A. 18/5 76</i>			

Mand W. dep. die Zahlung der 3,10 M Kosten zur Last.

A 19/5 76

Unterschrift

Unterschriften, Vermerke

Gb.

*Die Blatt 159 liquidierten Kosten dürfen zur
Gerichtskasse zu zahlen sein.*

Unterschrift

18.5.76

Bestands-Anzeige
Kaufmann Lilienthal
 der Masse *L. 119*

am 31. März 1876

	Baar		Activa	Geldgleiche Dokumente und Prätiosen	Dokumente unter Verschuß des Rendanten		
	M.	Pf.	M.		M.	Pf.	
				<i>Stammantheilsbuch des Vorschußvereins No. 1151 über 50 rtl</i> <i>Unterschrift</i> <i>zu den Acten A. 31/5 76</i>			

Aktenzeichen *L 119*

Der Waisenrath ~~zu~~ *hier* wird hiermit benachrichtigt, daß Vormund
des minderjährigen von uns bevormundeten Kindes des ~~zu~~ *hier*
verstorbenen *Kaufmanns Gustav Carl Friedr. Lilienthal*
nämlich:

Marie Magdalene Mathilde Caroline

geb. 3ten Sept. 1856

Der Kaufmann Carl Mehlhorn hier ist.

Derselbe wird zugleich ersucht, einen Gegenvormund vorzuschlagen.

Anklam, den 27ten *April* 1876

Königliches Kreis-Gericht.

Der Vormundschafts-Richter

Haase

Der Hotelbesitzer Böhmen wird zum Gegenvormund in Vorschlag gebracht.

Urschriftlich

An Königl. Kreisgericht, Vormundschaftsrichter ergebenst emittirt.

Anklam, 31. *Mai* 1876

Der Waisenrath

Unterschrift

Bl. 159

v.

Nach 6 Wochen wegen des Nachlasses

A. 1 Juni 76

Unterschriften, Vermerke

den Waisenrath ~~zu~~ *hier*

An
den Herrn Waisenrath
hier
IV 2695

zu den Acten
A. 9/6 76

Anclam den 7ten Juni 1876
Kaufmann Gustav Carl Friedrich Lilienthal
V. S. hier
ad mand. v. 19ten Mai 76
an die Gerichtskasse hier 3,10 M gezahlt

a. u. s.

Unterschriften

Nachgetr.
A. 8/6 76

Zu
den Marie Lilienthalschen
Vormundschaftsacten

Anclam d. 5 Maerz 1876

überreiche ich einliegend ein Schreiben des Rentier W. Lilienthal woraus allerdings hervorgeht , daß die Erbregulierung der Großmutter meines Mündels keine ordnungsmäßige gewesen, daß sich aber nach Lage der Dinge wohl empfiehlt , die Regulierung anzuerkennen, da sonst mein Mündel wohl noch Geld herauszuzahlen haben würde.

Daß dem so, mögen die beiliegenden Schuldscheine des Vaters meines Mündel, die nach § 5 des Testamentes zur Verrechnung kommen und die zusammen 5450 Taler betragen, beweisen.

Die Geschwister meines Mündel und die sonst bei der Regulierung Beteiligten haben sich mit derselben ja auch zufrieden erklärt, auch das Greifswalder Vormundschaftsgericht für die Rudolphschen Minorennen muß intervenirt und bei der Geringfügigkeit des Objectes und bei der bald stattfindenden Majorennität meines Mündel wird es wohl das Beste sein, die Sache auf sich beruhen zu lassen. Sollte das Königliche Vor-

An
das Königl. Kreisgericht
II. Abteilung
hierselbst

mundschafts

Vormundschaftsgericht aber dabei beharren, daß uns nun noch nachträglich gerichtliche Auseinandersetzung stattzufinden habe , dann bitte ich um Instruktion zwecks Bereitstellung der dazu nöthigen Mittel.

Paul Mehlhorn sen.

Stempel DREI THALER

"Dreitausendachthundert Rtl."

Gegen diesen meinen Wechsel zahle ich an die Ordre meines Vaters, Lilienthal zu Petershagen , nach vorhergegangener sechsmonatlicher Kündigung die Summe von

***Dreitausendachthundert Rtl.** [...] nebst fünf Prozent (p.a.) jährlicher Zinsen. Valuta habe ich bar erhalten, zum Ankauf meines Hauses , Peenstr. Nr. 394, und meines Tuchwarenlagers verwand; und leiste prompte Rückzahlung; sub hypotheca omnium bonorum.*

Anklam, den 1ten September 1845.

G. Lilienthal

Siegel

Dreit Tausend Rtl. habe ich meinem Sohn hiervon Zinsen loos geliehen.

Wilh. Lilienthal

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Stempel EIN THALER

"Rtl 1500[...?]"

*Nach vorangegangener sechsmonatlicher Kündigung, zahle ich an die Ordre meines Vaters, Herrn Lilienthal zu Petershagen die Summe von Eintausendfünfhundert Rtl. [...] nebst fünf Prozent pro anno Zinsen. Valuta habe ich zum Ankauf meines Hauses und Warenlagers bar erhalten und leiste prompte Rückzahlung; sub hypotheca bonorum.
Anklam, den 1 September 1845*

G. Lilienthal

Siegel

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Anklam, den 1. August 1850

Nachdem meine Mutter, die Wittwe Lilienthal zu Greifswald durch die Erbschaftsanretung des Nachlasses meines verstorbenen Vaters, des früheren Pächters zu Petershagen, die Activa und Passiva desselben zu ihrem eigenen gemacht hat, und damit meine Gläubigerin für die meinem Vater im Jahre 1845 ausgestellten Wechsel über

Fünftausenddreihundert Rtl [...]

geworden ist; so bekenne ich mich hierdurch nicht allein als ihr Schuldner über ab [...] Summe, sondern bin selbstredend damit einverstanden, daß mir bei der dereinstigen Vertheilung des Nachlasses meiner Mutter diese

Fünftausenddreihundert Rtl [...] als baar erhalten in Anrechnung gebracht werden.

G. Lilienthal

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Greifswald den 2ten März 1876.

Geehrter Herr Mehlhorn!

Auf Ihre werthe Zuschrift von gestern in Betreff der Erbschaftsregulierung des Nachlasses meiner verstorbenen Mutter muß ich Ihnen, als Vormund der Marie Lilienthal, Nachstehendes erwidern.

Nach dem Tode meiner Mutter wollte ich, als hier in Greifswald anwesend, die Erbschaftsregulierung übernehmen. Hierauf kam aber mein Bruder Julius aus Grünhof bei Stettin und fing nach seiner gewohnten Weise sogleich Zank und Händel an, worauf er Herrn Franz Richter beauftragte, bei der Erbschaftsregulierung seine Rechte zu vertreten. Als nun der Vormund und Curator der Rudolphschen Minorennen, Herr Kaufmann Carl Friedrich Schmidt, aus Wolgast kam und dies hörte, übertrug auch er Herrn Franz Richter diese Angelegenheit. Herr Franz Richter ver-

trat

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

trat nun aber nicht allein die Rechte meines Bruders und des Curators, sondern er maßte sich auch, und zwar wie ich durch Briefe beweisen kann, mit Gewalt die ganze Erbschaftsregulierung an. Da ich nun nicht wußte, ob er vielleicht noch von meinem Bruder hierzu aufgefordert war, so machte ich eine gute Miene zum bösen Spiele und ließ ihn, ohne dagegen Protest zu erheben, die Erbschaft regulieren; um so mehr, da mir die Verantwortung dadurch abgenommen wurde. Herr Curator Schmidt war auch mit Allem, was Herr Franz Richter unternahm, einverstanden und hat hiergegen keine gerichtliche Erbschaftsregulierung beantragt. Solches muß nun natürlich auch das hiesige Obervormundschaftsgericht gut heißen haben; indem hierin weiter nichts geschehen ist. Sollte nun das Anklamer Kreisgericht andere Prinzipien verfolgen und wegen eines so geringen Nachlasses noch bedeutende Kosten verursachen, so wird es dahin kommen, daß der Erbstrang, wozu Ihr Mündel Marie gehört, noch mehreres wieder zurückgeben muß ; indem die Eltern

durch

durch baare Anleihen gegen uns übrigen, mit Ausnahme von Rudolph, bevorzugt sind. Uebrigens bin ich nicht der Ansicht, daß jetzt noch eine gerichtliche Auseinandersetzung stattfinden kann; indem keine Nachlaßobjekte mehr vorhanden sind. Beim Vertheilen der Schulddokumente, die sich unter den verschiedenen Erbinteressenten befanden, kam es vor, daß Herr Franz Richter leichtsinniger Weise dem Curator der Rudolphschen Kinder Tausend Thaler zu viel aushändigte, während mein Bruder in Grünhof Achthundert Thaler zu wenig erhielt ohne, daß hierüber ein Ausgleich stattfand. Ebenso haben meine Bruderkinder, wozu Ihr Mündel gehört, 450 Rtl. zu viel erhalten, die noch hätten getheilt werden müssen. Aus dem eben Angeführten werden Sie, verehrter Herr, nun ersehen haben, daß es für Ihr Mündel nur vortheilhaft wäre, wenn keine gerichtliche Auseinandersetzung mehr stattfände; indem Marie Lilienthal, sowie ihre Geschwister, doch nur darunter zu leiden hätten.

*Mit bestem Gruß
Ihr ergebenster
W. Lilienthal.*

**Sola
Wechsel**

Anclam den 6 februar 1857. Für Rtl 150 [...]

Am 1. November 1857 zahlen in Endesunterschriebene

gegen diesen unseren Sola Wechsel

an die Ordre den ~~Herr~~ Frau Ww. Lilienthal a Greifswald die Summa von

Ein hundert und fünfzig Thaler [...]

Valuta haben wir baar empfangen und leisten zur Verfallzeit prompte Zahlung nach Wechselrecht und begeben uns aller Meß- und anderen Freiheiten aller Orten desgleichen aller Verjährung des Wechsel Rechts so nach Leipziger oder anderer Wechsel und Gerichts-Ordnungen eingeführt sind und stehen für die Stempelstrafe und unterwerfen uns endlich dem gerichtlichen Wechselverfahren an allen Orten wo wir anzutreffen.

G. Lilienthal, Caroline Lilienthal

Zu
den Marie Lilienthalschen Vormundschaftsacten

Anklam. 29. Juny 1876

bl. 163
Vorläufig zu den Acten bis zur Kündigung der
Depositäl [...] wo der Gegenvormund (Bl.163)
verpflichtet werden soll.
A. 8. Juli 76

*Meine verschiedenen Bemühungen zur Klarstellung der Erbschaftsregulirung der Großmutter meines Mündels, haben nur den Erfolg gehabt , daß ich nur von einem Erbinteressenten, dem Rentier W. Lilienthal in Greifswald eine Aufklärung in anliegendem Schreiben, d . a. 22 . April, erhalten habe , wonach die Schuld des Vaters meines Mündel ein Betrag von 5450rtl. laut § 5 des Testaments in Anrechnung gebracht sind. Sonstige Kapitalien sind nicht vorhanden gewesen. Leinenzeug, Kleidungsstücke, Silberzeug sind unter die 4 Erbstränge vertheilt worden. Hausmobiliar, Betten etc. sind auf Auktion verkauft worden und dafür 159Thaler 17Sgr. vereinnahmt, wovon Beerdigungskosten bestritten und der Rest nach von mir bereits eingereichter Berechnung baar vertheilt worden.
Es wird hiernach wohl nichts*

anderes

übrig bleiben, die Sache auf sich beruhen zu lassen - jedenfalls dürfte für mein Mündel nichts mehr zu erlangen sein, da bei einem Nachlaß von

rtl 20. 650.-

die laut anliegendem Schuldscheines dem Vater meines Mündel zu berechnenden rtl. 5450 als Erbquote bereits erheblich übersteigen.

Carl Mehlhorn sen.

Greifswald , den 22 ten April 1876.

Herrn C Mehlhorn

Anklam

In Folge Ihres werthen Schreibens vom 18 ten[...], in Betreff des Nachlasses meiner verstorbenen Mutter, muß ich Ihnen Nachstehendes ergebenst erwidern.

Die Nachlaßobjecte haben aus nachfolgenden Posten bestanden:

1. Aus den vorgefundenen Schulddokumenten ihrer Kinder, im Betrage

von 20 650rtl., wovon jeder Erbstrang die seinigen zurückerhalten hat und zwar:

An die Rudolphschen Minorennen 6000 Rtl.

An meine Bruderkinder in Berlin 5450 "

An mich 5000 "

An meine Bruder in Grünhof 4200 "

Summa 20650 Rtl.

Hierüber

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

Hierüber hat Franz Richter keine gleichmäßige Theilung vorgenommen, sondern er hat nur die Rudolphschen Schulddokumente an den Curator Herrn Carl Friedr. Schmidt in Wolgast und die meines Bruders an meinen Bruder in Grünhof ganz einfach zurückgeschickt. Die übrigen Schulddokumente hat Franz Richter gar nicht zu sehen bekommen.

- 2. Aus dem Leinenzeug, wovon ein geringer Theil unter den vier Erbsträngen getheilt worden ist; das übrige ist aber, wie Sie aus dem Testamente ersehen haben werden, den Rudolphschen Töchtern alleine zugefallen.*
- 3. Aus den Kleidungsstücken, Silberzeug und aus einigen anderen geringfügigen Gegenständen, die der Pietät wegen, ebenfalls*

unter

unter den vier Erbsträngen getheilt worden sind.

4. Alles Uebrige, d.h . sämtliches Hausmobiliar, Betten etc .

ist per Auction verkauft worden und hierfür, nach Abzug der Auctionsgebühren, einen Erlös von 159rtl. 17Sgr.erzielt. Diesen Erlös hat Franz Richter gewaltthätigerweise vom Auctionator eingezogen, darüber eine großartige Berechnung geführt und schließlich über den Rest eine gleichmäßige Theilung unter den vier Erbsträngen vorgenommen. Dies ist die Art und Weise wie Franz Richter eine Erbschaft regulirt, weshalb es dann auch erklärlich ist, daß er Ihre Briefe hat nicht beantworten können.

Mit Herrn Franz Richter kann

ich

ich jedoch, Ihrem Wunsche gemäß, hierüber nicht verhandeln; indem wir uns eben wegen dieser Erbschaftsregulierung etwas entzweit haben. Auch thut es mir leid Ihnen von den Miterben die gewünschte Erklärung derselben nicht beibringen zu können; indem ich mit diesen, mit Ausnahme meiner Berliner Bruderkinder, seit der Erbschaftsregulirung auseinander gekommen bin. Auch glaube ich, daß eine solche Erklärung von diesen schwerlich zu erlangen sein würde.

Es grüßt Sie

*ergebenst
W. Lilienthal*

Cito Bl. 163

1. Die K. Regierung zu Stettin hat die Kaufmann Lilienthalsche Vormundschaftsmasse mit 1412,14 M. gekündigt u soll die Ausschüttung der Masse nebst den besonders zu berechnenden Zinsen am 27. Septr. d.J. hier erfolgen. Herr Consul Mehlhorn hat daher als Vormund mit Zusicherung des Gegenvormundes durch § 39 der Vorm. Ord. die erforderlichen Vorbereitungen zur anderweitigen Anlegung des Geldes zu treffen, die Gelder (Vorschußbuch [...] 27 [...]) aus dem Depositorium [...] erheben und in weiteren 4 Wochen über die
erfolgte

Den Lilienthalschen
Vormundschaftsacten
(L.119.)

Copia decreti
in Sachen
betreffend die Ausführung der Vormundschaftsordnung
II. 110

Zu
den Lilienthalschen
Vormundschaftsacten
(L.119)

In Gemäßheit der No. 46 der Ausführungsbestimmungen vom 27. November pr. zum Gesetze betreffend das Hinterlegungswesen hat die Königl. Regierung zu Stettin mittelst Schreiben vom 8. d.M. die Kaufmann Lilienthalsche Vormundschaftsmasse mit einem Betrage von 1412, 14 Mark zur Ausschüttung unter anderen ausgewählt und ersucht, die Ausschüttung im September zu bewirken. Zu den Lilienthalschen Vormundschaftsacten (L.119.) wird ersucht, diese Ausschüttung am 27. September [...] zu bewirken und in Ansehung der Zinsberechnung, der Fassung des Depositmandates und der Benachrichtigung des Vormundes nach Maßgabe der gleichen (z.B. zu den Schuhmacher Beyerschen Vormundschaftsacten B.279.) Requisitionen vom 26. Juni [...] zu verfahren.

Anklam, den 16. August 1876
Königl . Kreisgericht
Beglaubigt
Müller

erfolgte Anlegung des Geldes Anzeige zu machen. Demnach wird zur Ausschüttung des Geldes =Vorschußbuchs, Verpflichtung des Gegenvormundes und weitere Verhandlung ein Termin auf den 27. Septr. 10 Uhr vor dem K.G.R. Haase hier im Am [...] zimmer III angesetzt, wozu

1. Herr Consul Mehlhorn, welcher seine Vormundschaftsbestallung einzureichen hat,
2. der Hotelbesitzer Herr Boehmer, hier, als Gegenvormund bei Vermeidung der Terminskosten vorgeladen werden.

[...]

2. An das Depositorium M. L. Act. 412 A./ 30/8 .

Aus der Kaufmann Lilienthal zu Anklam Vorm M. sind
dem Consul Carl Mehlhorn , hier
nebst den Zinsen vom 1Jan. d.J. bis 27. Septr. d.J.
[...] am 27. Septr. d.J. zu vollem ([...])

1412M 14
45M 54
zus. 1457M 68

A. 22/8 76

[...]G.[...]

3. An das Depositorium H. L. B. p [...] 176

Aus der Kaufmann Lilienthal V. M. ist das Stammantheilsbuch des Vorschußvereins über 50 Taler an den Consul Carl Mehlhorn, hier, auszugeben.

A. 22/8 76

[...]G.[...]

a Kapital 1412 M 14 Pf

b Zinsen 45 54

zus. 1457 M 68 Pf

Ankl 28/8 76

Unterschriften, Vermerke

Bureau *IV*
 Aktenzeichen *L Nr. 119* von 1861

Behändigungs-Schein
 in der Sache
Lilienthal Vorm.

Die Verfügung des Königlichen Kreisgerichts *hier*
 vom *22/8. 76. IV Nr. 4749*
 wodurch ich zu dem auf
den *27ten September 1876 Vormittags 10 Uhr,*
 vor dem *Herrn Kreis-Gerichtsrath Haase hier*
 anberaumten Termin vorgeladen worden, ist mir heute behündigt.
Anclam, den 26ten August 1876.

An
den Hotel-Besitzer Herrn
Boehmer
hier
Unterschrift
Bericht des Boten.

Anclam den 26ten August 1876

Die vorstehend bezeichnete Verfügung habe ich am *26ten August 1876 nachmittags um 6 1/2 Uhr* in
 da ich den Adressaten *nicht* persönlich angetroffen *dessen Ehefrau, welche die weitere Besorgung versprach* eingehündigt, und bat
 dieselbe das vorstehende Insinuations-Dokument
 eigenhändig vollzogen, welches ich pflichtmäßig
 anzeige.

Unterschriften, Vermerke

Bureau *IV*
 Aktenzeichen *L Nr. 119* von 1861.

Behändigungs-Schein
 in der Sache
Lilienthal Vorm.

Die Verfügung der Königlichen Kreisgerichts *hier*
 vom *22/8. 76. IV Nr. 4749*
 wodurch ich zu dem auf
 den *27ten September 1876 Vormittags 10 Uhr,*
 vor dem *Herrn Kreis-Gerichtsrath Haase hier*
 anberaumten Termin vorgeladen worden, ist mir heute behündigt.
Anklam, den 29ten August 1876

An
Herrn
Consul Carl Mehlhorn hier

Bericht des Boten.

Anklam den 29ten August 1876.

Die vorstehend bezeichnete Verfügung habe ich am *29ten August u. Vormittags um 11½ Uhr,* in *Abwesenheit des Adressaten* da ich den Adressaten *nicht* persönlich angetroffen, *auch keinen seiner Angehörigen, durch Affichieren an dessen Stubenthür gehörig insinuirt, eingehündigt, und hat derselbe das vorstehende Insinuatiins-Dokument eigenhändig vollzogen,* welches ich pflichtmäßig anzeige.

Unterschrift, Vermerke

1. Herr Boehmer erhält die Bestallung als
Gegenvormund.

2. 3. Sept. k. J.

A. 27/9. 76

[..] liegt bei.

Vorgelegt

Ankl. 3/9. 77

Bür IV.

Herr Konsul Mehlhorn sen. hier wird aufgefordert,
der heute majorenn gewordenen Marie Lilienthal ihr
verwaltetes Vermögen herauszugeben, binnen 2
Monaten die Schlußrechnung hier einzureichen und
den Aufenthaltsort der früheren Kurandin
zur Aufnahme der Vormundschaftsquittung an zu
sagen.

2 Monate

A. 3. Septr. 77

Unterschriften, Vermerke

Anklam, 27 September 1876

In der Lilienthalschen Vormundschaftssache erschien
bekannt und verfügungsfähig

1. der Konsul Herr Carl Mehlhorn als Vormund und

2. der Hotelbesitzer Herr Friedrich Boehmer hier,

Der Letzte wurde mitte 1st Handschlags an Eides statt als
Gegenvormund der Marie Lilienthal verpflichtet.

Der Erstere überreichte seine Vormundschaftsbestallung,
welche mit dem Vermerke [...] des Gegenvormundes versehen
zurückgegeben wurde.

Herr Konsul Mehlhorn wollte das ~~Deposit~~-~~Vormundschaft~~
Vermögen mit 1457,68 M. möglichst in Pommersche
Pfandbriefe

und

und bei der Sparkasse anlegen und besitzt die Kurandin außerdem noch das Stammantheilsbuch des Vorschußvereins über 50 M.

Die Schlußrechnung soll bei der am 3. September k.J. eintretenden Großjährigkeit der Kurandin gelegt werden.

Unterschriften

Aktenzeichen *IV*
L Nr. 119 von 1861.

Bestallung als Gegenvormund.

Der *Hotelbesitzer Friedrich Boehmer hierselbst*
 wird nach erfolgter Verpflichtung zum Gegenvormunde *für die minderjährige*
Tochter des hierselbst am 8. April 1861 verstorbenen Kaufmanns Gustav Carl Friedrich Lilienthal, Namens:
Marie Magdalene Mathilde Caroline ,
geboren den 3. September 1856

hierdurch bestellt. Er hat darauf zu achten, daß die Vermögensverwaltung
 des Vormundes oder des bei Verhinderung desselben eintretenden Pflegers,
 ordnungsmäßig geführt wird und hat in den bestimmten Fällen bei Führung der
 Vormundschaft mitzuwirken.

Uebrigens wird derselbe auf die Vormundschafts=Ordnung vom 5. Juli 1875,
 namentlich die §§ 31, 39, 41, 49, 32 verwiesen.

Nach Beendigung der Gegenvormundschaft ist die Bestallung sofort an das
 Vormundschaftsgericht zurückzureichen.

Als Vormund ist bestellt:

der Kaufmann und Konsul Carl Mehlhorn
hierselbst,

Anklam, den 27ten September 1876.

Königl. Kreisgericht.
 Der Vormundschaftsrichter.

An
den Hotelbesitzer Herrn
Friedrich Boehmer hierselbst
Unterschriften, Vermerke

[Stempel Heimatmuseum Anklam]

zu den Acten

A. 29/9 76
Unterschrift

Anklam, den 27. September 1876

Lilienthal V. M.

ad mand [...] 22. Aug. 1876 R. B. AN. 412 sind an den
Konsul Mehlhorn, hier, 1457M 68 Pf gezahlt

Unterschriften

Nachgetr

A 28/9

zu den Acten
A. 29/9 76

Anklam, den 27. September 1876
Kaufm. Lielienthal
Vorm M.
ad mand[...] 22 Vorms.
R.B.B.No pay 176 ist das Stammantheilsbuch des
Vorschußvereins No.1151 über 50 Rtl. an den Consul
Carl Mehlhorn, hier, ausgegeben.

a u s

Unterschriften

Nachgetr

A 28/9 76

*Zu Sachen
Lilienthal, Vor. Sache
Akte. IV 3359*

*V.
Nach Zinnowitz zu senden.
A. 6/9 77
[...] d 6/9 77
Bureau IV
Unterschriften, Vermerke*

*G. A.
Unter Zurückreichung der anliegenden Verfügung zeige
ich gehorsamst an, daß der Consul Mehlhorn zur Zeit in
Zinnowitz wohnt.
Anklam, den 5/9. 77.
Unterschrift*

Vormundschaftssache

In Sachen der majorenn gewordenen Marie

Lilienthal

Stempel: KOEN.STADT-GER.

BERLIN

Pr.21.10.9=10

N.

Urschriftlich nebst Acten an das K. Stadtgericht,
Berlin

[...] frei

mit dem ergebensten Ersuchen, von der Marie

Magdalene Mathilde Caroline Lilienthal

dieselbst, Brunnenstr. No 40 , 2 Tr. unter

Verlegung der Acten , insbesondere der

Berechnung vom 19. d.M. die

Vormundschaftsquittung aufzunehmen.

Anklam, 22. Oktober 1877

K. Kreisgericht

Vormundschaftsrichter

Haase

Anklam 19. October 1877

An

das Königl. Kreisgericht

II. Abtheilung

hierselbst

Von dem Königl. Vormundschaft wurden mir im Septr. 1876,

[...] 1457. 48 Pf.

an Masse meiner Curandin Marie Lilienthal ausgeantwortet,

desgleichen ein unrealisierbares Stammantheilsbuch des
hiesigen Vorschußvereins, für diesen Betrag kaufte ich [...]

1200 Pommersehe Pfandbriefe zum Werthe von [...] 1155,30

laut beiliegender Nota,

belegte ferner in die hiesigen Sparkasse 302,18

sind zusammen [...] 1457,48

auf das Stammantheilsbuch habe ich

inzwischen an Dividende erhoben 35,75

noch nicht de[...]Zinscoupon der Pfandbriefe 48,--

zusammen [...] 1541,23

welche ich

*welche ich meiner Curandin Marie Lilienthal in Berlin ,
Brunnenstraße No. 40, II Treppen heute per Post
ingesandt habe.*

Mehlhorn sen

*Lilienthalsche Erben
hier*

	<i>Kaufte für Sie</i>			
	<i>M. 1200 4%ge Pommersche Pfandbriefe a 94, 85 %</i>		<i>M.</i>	<i>1138 20</i>
	<i>zu Zinsen 89 Tage 4%</i>	<i>11,90</i>		
	<i>Provision 1/4 %</i>	<i>3,-</i>		
	<i>Courtage 1 %</i>	<i>1,20</i>		
	<i>Porto</i>	<i>1,-</i>		<i>17 10</i>
			<i>M.</i>	<i>1155 30</i>
		<i>S. E. O:</i>		
		<i>Anklam, 30. Septbr. 1876</i>		
		<i>Unterschrift</i>		
	<i>Nr. des Stücks 1969 Stolp</i>			
	<i>Vermerke</i>			
	<i>[Stempel Heimatmuseum Anklam]</i>			

*Copia decreti
in der
Kaufmann Gustav Carl Friedrich Lilienthalschen Vorm. Sache von hier
auf die Anzeige des Rentiers Mehlhorn
vom 19. Oktober 1877.*

Urschriftlich nebst Akten

An

das Königl. Kreisgericht zu Berlin

F.d. s. frei

IV 3745

*mit dem ergebensten Ersuchen, von der Marie Magdalene Mathilde Caroline Lilienthal daselbst , Brunnenstr. No. 40 , 2 Treppen,
unter Vorlegung der Akten , insbesondere der Berechnung vom 19. d. Mts. die Vormundschaftsquittung aufzunehmen.*

Anklam, den 22. Oktober 1877

Königl. Kreisgericht

Vormundschaftsrichter

gez. Haase

Notiz

6 Wochen

Getrennt 22. [...]. 77

Unterschrift

Vermerke

A Aktenzeichen 153 1877 Kng.

[.....]

An
das kngl. Gericht
Berlin und
An Stadtgericht [.....]

Unterschriften, Vermerke

Verhandelt Berlin, den 5. November 1877

In der *Lilienthalschen*

Vormundschafts-Sache erschien

die [...] *Marie Magdalene Mathilde Caroline Lilienthal
Brunnenstr. 40 II*

verfügungsfähig und ~~von Person~~ als [.....].

Der Erschienenen wurde die Einsicht der
Vormundschafts-Akten angeboten, die vom
Vormunde eingereichte Schlußrechnung zur
Erklärung vorgelegt und erklärte die selbe
hierauf:

Ich habe das mir berechnete Vermögen
richtig ausgeantwortet erhalten, habe gegen
die Schlußrechnung Ausstellungen nicht zu
machen und entlaste den Vormund sowie den
Gegenvormund, indem ich ihnen über treu und
richtig geführte Vormundschaft und über
Ausantwortung des Vermögens Quittung
ertheile.

Marie Lilienthal

Unterschriften, Vermerke

Bureau Nr. *IV* Aktenzeichen *L* No 119**Kosten-Rechnung**

in der *Kaufmann Gustav Carl Friedrich Lilienthalschen Vormundschaftssache* von hier
für die ~~te~~ Instanz

Angefertigt den <i>19</i> ten <i>November 1877</i> <i>Unterschrift</i>	Revidiert und zur Fortsetzung befördert den <i>22</i> ten <i>November</i> <i>1877</i> Es ist ein Kosten-Vorschuß von Mark Pf unter Nr. eingetragen und eingezahlt den ten <i>Unterschrift</i> <i>Sportel-Revisor</i>	Eingetragen und umgeschrieben unter Nr. <i>1340</i> des Soll-Einnahme- Registers <i>B</i> mit <i>9</i> Mark <i>20</i> Pf. <i>Unterschrift</i>
--	--	---

V e r f ü g u n g .

1. Die Kosten werden auf Mark Pf. festgesetzt. Sie sind einzutragen und mit Frist von 14 Tagen einzufordern.
2. Mark Pf., welche als in Soll stehen, werden als Vorschuß niedergeschlagen.
 Mark Pf. Kosten-Vorschuß sind an zurückzuzahlen.
3. Der ist unter abschriftlicher Mittheilung der Rechnung anzuweisen.
 nach Rechtskraft des Urteils dem Mark Pf. Kosten-Vorschuß zu erstatten.
 Der Letztere ist hiervon zu benachrichtigen.

Zu 1. in der Reinschrift befolgt.

Zu 2. eingetragen in die Niederschlagungs-Liste
für 18 Nr.
 den ten 187

No	Fol. der Akten	Berechnung des Objekts. <i>1541 M 23Pf</i>	Gerichtskosten und baare Auslagen.		Strafen.		Kalkulatur- gebühren und sonstige durchlaufende Gelder.		Summe	
			M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1	2	3								
1.	183.	<i>Für die Führung der Vormundschaft über die Marie Magdalene Mathilde Caroline Lilienthal zu Berlin</i>	8							
2.		<i>Verwaltungskosten pro 1876, 1877 a 60 Pf.</i>	1	20						
		<i>Deb: Fräulein Marie Magdalene Mathilde Caroline Lilienthal zu Berlin Brunnenstr. No. 40 II</i>	9	20						

Goldfeder
Rechtsanwalt
Anklam

Kaufmann Lilienthal Vormundschaft L 119

*Todtenschein des Kfms Carl Gustav Friedrich
Lilienthal*

*Todtenschein der [...] Geschwstr. Lilienthal – Bl.
[..]d Akte*

*Todtenschein der jüngsten Tochter Anna Leontine
Therese Lilienthal – Bl. 22 d Akte*

[...]nach der Wittwe Lilienthal Bl.75 78

D

*1. Bevor der beantragte Erbschein auf die ~~Wittwe
Lilient~~ an 6/2 72 verstorbenen Wittwe Lilienthal,
Caroline· Wilhelmine Friederike Elisabeth geb.
Pohle erteilt werden kann , ist noch der
Todtenschein derselben, welcher sich noch bei
den Akten befindet, vorzulegen.*

[...]

2. [...]

*An
das Königliche Amtsgericht
Anklam*

Berlin ,den 5. September 1889

*Als Miterbe in den Nachlaß meiner Mutter, der Wittwe des
Kaufmanns Lilienthal, Caroline geb. Pohle , beantrage ich
unter Bezugnahme auf die in den Akten befindlichen
eidstattlichen Versicherungen und der Kirchenbuchsatteste:
eine Bescheinigung der Erben meiner Mutter auszufertigen und
dieselbe dem mitunterzeichneten Rechtsanwalt Goldfeder
auszuhändigen, die entstehenden Kosten auch von diesem zu
erfordern.*

*Otto Lilienthal concepi
Goldfeder Rechtsanwalt*

Erbbescheinigung:

Auf Grund der eingereichten Kirchenatteste und der abgegebenen eidesstattlichen Erklärungen wird hierdurch amtlich bescheinigt, daß als die alleinigen Erben der am 6. Februar 1872 zu Anclam verstorbenen Wittwe Lilienthal, Caroline Wilhelmine Friederike Elisabeth geb. Pohle, ihre in der Ehe mit dem schon am 8. April 1861 verstorbenen Kaufmann Carl Gustav Friedrich Lilienthal geborenen Kinder, nämlich

1. Carl Wilhelm Otto , Ingenieur zu Berlin,
2. Louis Wilhelm Gustav, Architekt daselbst,
3. Marie Magdalene Mathilde Caroline , daselbst
- Geschwister Lilienthal -
legitimiert sind.

Urkundlich [...]

Anclam, den 25. September 1889

Königl. Amtsgericht II Abteilung

Notiz

1. Ausfertigung des Erbscheines erhält der Ingenieur Herr Otto Lilienthal z. H. der Herr Ra. Goldfeder

[...]

2. Kosten des Herrn RA. Goldfeder

Unterschriften, Vermerke

Anklam, den 24. September 1889

Rechtsanwalt Goldfeder hat heute den Todtenschein der verwittweten Frau Kaufmann Lilienthal, geb. Pohle d. d. Anklam 23. Septbr. 1889 übergeben.

g. e. r.

Unterschrift

Goldfeder
Rechtsanwalt
Anklam, den 21. August 1889

Lilienthal Vormundschaft L 119

An
den Herrn Rechtsanwalt Goldfeder
hier

Die Erbescheinigung auf die
verwitwete Lilienthal kann nicht
auf Ihnen oder des
Schuhmachermeisters Trost Antrag,
sondern nach §1 des Gesetzes vom
12. März 1869 G.s.s. 473 nur auf
Antrag eines [...] Erben ertheilt
werden.

Die Beibringung eines solchen
Antrages wird binnen 6 Wochen vom
Tage der Behändigung dieser
Verfügung ab erwartet.

Geht er binnen dieser Zeit nicht
ein, so wird Ihr Antrag als
zurückgewiesen betrachtet werden.

2) nach 6 Wochen an
A 24/8 1989 Kölpin

Eingetragener Eigenthümer des Hauses Peenestraße 362 Bd. 9
Blatt 335 des Grundbuches von Anklam ist die Ehefrau des
Kaufmanns Lilienthal, Caroline geb. Pohle . Dieselbe ist am 6 .
Februar 1872 verstorben, nachdem ihr Ehemann, der
Kaufmann Gustav Carl Friedrich Lilienthal schon lange vorher
am 8 . April 1861 verstorben war. Ausweislich der
Vormundschaftsakten hat die Frau Lilienthal als Erben
nachgelassen ihre Kinder

Otto, Gustav und Marie.

Geschwister Lilienthal, von denen die letztgenannten beim
Tode der Mutter noch minderjährig war und durch den
Kaufmann und Consul Carl Melhorn hier bevormundet wurde.
Die

eides

eidesstattlichen Versicherungen, daß ihnen nähere oder mehr gleich nahe Erben ihrer Mutter nicht bekannt sind, befinden sich Blatt 75 und 78 der Vormundschaftsakten.

Diese Lilienthal'schen Erben haben unter obervormundschaftlicher Genehmigung durch Vertrag vom 23/28 März 1872 das eingangs genannte Grundstück an den Schuhmachermeister Adolf Trost hier verkauft. Die obervormundschaftliche Genehmigung datiert vom 6. Mai 1872. Bei Vollziehung des Kaufvertrages haben gleichzeitig die Gebrüder Otto und Gustav Lilienthal den Vormund ihrer Schwester bevollmächtigt, die Uebergabe und Besitztitelberichtigung zu gewähren bezw. zu beantragen und dies ist darauf in der notariellen Verhandlung vom 15. Mai 1872 geschehen, doch ist

die

die Eintragung des Käufers als Eigenthümer im Grundbuche noch nicht bewirkt. Dies nachzuholen hat der Käufer mich beauftragt. Die Eintragung muß erfolgen auf Grund des §49 d. G. B. O., jedoch fehlt dem Käufer zur vollständigen Legitimation die Erbbescheinigung nach der Frau Lilienthal geb. Pohle.

Zum Nachweise meiner Behauptungen überreiche ich hierbei mit der Bitte um Rückgabe Ausfertigung des Kaufvertrages und der Uebergabeverhandlung.

Dem Käufer Trost ist von keinem der Lilienthal'schen Erben der Aufenthalt bekannt, so daß er diese veranlassen könnte, die Ertheilung der Erbbescheinigung an ihn zu beantragen.

Da aber aus den überreichten

Ur-

Urkunden seine Rechtsnachfolge bezüglich des Grundstückes völlig dargethan ist, dürfte auch seinem Antrage auf Ertheilung der Erbbescheinigung Nichts im Wege stehen und zwar um so weniger, als das Gericht bereits früher den Verkauf genehmigt hat.

Namens des Schuhmachermeisters Adolf Trost beantrage ich daher:

- 1. eine Erbbescheinigung nach der Wittwe Lilienthal, Caroline geb. Pohle auszustellen und mir Ausfertigung desselben zu ertheilen.*
- 2. die Kosten von mir zu erfordern.*

*Goldfeder
Rechtsanwalt*

*An
Das Königliche Amtsgericht
hier*

leere Seite	[193]
	[194]
<i>An</i> <i>das Königl Kreis Gericht</i> <i>II. Abtheilung</i> <i>hierselbst</i>	[195]
leere Seite	[196]
<i>An</i> <i>das Königl Kreis Gericht</i> <i>II. Abtheilung</i> <i>hierselbst</i>	[197]
leere Seite	[198]
leere Seite	[199]
leere Seite	[200]
<i>An</i> <i>das Königl Kreis Gericht</i> <i>II. Abtheilung</i> <i>hierselbst</i>	

RECOM *Vom k.k. Landesgerichte Prag*

[201]

*An
das löbliche König: preussische
Kreisgericht II. Abtheilung
Anklam*

*[...]19110
Mit Quittung
Franss. Shacommando*

*Vom kk. Landes - Gericht Prag
An
das königl: preuß. Kreis - Gericht
Abtheilung II
in
Anklam
No. 12194 mit ./.. [...]*

[202]

leere Seite

[203]

leere Seite

[204]

leere Seite

[205]

leere Seite

[206]

leere Seite

[207]

Pos.	Anzahl	Benennung der Gegenstände.	Preis.	Geldbetrag.		
				Rthlr.	Sgr.	Pf.

leere Seite	[209]
leere Seite	[210]
<i>An</i> <i>das Königliche Wohllobliche Kreisgericht</i> <i><u>hier.</u></i>	[211]
<i>An</i> <i>ein hochlobliches Vormundschaftsgericht</i> <i>zu Anclam</i>	[212]
<i>An</i> <i>das Königliche Wohllobliche Kreisgericht</i> <i>zu Acklam</i>	[213]
leere Seite	[214]
leere Seite	[215]
leere Seite	[216]